

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

№ 89.

Sonntag den 14. April

1889.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

gleichzeitig meine Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Ellenbogengasse **H. Lieding, Goldarbeiter,** Ellenbogengasse
16. 16.

== Alle vorkommenden Reparaturen prompt und billigst, auch solche an Uhren. == 16998

Eiserne Bettstellen

(für Erwachsene in 12 verschiedenen Formen vorrätig)
à M. 7.50, 10.50, 14.—, 15.—, 16.—, 18.50, 20.—,
22.50, 24.—, 30.—, 32.—, 36.—.

Emil Straus,

Betten-Fabrik, 14 Webergasse 14.

652

Dan. Birnzweig,

46 Webergasse 46,

empfehle sein großes Lager in fertigen Herren- und Kinder-
Anzügen, einzelnen Hosen, Westen, Hemden,
Binden, Kittel, Schürzen, Kappen, große Auswahl in
seinen Damen-, Herren- und Kinderstiefel und Schuhen
in allen Größen zu den billigsten Preisen. — Neelle Bedienung.

Achtungsvollst **Dan. Birnzweig,**
Webergasse 46.

715

Behrens'scher Linoleum-

Fussboden-Glanz-Lack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet
so schnell als Spirituslack, ist mindestens so haltbar,
wie Bernsteinsack und dabei billiger als alle anderen
Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei
Eduard Weygandt, Kirchgasse.
Eduard Brecher, Neugasse.

674

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertulle, Barben
etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats

11303

Frau **Aug. Roth, Sehrstraße 4.**

Das **Neueste in Spazierstöcken**

empfehle in grösster Auswahl

692

G. Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Soul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seidenwaaren
jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Nur solide Stoffe.
Foulards, Grenadines, Crêpes, Spitzenstoffe.

16724

Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.

Auswahl von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Speisen empfiehlt

Carl Weygandt, Restaurateur.

An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Tannusstraße 7.

Für Metzger!

Hamburger und Hannover'sche Metzgerblousen und Mittel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

222

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

63 (a 583/3 B.)

Preisliste gratis.

Bringe meine Gardinen-Wascherei und Spannerei
in weiß und crème bei vorsichtiger Behandlung in empfehlende
Erinnerung.

Gertrud Weissmantel,

Louisenstraße 12, Seitenbau, 3 St.,

369

vormalig Kirchgasse 11.

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Zwei Sperrstiege, 1. Reihe (halbes Abonnement), sofort abzu-
geben. Näh. Tannusstraße 7, 2 Treppen r., zwischen 10 und 11 Uhr.

Ein fast neues Harmonium u. eine gr. Kinderbettstelle
mit gestepptem Strohsack zu verk. Stifstr. 38, 1 St. (Gärtnerei). 642

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und
blau, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10503

Lapezirer-Wagen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 334

Spiess'sche

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen, 3 Müllerstraße 3.

Öffentliche Prüfung: Montag den 15. April Vor-
mittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr, sowie
Dienstag Vormittags von 9-12 Uhr, zu der die Eltern der
Schülerinnen und Freunde der Anstalt hiermit ergebeneist ein-
geladen werden. Lina Holzhäuser. 689

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten,
von 95 Pf. an grosse Damen-
Schirme, von 2 Mk. 50 Pf.
an grosse Seiden-Atlas-
Damen-Schirme

empfehlen in grosser Auswahl zu auffallend
billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

696

Schirmmacher Max Paul,

Metzgergasse 13 (Baden),

empfehlen geachteten Herrschaften feine

Reparaturen-Werkstätte.

Sonnen- und Regenschirme in allen Genre's billigst.

Uhren,

eine größere Partie, zu Confirmation-
geschenken geeignet, von 8 Mark an,
empfehlen unter Garantie D. Birnzwieg,
Webergasse 46. 710

Seidenhaus M. MARCHAND,

Langgasse 23.

Spitzenstoffe in grösster Auswahl. 689

Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrapen in Form von Hasen, Hühnern, Tauben, Watt-Enten und Störchen etc., Stoff- und Holz-Eier in grossartiger Auswahl.

Feinpolirte Eier mit Schlangen von 6 Pf., Hasen- und Hühner-Gruppen von 8 Pf. an.

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Sonnenberger- strasse 57. „Zur Kronenburg“, Sonnenberger- strasse 57.

Heute Sonntag den 14. April:

Grosses Bockbier-Fest

mit Militär-Concert.

Eröffnung des Gartens, der Terrasse und der Halle,

sowie der renovirten Kellerräume.

Empfehle ein wirklich feines Glas Bock-Bier, einen reinen 1/2 Schoppen Wein von 25 Pf. an. Für gute Küche ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Wilhelm Feller.**



611



Möbel und Betten.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, I. Etage,

empfehl bei coulanter Bedienung in grösster Auswahl:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Confection
vom einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Vorhänge, Teppiche, Schirme etc. etc. 682

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass
unter Garantie für tadelloses Passen!

Spiegel und Polsterwaaren.

Alte Kunden, die ihre Contis beglichen, erhalten Waaren ohne Anzahlung.

Neue Kunden bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung.

4% Preussische Eisenbahn-Prioritäten,

welche zum Umtausch in $3\frac{1}{2}\%$ Preussische Consols anzumelden sind, ersuche ich bis **spätestens am 27. dieses Monats** bei mir einzureichen.

694

B. Berlé.

Gebrüder Reifenberg.

Unser Lager ist wieder auf das **Reichhaltigste** ausgestattet mit den
neuesten

Jaquets, Visites, Umhängen, Fichus, Regenmänteln,
Kindermänteln, Staubmänteln

etc. etc.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8,

Parterre und 1. Stock.

8 Webergasse 8,

718

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Vorhangstoffe,

crème und weiss,
in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Ein gut erhaltenes **Tafel-Klavier, Möbel, Betten,**
Haushaltungsgegenstände umzugshalber billig zu verkaufen
Abelhaidestraße 34, II. Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 17500

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einfäse von 1.50 bis
3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weiße Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einfäse von 1.40 Mk. an.

Piqué-Röcke 2 Mk., Beinkleider 1 Mk. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hofenträger, Handschuhe billigt. Wollene Tücher in größter Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 75 Pf. bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 15 Mk. 17202

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu verkaufen **Webergasse 46.** 350

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Wir empfehlen die für die „Frühjahrs- und Sommer-Saison 1889“ in umfassenden Sortimenten ausgelegten

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

und offeriren nächst den apartesten, hochelegantesten Genres in Wolle und Seide nachstehende

Posten- und Gelegenheitskäufe,

welche zu Straßen-Toiletten und vorzugsweise zu Einkäufen

für Confirmandinnen

ganz besondere Vortheile bieten.

Farbige Wollen-Modestoffe:

- 1 Partie Wollen-Noppe, in frischen Farben guter Qualität doppeltbreit, Meter 90 Pf.
- 1 Partie Armure rayé und caro, nur neueste Dessins doppeltbreit, Meter 100 Pf.
- 1 Partie Serge Cachemir, „Reine Wolle“, einfarbig und gestreift doppeltbreit, Meter Mk. 1.25.

Ueberraschend: 1 Posten 500 Stück Sommertuche, gewalkt und nadelfertig, in den neuesten Streifen, Caros und Noppen, für unverwüßliche Haus-, Straßen- und Reifecostüme, doppeltbreit per Meter **M. 1.—.**

- 1 Partie Chevron Beige, „Reine Wolle“, neueste Melangen Meter Mk. 1.30.
- 1 Partie Neuester Modestoffe, „Reine Wolle“, in Streifen, Caros und Noppes in soliden und lebhaften Farben Meter Mk. 1.50.

Unvergleichlich: 1 Posten 600 Stück Costüme, „Reine Wolle“, vorzugsweise englischer Geschmack, in aparten Caros, Streifen, Noppes und Melangen, „garantirt luft- und waschecht“, statt 2 1/2 bis 3 Ml. durchweg Meter **M. 1.50.**

Große Sortimente aparter Zusammenstellungen feiner Uni-Stoffe mit Caros, Streifen, Broché, neuesten Bordüren und Schärpen Meter Mk. 3 1/2, 2 1/2, 2 bis 1 1/2.

Schwarze Rein-Wollenstoffe:

- 1 Partie Rein-Wollen-Cachemire in 4 Qualitäten, solid im Tragen Meter 1, 1 1/2 Mk.
- 1 Partie Rein-Wollen-Double-Cachemirs das „Vorzüglichste und Beste“ Meter 1 3/4 bis 2 1/2 Mk.
- 1 Partie Rein-Wollen-Serge, Foulé und Armure, einfarbig Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.75.
- 1 Partie Rein-Wollen-Streifen in neuesten Geweben und Dessins Meter Mk. 1.50, 2.— bis 2.50.
- 1 Partie Rein-Wollen-Jaquards, aparteste Muster, besonders Stil Empire Meter Mk. 2, 2.50 bis 3.—.

Weisse und crémeweisse Rein-Wollenstoffe für Confirmandinnen:

in Cachemire, Boil, Armure, glatt, gestreift und gemustert Meter Mk. 1.25, 1.50—2.

Schwarze Rein-Seiden-Garantiestoffe:

in Merveilleux, Armure, Tricotine, Royal, Moiré ac. in nur bewährtesten Fabrikaten Meter Mk. 6, 5, 4.50, 4, 3.50, 3, 2.25.

299

In Carl Winter's Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg ist erschienen:

In ernsten und heiteren Stunden. Dichtungen von August Ammann. Mit einem Titelbild in Heliogravüre. 12°. Eleg. geb. mit Goldschnitt Nr. 5.

... Eine harmonische Weltanschauung und praktische Lebensweisheit tritt uns in Ammann's Liedern entgegen; ein wohlthuender Optimismus und ein reiches Gemüth spricht sich in ihnen aus. Heimath und Elternhaus, Liebe und Natur sind bei ihm die bevorzugten Gegenstände seiner Lieder; aber auch die Ideen, welche über die sichtbare Welt hinausweisen, kommen in ihnen zur Geltung. Darum seien sie ihrem Titel gemäß empfohlen zur Lektüre in ernsten und heiteren Stunden.

(Bonner Zeitung.)

Vorräthig bei

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße 5.

685

Heilmagnetismus.

Ein peinvoller Zustand quälte mich seit drei Wochen Tag und Nacht. Beständiges Kopfweh, Schwindel, Blutandrang nach dem Gehirn, Hinfälligkeit, Schmerz in allen Gliedern, fingerdick angeschwollene Krampfadern am rechten Unterschenkel und vor Allem eine tobende Revolution im Unterleib, welcher mir so weh that, daß meine Gesichtsmuskeln sich krampfhaft zusammen zogen — das waren meine Krankheits-Symptome. Da ich in zwei Monaten meiner Niederkunft entgegenstehe, durften keine drastischen Mittel angewandt werden. Zum Heilmagnetismus trieb mich die Noth. Herr Magnetopath Kramer legte mir seine beiden Hände auf und wie durch einen Zauber schwanden binnen drei Minuten alle Schmerzen und Beschwerden, sogar die fingerdick Krampfadern war bald gar nicht mehr zu sehen. Es sind seitdem acht Tage verfloßen und ich bin frisch und gesund geblieben. Mein Mann, Dachdecker Heiser, sowie auch ich geben herzlich gern nähere Auskunft. Dieblich, 7. April 1889. **Katharina Heiser,** Hermannstraße 2.

Das vorstehende Zeugniß ist von ganz besonderem Interesse, weil es Beweis liefert, daß das magnetische Fluidum sogar auf einen noch ungeborenen Weltbürger unverweilt beruhigend zu wirken vermag. — Ein zweiter Fall mit augenblicklicher Heilwirkung ist der folgende: Gestern, am 9. April, behandelte ich die Gattin des Herrn Peters, Lehrer an der Schule in der Bleichstraße, wohnhaft Hellmündstraße 24. Patientin ist seit neun Wochen ärztlich wegen einer schmerzenden Kniegelenk-Entzündung und Erschlaffung, welche sie am Gehen hinderte, behandelt worden. Patientin wurde zu mir gefahren. Nach wenigen magnetischen Handbewegungen konnte sie das bisher steife Knie beugen, mit dem Fuße nicht nur aufstehen, sondern sogar nach Hause gehen. Heute kam sie wieder zu Fuße zu mir und erzählte heiter, wie ihr Mann und alle ihre Angehörigen gestern erstaunt gewesen sind, als sie so rüstig dahergeschritten kam. — Man beherzige aber wohl, daß solche Augenblicks- oder Wunder-Curen nur Ausnahmen von der Regel sind. Gewöhnlich ist Geduld und Ausdauer erforderlich. Wenn diese und das Vertrauen mangeln, der fange lieber gar nicht an mit der magnetischen Cur. Im Uebrigen legen solche plötzlichen, blitzschnellen Heilerfolge Zeugniß dafür ab, daß der Heilmagnetismus dem geschicktesten Arzt und dem besten Masseur (falls dieser nicht auch magnetische Kraft in seinen Daumen hat) eine unabsehbare Strecke vorausgeeilt ist.

679

Wiesbaden, Louisenstraße 15. **Magnetopath Kramer.**

Dreirad.

Das feinste, englische „**Special S. S. Singer Dreirad**“, nur einige Mal gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Zur Ansicht bei **Hugo Grün,** Schulgasse 4.

Carl Claes, S.

Bahnhofstrasse

Infolge meines bedeutenden Umsatzes halte ich ein reichsortirtes Lager in **Strumpfwaren, Tricotagen und Handschuhen** und biete deshalb eine wirklich **großartige Auswahl** in diesen Artikeln, die wohl kaum überboten werden dürfte.

Für die beginnende Saison empfehle:

Damen-, Herren- & Kinder-Strümpfe

in **Halbseide, Flor und Baumwolle, geringelt, gestreift, bedruckt, carrirt, punktiert, jaspirt u. s. w.,** von den einfachsten bis zu den hochelegantesten,

wascht in allen Farben, schwarz nicht abfärbend,

in der Wäsche schöner werdend,

aus **D. M. C.-Garn,**

daselbe ist auch zum **Handstricken** vorräthig.

Frauenstrümpfe

à Paar 35, 40, 50, 60, 75, 80, 90 Pf.

Kinderstrümpfe

à Paar 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70 Pf.

Dauerhafte, gew. und gestr. baumwollene

Socken

à Paar 18, 30, 35, 40, 50, 65, 75 Pf.

Handschuhe

in **Seide, Halbseide, Flor, Zwirn, Baumwolle,** größte Auswahl, herrliche Farben,

à Paar 25, 35, 40, 50, 60, 75, 90 Pf. u.

Besonders empfehlenswerth:

Atlas m. Derby-Naht (4 Knöpf. lang) | 50

Zwirn m. Petinet-Rand (4 „ „) | Pf.

Reform- und Normal-Hemden,

Unterjacken und -Hosen

in den bekannten **Prima-Qualitäten** zu entsprechend **billigsten Preisen.**

Mein Grundsatz, sämtliche Waaren in **großem, schnellem Umsatz** bei **kleinem Nutzen** zu verkaufen, sowie der Umstand, daß ich **meine Waaren direct beziehe** und für deren **Borzüglichkeit einstehe,** geben die Bürgschaft für

701

vortheilhaften und höchst soliden Einkauf.

Carl Claes, S.

Bahnhofstrasse

Semester-Wechsel.

Schulbücher

in dauerhaften Einbänden vorrätig bei
H. Forek,
 Bahnhofstraße 5, Buchhandlung, Bahnhofstraße 5
 (im Institut Kreis).
 684

Während meines hiesigen Aufenthalts fertige ich
 Porträts in künstlerischer Ausführung und
 nach Photographie in Del, Pastell und Kreide an.
 Gef. Bestell. w. Oranienstr. 23 entgegenen. Carl Watzelhan.

Opel-Fahrräder

aus der renommierten
 Nähmaschinen- & Fahrräder-Fabrik
 von

Adam Opel, Rüsselsheim, 323

sind unstraitig die gediegensten
 und elegantesten Fahrräder
 deutschen Fabrikats und wurde
 auf der Velociped-Ausstellung in
 Leipzig allgemein anerkannt, dass
 die daselbst ausgestellten 35 Opel-

Fahrräder die besten englischen Räder übertreffen.
 Die Opel-Fahrräder sind zu haben bei: (H 62080)
J. J. Höss, Schulgasse 9, Wiesbaden.

Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung

fertigt per Qu.-Mtr. 1 Mark 20 Pfg. und billiger,
 zum Selbstdecken auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf.,
 sowie Anstrichmasse per Kilo 20 Pf. Für Papp-
 dächer, Zindächer und Rändel sehr widerstands-
 fähig. Zehn Jahre Garantie. Alleinige Ver-
 tretung bei 15149

Moritz Kleber, Jahnstraße 5.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
 in allen Größen Webergasse 46. 712

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
 dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
 und gehohlet **Mauritinsplatz 3.** 10818

J. Klein, Ofenseher u. Putzer, wohnt
 Grabenstraße 24, II. 433

Billig zu verkaufen eine vollständige Garnitur Möbel
 mit Plüschbezug, ein Verticow und Tisch, sowie mehrere
 Bettstellen mit Matrasen. Näh. bei **Steinmetz,**
 Oranienstraße. 445

Eine fast neue **Gas-Zutensiv-Lampe (System
 Butzke)** billig zu verkaufen im Laden Langgasse 14, Ecke
 der Schützenhofstraße. 110

Küchenschrank (nicht so groß) billig zu verkaufen
 Webergasse 46. 714

Confirmanden-Stiefel **Blatt.**
5 Mk., Webergasse 46.

Güte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll
 sowie getragene Güte umgarnirt. Näh. Webergasse 47. 387

Links am neuen Friedhof. **C. Jung Wwe.** links am
 neuen Friedhof.
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

**Syenit, schwedischem und belgischem Granit,
 carr. Marmor und Sandstein.**

Gewöhnliche **Einfassungen und Sitter** stets
 zum Sezen bereit.

Bestellungen für **größere Monumente** und
Einfassungen aus **Syenit** und **schwedischem
 Granit** erbitte halbigst. Dieselben erfordern gewöhn-
 lich 3 Monate Lieferzeit. 12995

Eine gute, alte **Geige** billig zu verk. **Wahrmanstraße 32, 2. St.**

Ein **Schlafsofa** billig zu verkaufen bei
August Degenhardt, Tapezireur, Schwalbacherstraße 33.
 NB. Dasselbst werden alle **Tapezireur-Arbeiten** zu
 billigen Preisen angefertigt.

Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle** billig
 abzugeben **Kirchgasse 23.** 478

Ein neues **Sofa** (Halb-Barod) billig zu verkaufen **Kirch-
 gasse 36, Hinterhaus.** 16588

Ein gebrauchtes **Flobert** zu ver-
 kaufen **Säuerergasse 4.**

Bicycle, hochf., vernickelt, mit allem Zubehör äußerst
 billig zu verkaufen. Näh. Exped. 116

Ein sehr gut erhaltener **Fahrrstuhl** für 42 Mark zu ver-
 kaufen. Näh. Exped. 628

Kirchgasse 36 ist eine große **Badewanne** und ein großer
Küchenschrank zu verkaufen.

Gesucht **Garten-Turngeräthe** (Reck und Barren), passend
 für ein Kind. Näh. **Bierstädterstraße 10.**

Ein **Kochherd** mit kupfernem Schiff und 2 **Wassersteine**
 sind billig abzugeben. Näh. **Lammstraße 1.** 192

Saide-Erde zum Umpflanzen aller
Topfgewächse,

ferner zur raschen Bedeckung von **Balkons** oder **Lauben:**
**Cyclanthera pedata, Humulus japonicus, Mina
 lobata, Tropaeolum Lobbianum peregrinum** u.
 empfiehlt **A. W. Kunz,** Ecke des **Nichelsbergs** und der
 17167 **Schwalbacherstraße.**

Schönen, gelben Heßler Gartenkies

empfehlen
Gebr. Schmidt, Viebrich,
Marktstraße 6.
 548

Dickwurz zu verkaufen **Webergasse 8.** 416

Dickwurz-Samen zu haben **Wörthstraße 3.**

Etwa **100 Centner** **Heu** und **Kleeheu,** sowie **Früh-
 kartoffeln** zum Sezen abzugeben **Kerostraße 17.** 420

E. P. zahme Eichhörnchen z. v. l. **Schwalbacherstr. 14.** 646

Ruhmst wird lammweise geliefert **Albrechtstraße 48,
 Hinterhaus, bei Conrad Paul.** 589

In Carl Winter's Nr.
ist erschienen:

C^{IE.} LYONNAISE.

Grossartigste Auswahl in Sommer-Seide.

	Per Meter.
Honk-Kong, Rohseide,	Mk. 1.30.
Surrah quadrillé in allen Farben	„ 1.50.
Tonking rayé „ „ „	„ 2.80.
Congo quadrillé „ „ „	„ 2.80.
Surrah rayé „ „ „	„ 3.—
Surrah ombré „ „ „	„ 3.60.
Pongis imprimé „ „ „	„ 3.50.
Shangai imprimé „ „ „	„ 3.50.
Royale rayée „ „ „	„ 4.50.

Solide und garantirte Qualitäten.

Maurice Ulmo,

== 41 Langgasse 41. ==

108

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns, den Empfang unserer **Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommer-Saison anzuzeigen und empfehlen unser wohl assortirtes Lager in **Seidenband, Spitzen, Seidenstoffen, Peluchen, Samnten, Tüllen, Blumen, Federn, Crêpes, Schleiern, Passementrien, Damenhüten** etc. etc.

Die geehrten Damen werden auch dieses Mal nicht allein eine immense Auswahl in **Nouveauté's** vorfinden, sondern auch Preise, deren Billigkeit bis jetzt von Niemand erreicht worden ist. Wir veröffentlichen **zum Beweise** hiermit Folgendes:

Preis-Courant.

Neue, schottische Seidenstoffe	pr. Mtr. Mk. 3.—
Schwarzen, reinseidenen Moiré	" " " 3.75
Surah in den neuesten Farben	" " " 2.75
Schwarzen Satin merveilleux la tout cuit	" " " 2.60
Chinesische Rohseide zu Roben	" " " 1.25
Indische Rohseide, 90 Ctm. breit, das Stück	" 22.—
Farbige Peluche, sehr gute Qualität	" " " 1.90
Farbige Seiden-Samnte, alle Schattirungen	" " " 2.50

Farbige Strauss-Federn von 50 Pfg. an.
Strauss-Federn-Aigrettes von Mk. 1.20 an.
Pariser Hutblumen von 50 Pfg. an das Bouquet.
Schwarze Spitzentülle zu Kleider von Mk. 2.75 an per Mtr.
Schwarze Chantilly-Spitzen, 5—7 Ctm. breit, à 50—75 Pfg.
Chantilly-Voians, Reinseide, 1 Mtr. breit, Mk. 4.50 per Mtr.
Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 4.—
Feine Atlas-Sachets mit Malerei.
Crème, weisse und couleurt Strauss-Federn, 45—50 Ctm. lang, prachttvolle Qualität, Mk. 5—6 per Stück.
Moiré-Schärpenbänder, schwarz und farbig, Mk. 2.25 per Mtr.

J. Hirsch Söhne,

220

neben dem „Nassauer Hof“. **Webergasse 3,** neben dem „Nassauer Hof“.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart

vertreten durch **Wilhelm Auer, Wörthstrasse 7.**

14886

Badhaus „Zu den weissen Lilien“.

Obiges vom mir käuflich erworbene Badhaus bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Guteingerichtete Bäder, Douchen und Brausen bei aufmerksamer Bedienung.

198

M. Schembs, Häfnergasse 8.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt an **Taunusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
Neuheiten in reicher Auswahl, (Man.-No. 678)
 schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage.

aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von **Christofle & Co.** hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

Mechanische Werkstätte.

Geschäfts-Uebernahme.

Bau- und Kunstschlosserei.

Einer verehrten Kundschaft, sowie geehrtem Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

Mechanische Werkstätte,

verbunden mit Bau- und Kunstschlosserei,

des verstorbenen Herrn **Wilhelm Kern**, Friedrichstraße 8, käuflich übernommen habe. Das Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgeführt und werde es mir in jeder Beziehung angelegen sein lassen, alle vorkommenden **Renararbeiten** und **Reparaturen der Maschinen- und Bau- und Kunstschlosserei** auf's Prompteste und Billigste auszuführen.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Christian Wittig,

in Firma **Wilh. Kern**,

Eisendreherei.

8 Friedrichstraße 8.

Anlage von Blitzableitern.
 Lastaufzüge etc.

Eine Parthie **Touristen-Umhänge**, **Damentaschen**, **Reisefäcke** und **Handkoffer** werden, um Raum für frische Waaren zu gewinnen, billig abgegeben bei
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Peter Ackerknecht, Marktstraße 8, 3 Treppen, empfiehlt sich im **Teppichklopfen** bei schneller, prompter Bedienung.

Für Vereine oder Wirthhe.

Ein **Flügel** (wunderschöner Ton) ist billig zu verkaufen
 Kirchhofsgasse 4. 419

Guterhaltene Thüren und **Fenster**, **Sitz-Badewannen**, **altes Zink**, **eiserne Bettstelle** mit **Matraße**, **Eisenschrank** billig zu verkaufen **Frankfurterstraße 28.** 560

Zur Conversion aufgerufene Preussische 4% Eisenbahn-Prioritäten.

Wir ersuchen unsere Geschäftsfreunde, uns obige Papiere baldigst einzureichen.

Marcus Eerlé & Co.



Nach Eintreffen der neuen Muster ist mein Lager nunmehr auf das Vollständigste assortirt und bietet jederzeit eine Auswahl von 50-60 Stück. Ich führe nur anerkannt bestes Fabrikat, wofür jede Garantie gewähre; auch bemerke, daß jede Renovation, sowie Reparatur in eigener Werkstätte vornehme und sämmt-

liche neue Wagen am Platze ausgarnirt werden, sodas jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann. Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, für diese Saison die **billigsten** Preise zu stellen und offerire:

Kinder-Liegewagen	von Mk. 10 bis Mk. 80,	Kinder-Sitzwagen	von Mk. 10 bis Mk. 35,
Kinder-Sitz- u. Liegewagen	" " 24 " " 50,	amerikan. Kastenwagen	" " 35 " " 125,
Wagen-Decken in Plüsch	" " 3 " " 20,	Wagen-Schleier	" " 5 " " 18,

sowie alle Wagentheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertücher, Gummi-Einlagen und fertig genähte Gardinen.

H. Schweitzer (Bazar Schweitzer),
13 Ellenbogengasse 13.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelfstoffe, Gardinen, Kattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren zc. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen** Preisen und nur gegen Baar.

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Söhnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nebst **Betten- und Möbel-Lager** von große Burgstraße 8 nach **kleine Burgstraße 5** verlegt habe und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezireur und Decorateur.

17552

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April ab
42 Webergasse 42
(vis-à-vis der Saalgasse).

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller in mein Fach schlagender Arbeiten unter **Zusicherung billigster Preise** und **reeller Bedienung.**

Hochachtungsvoll
Georg Lösch, Schuhmacher.

17277

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, chemische Sandschuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, getrauscht und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St. 17436**



Patent-Cavalier-Fussmatten,
schön, praktisch und dauerhaft, das Beste, was in diesem Artikel existirt, im **Alleinverkauf** bei
L. D. Jung,
17519 Langgasse 9.

Wohnungs-Wechsel.

Wohne von heute an
Louisenstraße 21.
Biebsbaden, den 1. April 1889.

Ph. Mauss,
Maurermeister und Asphalt-Geschäft.

17513

Ein Delfasten

billig zu verkaufen. Näh. Frankenstrafe 16, I, links.

380

Langgasse
No. 11.

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11.

Seidenband und Spitzen

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraffen, sowie in allen Artikeln für Putz und Mode.

Modell-Hüte,

Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tülle etc. etc.

Sammet, Plüsch und Hutstoffe.

Schärpenbänder in allen Farben.

Billige, feste Preise.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17448

Webergasse
11,

Ch. Hemmer,

Webergasse
11,

empfehlte in neuer und reeller Waare:

Kleider-Besätze,

das **Neueste** in
Wolle, Seide, Perlen, bunt und Goldbesätzen.
Knöpfe, Litzen, Bänder.

Schweissblätter, Futterstoffe
und alles sonstige Zubehör.

Corsetten

für Damen und Kinder, vorzüglich
guter Sitz, moderne Façon, saubere
und solide Arbeit, im Preise von
75 Pf. bis 10 Mk. — **Gehäkelte**
Kinder-Corsetten, weiss und
grau, von 40 Pf. an.

Corsett-Schoner für 65 Pf. und höher.

Schürzen grossartigste Auswahl, für Damen und
Kinder, in weiss, schwarz und farbig.

Spitzen-Taschentücher von 25 Pf. an.

Taschentücher mit gross gestickten Buchstaben,
Handarbeit, Stück 28 Pf.

Kinder-Jäckchen, Rüschen, Schleier.

Weiss- Stickereien

in verschied. Qualitäten. Grosse Aus-
wahl in **Madapolam-Stickereien**
auf einfachem und doppeltem Stoff ge-
stickt, vorzüglich in der Qualität und
vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Spitzen jeder Art:

Weisse und farbige Waschspitzen per Meter von **2 Pf.** an,
Baumwollene Hemdenspitze die **10** Meter von **15** " "
Leinene " **10** " " **20** " "

Trimmings, Tüllspitzen, seidene Spitzen,

Wollspitzen,

Filet-Guipure- und leinene Klöppel-Spitzen,

Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème,
Meter von **6 Pf.** an,

Spitzen und Einsätze für Gardinen, Rouleaux,
Decken etc.

Congress-Stoff und -Einsatz, Vorhanghalter.

Fransen für Rouleaux, Gallerien und Marquisen.

Rouleaux-Kordel, Beinringe.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

Anfertigung aller Putzarbeiten
in geschmackvollster Ausführung.

109

Mein Lager in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben



ist mit sämtlichen Neuheiten der Saison vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre ausgestattet und empfehle

zur **Frühjahr- und Sommer-Saison:**

- Sack-Anzüge** (einreihig) aus einfarbigen und gemusterten Cheviots, Saison-Stoffen, sowie glatten dunkeln Stoffen **Mk. 28, 30, 32, 36, 40—50.**
- Gehrock-Anzüge,** langes Klappen-Façon, letzte Neuheit, aus langem, gestreiftem und gemustertem Kammgarn oder andere Fantasiestoffe **Mk. 45, 50, 55, 60—65.**
- Frühjahrs-Paletot** in Diagonal oder Cheviot, in den neuesten Farben, gefüttert mit Wollatlas oder Serge **Mk. 25, 30, 35, 40—45.**
- Velociped-Anzüge** in grau und dunkelblauem Cheviot **Mk. 27, 29, 31 & 33.**
- Jagd- und Hausjoppen** in allen grossen Grössen und Farben **Mk. 11, 15, 18, 20—25.**
- Schuwallofs,** aus carrirtem, sowie glatten Cheviots und anderen **Havelocks** und **Stanleys-Paletot** Modestoffen, mit und ohne Futter **Mk. 30, 33, 36, 40—42.**
- Kellner-Fracks** **Mk. 24—27.**
- Kellner- und Hausburschen-Jacken** in allen Grössen zu **Mk. 9, 10 & 11.**

Confirmanden-Anzüge

von Kammgarn und Buckskin in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

 Für Knaben im Alter von 3—14 Jahren empfehle: 

Knaben-Anzüge in Blousen- und Sac-Façon. **Knaben-Paletots** in allen Farben. **Knaben-Stanleys und Havelocks.**

Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse,

A. Brettheimer,
 gegenüber dem Tamms-Bahnhof.

Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse,
17266

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8438



375

Grösstes Special-Geschäft für Corsetts.

Die für Frühjahr 1889 erschienenen Neuheiten zeige ich den geehrten Damen hiermit ergebenst an.

Corsetten in bestsitzenden Façons und nachweisbar billigsten Preisen.

Grosse Auswahl in **Pariser, Brüsseler und Wiener Façons.**

Reichhaltiges Lager in:

Nähr-Corsetts.
Umstands-Corsetts.
Magenleiden-Corsetts.
Reit-Corsetts.
Bühnen-Corsetts.
Band-Corsetts.
Tüll-Corsetts.
Orthopädische Corsetts.

Geradehalter.
Panzer-Corsetts.
Bequemlichkeit-Corsetts.
Corsetten nach Maass in jedem
gewünschten Stoff und Façon in
kürzester Frist unter Garantie.
Mädchen- u. Kinder-Corsetts
jeden Alters in grosser Auswahl.

Waschen und Reparaturen schnell und billig.

Zurückgesetzte Corsetten aus dem Schaufenster
gebe ich stets unter Selbstkostenpreis ab.

Wilhelmine Kroenig,
15a Langgasse 15a.

Electra

die vollkommensten und bewährtesten

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Weiß- und Kleidernäherei.

Alleinverkauf bei

Mechaniker **Fr. Becker,** Michelsberg 7. 16711

Vergolderei, Bilderrahmen- und Spiegel-Geschäft

17286

Marktstrasse 13,
2 Stiegen.

von
P. Piroth,

Marktstrasse 13,
2 Stiegen.

Empfehle mein Lager, sowie meine Werkstätte zur Anfertigung von Bilderrahmen, Spiegel, Trumeaux, Fenstergalerien etc. Grosse Auswahl in allen nur möglichen Sorten Rahmenleisten für Oelgemälde, Stiche, Photographien u. s. w. Neuvorgoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorationsgegenständen in hochfeinster Ausführung und möglichst billigsten Preisen.

== Lager in Spiegel- und Tafelglas. ==

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich
H. Hellmann, Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stiege. 400

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:		12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 310 Fl.
1884er	Côtes supérieures	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouque Génissac	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lognac Portets	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubés	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Château Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

THEE. China-Thee's in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
Thee-Mischungen in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

The Continental Bodega Company

Alttestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein, Sherry, Malaga,	Madeira, Marsala, Tarragona,
---------------------------------	------------------------------------

Englische Spirituosen.
Alleinverkauf in Wiesbaden bei
Georg Bücher,
10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Reines Kornbrod (Bauernbrod)
empfiehlt Adolph Ruf, Oranienstrasse 22. 16209

Cocosnuss-Butter,
bestes Koch- und Backfett.
Ein Viertel Ersparnisse gegen Milchbutter oder Schmalz.
Mark 1.30 per Kilo. 15743
Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.
C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

1887er Bordeaux-Blumen,
Pfund 40 Pfg.,
empfiehlt so lange Vorrath
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Kartoffeln.
Die beliebten Magnum Bonum und Rhum von Saiger sind eingetroffen und zu haben bei
Carl Zeiger,
436 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse 48.

Hafergrütze | hochfeine Waare, in anerkannt
32 Pf. per Pfd., | guter Qualität bei **C. Schmi**
Faulbrunnenstrasse 3. 123

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(20. Fortl.)

Hätte sie gewußt, welches Hinderniß Maud Wilson außerdem für ihre Pläne war, so würde ihre Erbitterung gewiß noch einen viel höheren Grad erreicht haben. Ernst Reichner kannte aber seine Tante, und so groß der Zauber, den die Engländerin auf ihn ausübte, auch war, hätte er in Gegenwart der Frau Oberamtmann nicht nur Auge und Zunge, daß ihm kein unbewachter Blick, kein wärmeres Wort entschlüpfte, sondern er legte auch eine besondere Beflissenheit um Antonie an den Tag, die sich diese lachend und neckend gefallen ließ.

Es kam allerdings nur selten vor, daß der Oberamtmann den Versuch machte, seiner Frau gegenüber seinem Willen in einer so entschiedenen Weise Geltung zu verschaffen. In der Regel gab der ihrige den Ausschlag, und zwar fügte er sich nicht, weil er besondere Anlage zum Pantoffelhelden gehabt hätte und auch nicht aus übergroßer Färllichkeit, sondern vielmehr im Gefühl eines gegen sie begangenen Unrechts.

Der Oberamtmann hatte seine zweite Frau geheirathet, ohne ihr einen rechten Platz in seinem Herzen geben zu können; denn dieses war noch ausgefüllt vom Bilde seiner verstorbenen Gattin und von der Liebe zu seinem Töchterchen. Man hatte ihm so oft gesagt, daß dieses wieder einer Mutter und sein Haus einer Herrin bedürfe, man hatte ihm die trefflichen Eigenschaften von Helene Wentbach so viel gerühmt, daß er sich endlich entschlossen hatte, sich um sie zu bewerben.

Dabei war ihm nicht in den Sinn gekommen, daß es wohl nöthig sein dürfte, der als Tochter eines hohen Staatsbeamten sehr verwöhnten, wenngleich vermögenslosen jungen Dame darüber die Augen zu öffnen, daß er nicht der reiche Gutsbesitzer sei, für den sie ihn hielt, sondern daß sein Gut arg verschuldet war, und er sich nicht ohne Mühe durchkämpfte.

Helene hatte, als sie die Entdeckung des wahren Sachverhalts gemacht, sich mit leidlich gutem Anstand in die Lage geschickt und war in erster Linie immer darauf bedacht gewesen, nach außen den Anstand zu wahren und sich mit dem Luxus zu umgeben, den sie für „standesgemäß“ erklärte. Den Neigungen des Oberamtmanns entsprach das durchaus nicht, aber er ließ seine Frau gewähren, duldete es auch, daß sie sich um Antoniens Erziehung wenig bekümmerte und später ihr eigenes Töchterchen grenzenlos verzog, beschränkte sich im Hause mehr und mehr auf sein Zimmer und war tagsüber auf dem Felde oder lag im nahen Forste dem Weidwerk ob.

Erst mit der Rückkehr seiner ältesten Tochter aus der Pension, in die er sie mehrere Jahre gethan, gestaltete sich sein häusliches Leben wieder gemüthvoller; etwas später ward die Hoffnung auf die reiche Erbschaft, welche lange Zeit bald schwankend, bald aussichtsvoll im Hintergrund gestanden, zur Gewißheit und erfüllte sich endlich in einem ungeahnten Maß. Der ganze Reichthum fiel ihm und seiner Tochter in den Schoß, von den noch erwarteten Miterben hatte sich Niemand gemeldet.

Gerstenberg und Antonie waren Naturen, auf welche der Besitz eines großen Vermögens keine besondere Einwirkung zu üben vermochte. Wäre es auf sie Beide angekommen, so würde in ihrer Art und Weise zu leben keine besondere Veränderung vorgegangen sein. Anders die Frau Oberamtmann; sie hätte am liebsten wie Frau Till in dem Gedicht „Das große Loos“ jetzt Fenster und Thüren aufgemacht und sowohl den im Hause befindlichen Urväter-Hansrath als auch die für und durch sie angeschafften neuen Sachen hinausgeschleudert und durch hochmoderne ersetzt. Das ging nur nicht an, denn zu einer so plötzlichen Umgestaltung war ihr Gatte nicht zu bewegen, und sie nahm auf ihn jetzt, wo er Millionär war, ganz andere Rücksichten, als auf den Gutsbesitzer in bedrängter Lage, den sie es manchmal empfinden gelassen, daß er sie getäuscht. Auch der Oberamtmann trat, wenn auch nur selten, so doch in entscheidenden Fällen mit größerer Bestimmtheit gegen sie auf und gedachte, dies in einem anderen

Falle als hinsichtlich der Erziehung seiner kleinen Tochter, mit noch größerem Nachdruck zu thun, nämlich in Betreff der Heirath der ältesten.

Ernst Reichner's Anwesenheit im Hause war ihm durchaus nicht genehm, er sah nicht ohne Besorgniß die wachsende Vertraulichkeit zwischen ihm und Antonie, — denn der junge Baumeister brachte alle seine Freistunden in ihrer und Maud's Gesellschaft zu, — und sehnte die Zeit herbei, wo endlich der Baron Freygang auf dem Schauplatz erscheinen würde. Diesen und keinen Anderen hatte er sich zum Schwiegersohn erkoren, nicht seines Ranges und Titels halber, sondern weil er ihm von Herzen zugethan war und an seiner Seite das Glück seiner Tochter für am besten gesichert hielt.

VII.

„O Papa, das ist ja viel zu viel!“ rief Antonie Gerstenberg, die mehr noch betroffen als erfreut vor einem mit einer Fülle schöner Geschenke beladenen Tische stand und ein Etui mit einem Halsband in der Hand hielt, dessen kostbare Steine in der durch die offenstehenden Fenster hereinstrahlenden Morgen Sonne funkelten und blitzten. „Einen ganzen Schmuck aus wundervoll gefassten Diamanten, Rubinen und Saphiren, ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll,“ fügte sie hinzu, indem sie das Halsband wieder auf den Tisch legte und ihren Vater umarmte.

Der Oberamtmann drückte sie an sich, schob sie dann leicht fort und sagte, auf seine neben ihm stehende Frau deutend: „Du hast Dich weniger bei mir als bei der Mama zu bedanken, Toni, mir war's wohl kaum eingefallen, Dir solche Dinge zu kaufen, sie aber meinte, das schicke sich so.“

„Gewiß,“ versetzte die Frau Oberamtmann, indem sie würdevoll den Dank der Stieftochter in Empfang nahm, „ich halte das nur für angemessen und standesgemäß.“

„Und ich hatte gemeint, solche Dinge hätten Zeit, bis der Bräutigam sie schenke, wird doch wohl nicht mehr allzulange warten lassen, nicht wahr, Toni? Sollte er nicht vielleicht schon unterwegs sein?“ Er sprach die letzten Worte leiser, während er seiner Tochter die hocherglühende Wange streichelte, aber doch laut genug, daß die Umstehenden sie hören konnten. Die Frau Oberamtmann warf ihrem Neffen einen Blick zu, in dem sich Vorwurf und Ermuthigung ausdrückten, und dieser erwiderte ihn durch eine Gebärde, welche die mit ihrem Jüngling ebenfalls anwesende Maud in die Worte übersetzte: „Sei ohne Sorge, ich bin meiner Sache gewiß.“

Die Erzieherin zog die Stirn in Falten, ein bitteres, verächtliches Lächeln kräuselte ihre Lippen, im nächsten Augenblick hatte ihr Gesicht aber schon wieder sein gewöhnliches, ruhiges Aussehen angenommen; Niemand als Antonie Gerstenberg hatte den kleinen Vorgang bemerkt.

Man befand sich jetzt zu Anfang des Juni und feierte Antoniens Geburtstag, den ersten, welchen das junge Mädchen beging, nachdem über sie und ihren Vater das Füllhorn des Reichthums ausgeschüttet worden war. Die Frau Oberamtmann hatte sich bei dieser Gelegenheit als zärtliche, sorgende Mutter gezeigt; sie hatte nicht nur selbst eine Anzahl schöner Geschenke gekauft, die sie überreichte oder Benedicta der Schwester darbringen ließ, sondern sie hatte es ihrem Gatten als geradezu unerläßlich dargestellt, daß er sie für Antonie seidene Kleider, Spitzen, vor allen Dingen aber einen werthvollen Schmuck besorgen lasse.

Der Oberamtmann hatte das allerdings für recht überflüssig erklärt, aber trotzdem eingewilligt und seiner Frau freie Hand gelassen. Es freute ihn doch, daß sie so sehr darauf bedacht war, Antonie zu beschenken, und er ließ es sich in seiner Harmlosigkeit gar nicht beikommen, daß dahinter sich die Absicht berge, einen Präzedenzfall zu schaffen, nach welchem künftighin ihre und Benedicta's Geburtstags- und Weihnachts-Geschenke abgemessen werden sollten.

(Fortf. f.)

Selbstverfertigte

Herren-Gehrock-Anzüge aller Arten,
 Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Façons,
 Herren-Sack-Anzüge, modernste Stoffe,
 Herren-Hosen und Westen prachtvollsten Dessins,

Jünglings-Anzüge, wundervollste Muster und Formen,
 Jünglings-Paletots, Stanleys, Schwaloffs und Havelocks

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren

in bekannt grosser Auswahl empfiehlt

D. Stein.

Pariser Modell-Hüte, Stroh- und Tüll-Hüte
 stehen zur gefl. Ansicht.

Mein Band-, Besatz- und Spitzen-Lager
 ist mit allen neuen Farben reich assortirt.

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch
 Begutachtungs-Commission geprüft
 und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.
 Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
 lungen werden prompt aus-
 geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von
 Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten. 310

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
 zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27,
 Parterre. Bestellungen werden auch

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch
 gereinigt, sowie Hosen, welche
 durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
 gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 284

Delaspéestraße 1, Kurzwarenladen, entgegengenommen. 319

Corsetten



werden nach Maaf angefertigt unter Garantie tadelloser Sitzes. Auch sichern wir hochelegante Facons, sowie größte Haltbarkeit unseres Fabrikates zu.

Besonders empfehlen wir unsere neuesten Pariser Facons, sowie Geradhalter und Corsetten jeder Art.

Confirmanten-Corsetten

nach Maaf von 1 Mk. an.

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44. 16261



3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.

Eine große Parthie
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für Confirmanten,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt

B. M. Tendlau,

16244 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Briefmarken,

von den billigsten bis zu den seltensten, sowie Ganzsachen liefert

Wilhelm Schmidt, Briefmarkenhdlg., westliche Ringstr. 6.

13728

Monogramme für Weiss-Stickerien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Blumen,

Federn,

alle

Putz-Artikel

findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

135

24 Marktstraße 24.

Zur Confirmation

empfehle

Cachmir u. Fantasiestoffe

in schwarz, weiß und crème zu außergewöhnlich billigen Preisen. Mache besonders auf eine Qualität schwarze Cachmir, reine Wolle, doppelbreit, zu 1 Mk. 50 Pfg. aufmerksam.

Ferner empfehle sämtliche

Neuheiten zur Frühjahrs-Saison.

Neue Reste soeben eingetroffen.

16219

Achtungsvoll

Kirchgasse 45.

A. Schwarz, Ecke des

Elässer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billigt in und außer dem Hause angefertigt. R. v. F. Münch, Mühlgasse 4. 571

Handschuhe werden täglich gewaschen bei Frau Mert-Geisbergstraße 16, 1 St.

In der Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b

findet diese Woche

großer Möbel-Verkauf

findet, als:

Vollständ. franz. polirte und lackirte Betten, Chaises-longues, Kanape's, Garnituren in gepreßtem Bläsch, Waschlommoden, Nachttische, ein- und zweithür. polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücherschränke, Spiegel- und Heizschränke, Buffets, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, ein vollst. Schlafzimmer (nußb. matt und blank), Ausziehtische, ovale und eckige Tische, sechs große Pfeilerspiegel mit Jardinières, Küchenschränke, Brandkisten, Secretäre, eiserne Betten, Teppiche, Deckbetten, Hochhaar- und See gras-Matratzen, Kommoden, Consolen, Schreibstühle, Delgemälde zc.

Sämtliche Möbel sind sehr billig tarirt, werden unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b, früher 43 Schwalbacherstr. 43.

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung aller Tapezier- & Decorations-Arbeiten. Billigste Preise. Uebernahme completer Ausstattungen.

Reellste Bedienung. Gediegenste Ausführung. Mehrjährige Garantie. 15786

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Unsere hiesige Niederlage Taunusstrasse 9 haben wir aufgegeben und befindet sich unser Verkaufslokal ausschliesslich

18 Flachsmarkt, Mainz, Flachsmarkt 18.

B. Ganz & Co.

17296

Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufen: 2 Nußbaum-Ausziehtische, 2 Nußbaum-Kommoden, 1 Nußbaum-Wasch-Consolchen, 1 Nußbaum-Schreibtisch, 2 Kanape's, 1 schöner Kinderwagen, 1 Nähmaschine, 2 neue Hochhaar-Matratzen, 1 vollst. Bett, einzelne Betttheile, Waschtische, Tische, Stühle u. s. w. Saalgasse 16. 126

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von B. Lipp & Sohn, Zeltner & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Mieth. Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 31, C. Wolff, Rheinstrasse 31,



Pianosorte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayer & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Mieth.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hof, Barterre. 6517

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13

und

Langgasse 13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Damen- und Kinder-Strohhüte
 in allen Qualitäten und neuen Formen.

— Modell-Hüte. —

Neuheiten

in Blumen, Straussfedern, Aigrettes, Crêpes und Tüllen.

Grosses Lager

in glatten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern und Rüschen.
 NB. Strohhüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

16691

Zitherschule.

Privat-Musik-Institut von **Alfred von Goutta**,
 7 Kirchgasse 7.

Das Sommer-Semester hat am Freitag den 5. April begonnen.

Die im Jahre 1886 gegründete Zitherschule erfreut sich des besten Fortschritts sowohl in der Zunahme der Frequenz und allgemeinen Beliebtheit als auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit ihrer Schüler und Schülerinnen. Die dem Zitherunterricht zu Grunde liegende Lehrmethode ist einfach, praktisch und selbst für Kinder vom 7. Lebensjahre an leicht ausführbar. **Gründliche und vollständige Erlernung des Zitherspiels** bildet das Prinzip der Zitherschule. Auf Wunsch kann die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt werden.

Gesamt-Unterricht: a) Allgemeiner Curs. 1) Elementar-Classe, 2) Fortbildungs-Classe, 3) Ausbildungs-Classe, wöchentlich 2 oder 3 Stunden, monatliches Schulgeld 6 oder 9 Mark. b) Uebungs-Curs (Terzett- und Quartett-Curs). Wöchentlich 2 Stunden, monatliches Schulgeld 4 Mark.

Einzel-Unterricht: a) Im Schullokal: wöchentlich 2 oder 3 Separat-Stunden, monatliches Honorar 12 oder 18 Mark. b) Ausser Haus: wöchentlich 2 oder 3 Stunden, monatliches Honorar 22 oder 34 Mark.

Prospecte sind in der Anstalt zu haben und nimmt Anmeldungen neuer Schüler jederzeit gerne entgegen

53

Alfred von Goutta, Zithervirtuos und Componist.

Hand- und **Reisefoffer**, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Wegbergasse 37.
 Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

15773

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere
 antiquarische Werke. (Man.-No. 647)



Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apothek,

beehrt sich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten für's Frühjahr
in besseren, gut sitzenden

**fertigen Herren- und Knaben-
Kleidern**

in einer **jeder Geschmacksrichtung entsprechenden**
überaus reichhaltigen Auswahl auf Lager sind.

Die in meinem Geschäfte vorrätigen

Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Joppen, Schlafröcke, Hosen,
Sackröcke, Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

zeichnen sich nicht allein durch ihre

16704



Billigkeit,

sondern auch dadurch ganz besonders aus, daß solche elegant
passen, schön gearbeitet und im Tragen sehr dauerhaft sind.

Confirmanden-Anzüge

von Mt. 12.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Atelier für Anfertigung nach Maaß seiner Herren-Garderoben.

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von 20 bis 25 Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Schaumwein-Kellerei
 Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
 Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
 (gegründet 1840).

Schaumweine,
 genau nach französischer Methode, zu Original-
 Fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.

Gg. Wilh. Weidig,
 14209 Adelhaidstraße 10.



G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
 Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
 Grossfürstin von Russland.
 Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
 kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche 62
Schaumwein-Kellerei.
 (Stg. 290/1.)
Feinster Sect.

Spanische Weine

von **Holbeck & Co. in Cadix.**
 Originalgebilde von ca. 16 Liter — **Vino Tinto, Malaga,**
Madeira, Sherry — von Mk. 24 bis 40 franco Haus, empfiehlt
Hermann Brötz, Philippsebergstraße 25.
 421 Niederlage und Vertretung.

Sämtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,
 Mineralwasser-Handlung,
 608 Rheinstraße 17, neben der Post.

Thee, direct importirte, ausgezeichnete, aro-
 matische, kräftige und frische Waare,
 in Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund
 zu Mk. 2,50, 3,—, 3,60, 3,75 und 4,50 per Pfund
 empfiehlt

Georg F. Abich,
 14214 35 Dohheimerstraße 35,
Thee-Agentur und -Niederlage.
 Vertreter für: **Fornaro Brothers, Calcutta,**
Stirling & Culbard, Palampur Punjab (Goldene
 Medaille Barcelona), **E. T. Daniels & Co., London.**
 Filiale bei Herrn **A. Weltner, Delaspéestraße 6.**

Die Mineralwasser-Handlung
 von **Heinrich Wallach in Gießen**
 empfiehlt alle Sort. Mineralwasser in stets frischen Füllungen.
 Bei Abnahme von 12 Fl. bed. Preisermäßigung. (F. ag. 5144) 845

Der leicht bereithbare,
 holländische

CACAO

„A. Driessen“

zeichnet sich durch feines,
 natürliches Aroma,
 vollen Geschmack und
 leichte Verdaulichkeit
 ganz besonders aus und ver-
 dient laut Zeugniß be-
 rühmter Aerzte und Chemiker
 anderen, mit Pottasche
 bereiteten Fabrikaten gegen-
 über den Vorzug.
 Preis per $\frac{1}{2}$ Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8 und
 Saalgasse 2.
F. Klitz, Taunusstraße 42.

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Großartige Auswahl

von
rohem Kaffee

von den billigsten bis zu den allerhöchsten Sorten
 empfiehlt

die Kaffeehandlung und erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
 von

A. H. Linnenkohl,
 15 Ellenbogengasse 15. 198

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Gemüse-Nudeln 24, 28 und 32 Pfg. per Pfd.
 Extra Eierband-Nudeln 40, 50 und 60 Pfg. per Pfd.
 Macaroni, französische, 32 Pfg. per Pfd.
 italienische, 45 und 50 Pfg. per Pfd.
 Grieß, italienisches (grob), 28 und 30 Pfg. per Pfd.
 hiesiges, 20 Pfg. per Pfd.

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.
 598 **Bürgener & Mosbach.**

I^a Bienen-Honig, garantiert rein,
 per Pfund 50 Pfg. 16900
 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Orangen,

süße, schöne Frucht per Stück 4, 5, 6, 8 u. 10 Pf.
 im Duzend entsprechend billiger.

17476 **Heh. Eifert.**
 Birn- und Zwetschen-Latwerge zu haben
 Diebricherstraße 17. 11426

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Mundwasser** per Fl. M. 1.—,
Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Zahnpulver** per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.
 sind die **einzigsten Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen zu verleihen, **jeden üblen Geruch** aus Mund und Hals zu entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.
 Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn**, Taunusstraße 39, und **J. Jung**, Schulgasse 15.

Giftfreie Eierfarben

à 5 Pf. und à 10 Pf., **Marmorir-Papier** in sämtlichen Nuancen vorrätig bei

Hch. Tremus, 2a Goldgasse 2a.

Neu! Mikado-Papier Neu!

zum Färben von **Ostereiern** auf kaltem Wege, in Packeten à **Marmorirfarben** 5 und 10 Pfg., — **garantirt giftfrei** — nur bestes Fabrikat, mit Schutzmarke, bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 493

Anerkannt vorzügliche

Fussboden-Glanzlacke

schnell trocknend und dauerhaft, **Delfarben, gefochtes Leinöl, Pinsel,**

Parquetboden-Wachs,

Stahlspähne und Terpentin empfiehlt bei billigsten Preisen die **Droguerie Berling, große Burgstraße 12.** 521

Qualität stets vorrätig bei

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel**, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus, Drogen- und Farbwaaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 56

Fußboden-Lack!

in Sprit und Bernstein, zum Selbstlackiren von Fußböden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik, Viebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co., Markt**, und Herrn **Willy Graefe, Langgasse 50.** 164

Bertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenfliegen, Schwaben** etc., **Wanzentod**

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 490

Zu verkaufen ein **Petroleumherd** und ein **blauer Regenschirm** **Philippstraße 23, I.**

Ein gutes Buch.
 Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder **Kes.-Vort**, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt **kostenlos.**

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den **Haarboden** so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden, die **Haarkeime** zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das **Wärmste** empfohlene Kosmetikum! Die Tinctur **beseitigt sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene** **Kahlheit**. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 M. 84a

Sch bin befreit

von dem **peinigenden Schmerz** der **Hühneraugen**, ruft jetzt so **Mancher** aus, und **verdanke** dieses **nur der Georling'schen Specialität** gegen **Hühneraugen** und **harte Haut**. Flacon mit **Pinsel** in **Carton** nur **60 Pfg.** Depot in **Wiesbaden** bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.** 149

Wasser- sucht, heilbar durch **Hydrops-Essenz**. — In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, **feststür** vollständig, **ausgeschl.** Für **sicheren Erfolg** wird **Garantie** geleistet. **Hilfe** selbst da, wo **bereits** jede **Hoffnung** aufgegeben. Zur **vollständ.** Heilung genügen **1-2 Flaschen** à **Fl. M. 5.—**. Ferner empfiehlt **Dr. Ziebers** **Nerven-Elixir** à **Flasche 1 1/2, 3 u. 5 M.**, sowie **St. Jacobs-Magentropfen** à **Flasche 1 und 2 M.**
 Das Buch „**Krankentrost**“ sende gratis und franco an jede Adresse. **Central-Depot: Apoth. Dr. Bädler & Co., Hannover.** Depôts: **Engel-Apotheke** in **Frankfurt a. M.** **Einhorn-Apotheke** in **Köln, Glodengasse 2.** **Einhorn-Apotheke** in **Cassel, untere Königsstraße.**

Jedes **Hühnerauge, Hornhaut** und **Warze** wird in kürzester Zeit durch **bloßes Ueberpinseln** mit dem **rühmlich** bekannten, **allein** echten **Apotheker Radlauerschen Hühneraugenmittel** (d. i. **Salicylcollodium**) **sicher** und **schmerzlos** beseitigt. **Carton** mit **Flasche** u. **Pinsel** **60 Pf.**
 Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke** **Berlin W., Friedrichstr. 160.**

Depot in **Wiesbaden** in den meisten **Droguen-Handlungen**. **Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten** und **Spiegel**, sowie **elegante Kinderwagen** **billig** zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen **pünktliche** **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur, 11084**
 Eine **gebrauchte Theke**, ca. **3 Mtr.** lang, zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **W. 10** an die **Expedit.**

10016

149

(a 506/2 B.) 63

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

					per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend,	52 Cm. breit,	Marke A,	à	Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" B,	à	" 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" C,	à	" 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" D,	à	" 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" E,	à	" 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" F,	à	" 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	"	54 " "	" G,	à	" 6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt,	52 Cm. breit,		à	Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	"	54 " "	Marke I,	à	" 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	"	54 " "	" II,	à	" 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	"	54 " "	" I,	à	" 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	"	54 " "	" II,	à	" 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	"	54 " "	" III, extra	à	" 7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 15. April Abends 7½ Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

Drittes Vereins-Concert

für 1888/89

unter Mitwirkung des bedeutend verstärkten Cur-Orchesters.

Dirigent: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein.**

- I. **Requiem** von Cherubini.
- II. **Wandelmusik und Abendmahlsscene** aus „Parsifal“
von Richard Wagner.

Erster nummerirter Platz **Mk. 4.—**, zweiter nummerirter Platz **Mk. 3.—**, Gallerie rechts **Mk. 2.—**, Gallerie links **Mk. 1.50.** — Eintrittskarte zur Generalprobe **Mk. 1.—**. — Textbücher **20 Pf.**

Billete und **Textbücher** sind an der Tageskasse des Curhauses zu haben.

Die **Generalprobe** findet heute **Sonntag den 14. April Vormittags 11 Uhr** im grossen Saale des Curhauses statt.

M. Jsselbacher,

Marktstrasse 6 — „Zum Chinesen“,
empfehl

alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren.

Geschmackvoll garnirte Modell-Hüte

stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costumes

werden nach Maass angefertigt.

120



Red-Star-Line. 10315

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

252

Technikum Fachschulen für:
Hildburghausen. Maschinentechniker
Hon. 75 Mk. Vorunt. fr. Baugewerkmeister
Pr. gr. Rathke, Dir. Bahnelster etc.

(H. 0820)

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 284



Reparaturen an Uhren

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie
ausgeführt von

Max Döring,

Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.

17233

W. KILLIAN,

2 Michelsberg 2.



Reiche Auswahl

Confirmandenhüte

in neuen, eleganten Formen.

Alle Neuheiten in Herrenhüten

in Seide, Filz und Stroh.

Großes Lager in **Kappen** aller Art. 193

Reparaturen prompt. — Preise billigst.

Für Damen!**Strohhüte**werden gewaschen,
gefärbt und nach
den **neuesten**
Modellen façonnirt.**Ernst Unverzagt,**Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11. 15997**Total-Ausverkauf**

von

Filz- und Strohhüten

zu und unter Selbstkostenpreis.

wegen **vollständiger Auf-**
gabe dieses Artikels.Das Lager ist **vollständig**
assortirt und enthält die be-
währtesten Fabrikate der renommi-
testen Fabriken Deutschlands, sowie
die besten Qualitäten der Wiener
und Londoner Hut-Manufactur.Um **schnell zu räumen,**
verkaufe gesteierte und weiche
Hüte in schwarz und farbig
von 1 Mk. 50 Pf. an.

13630

Zu verkaufenzwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere gebrauchte
Weggerwagen. Näh. Helenestraße 5. 13860**Livréesen,**

sowohl

fertig als auch nach Maass,

empfehlen in

allen Arten auf's Beste

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Strohhütefür Damen und Kinder, garnirt und ungarirt, wie
Federn, Blumen, Bänder, Spitzen etc. in größter
Auswahl, zu den billigsten Preisen empfiehlt 16763

Ad. Rayss, Michelsberg 16.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

127

24 Marktstrasse 24.

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt billig-
Preisen alle Arten Arbeitshosen, Tuch- und Buckstuhol-
echte Hamburger englisch-lederne Hosen von Cohn und Sohn
Hamburg, Knabenhosen, Knaben-Anzüge für Knaben von 3 Jahren
an, complete Herren-Anzüge, Sackröde, Hemden, Kleider,
Mehrgelblusen, Jagdwesten, Wämme, Socken, Schürzen, Samt-
Reise- und Holzkofter, Stiefeln und Schuhe.Verschiedenes Schlosser-Werkzeug und 2 Anshäng-
schilder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 43.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung

jeder Art

Damen- & Herren-Kleider, Uniformen etc.

im Ganzen, also mit Belassung aller
Besätze, Borden, Litzen etc. 16198

Färberei.

Gelegenheitskauf.

Gardinen in weiss, crème und bunt

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Kirchgasse 45. **A. Schwarz**, Mauritiusplatz.

Gläser Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.

Gardinenmessel zu 25 und 35 Pfg. per Meter
wieder eingetroffen. 16220

Wegen Bauveränderung

werde ich mein Lager in

Küchen- & Haushalts-Gegenständen

zu sehr ermäßigten Preisen ausverkaufen. Ich empfehle daher:
emailirte Eimer von Mk. 2.—, lackirte von Mk. 1.50 an, Toilette-
Eimer anstatt 6 Mk. nur 4 Mk., Kannen von 3 Mk. an, Koch-
töpfe, je nach der Größe, sehr billig, Seihen von 2 Mk., Wasser-
kessel von 1 Mk. 20 Pfg., Kaffeekannen, Theekannen, Pfannen,
Waschlavoire, runde und ovale Nachttöpfe, Penagen, 4 tkl., von
3 Mk. 20 Pfg. an, Kaffeemühlen, blanke Blechwaaren, Siebkannen,
Bügeleimer, Kohleneimer und -Füller, Schwentbüten, Schüsseln,
eine große Parthie Hamburger Kochapparate, das beste Fabrikat
und geruchlos, von 3 Mk. an.

M. Rossi, Zinngießer,
Messergasse 3.

15517
Eine guterhaltene, grüne Plüschgarnitur (Sopha u. 6 Stühle)
für 75 Mk., 1 Kinderwagen für 15 Mk. und 1 nußbaum.,
polirte Bettstelle mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratze
für 60 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 2. 606

Ein neuer Stoffkarrn zu verkaufen Helenestraße 12.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach Mainzer-
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Vorzügllichen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handelsgärtner,

17557

3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Samenhandlung

von

A. W. Kunz,

Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße,
empfiehlt zur Saat: Deutschen und ewigen Kleesamen,
Wicken, Pferdezahnumais, Erbsen, Linsen etc. etc. in
anerkannt vorzüglichster Qualität. 17210

Künstliche Dünger

für Feld, Gärten und Wiesen empfiehlt billigt

Carl Ziss,

Comptoir: Neugasse 7.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfiehlt die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler**, Schulgasse 2.

16684



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen	zu Mk. 15,50 p. 1000 Ko.	franco
mit 50% Stücken	" " 16,50 "	Haus
gew. Rußf., I. u. II. Sorte	" " 20,50 "	gegen Cassé

liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20,
baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Nussgries,

vorzüglich geeignet für Küchen- und Säulenofenbrand,
billigt zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler**, Schulgasse 2.

16685

Ein elegantes Biergartenhäuschen aus Eichenholz mit
Eisendachrippen etc. ist zu verkaufen. Näheres Marktstraße 2b bei
Herrn Zimmermeister **Rock**. 16566

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Die Vertretung unserer Gesellschaft für **Bierstadt** und Umgegend ist dem Herrn **Jacob Vogel** übertragen worden.
Lübeck, im April 1889.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Director: **Bernh. Sydow**.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung gestatte ich mir, die gedachte, im Jahre 1828 gegründete Gesellschaft zum Abschluß von **Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Rentenversicherungen** bestens zu empfehlen, indem ich mich zugleich bereit erkläre, jede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Bierstadt, im April 1889.

323 (H. 62208.)

Jacob Vogel,

Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gardinen-Wascherei

in weiß und crème, nicht gebügelt, auf Rahmen getrocknet. — Schnelle Bedienung, zahlreiche Empfehlungen.

16989

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Meine **Confection** für Kinder befindet sich
Kirchgasse 29, 1. Etage,
und werden Kleider für Mädchen bis zu 14 Jahren in den
neuesten Façons und guter Arbeit angefertigt. **Ausverkauf**
der zurückgesetzten Kleider **z. z.** zu jedem Preis.
17240 **A. Kloninger.**

Baumwollene
Kinder- und Damen-Strümpfe
in größter Auswahl.

Heinrich Kannenberg,
15 Schulgasse 15.

394

Den Restbestand meiner
gestickten Mull-Vorhänge mit Tüllborde
verkaufe ich bedeutend unter dem Einkaufs-
preis!

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstrasse 20.

163

Ich empfehle:

Echtfarbige schwarze
Damen- und Kinder-Strümpfe
unter Garantie für Nichtabfärben und schwarz bleiben.

Franz Schirg,

Strumpfwaren und Tricotagen,
Webergasse 1.

186

Hosenträger in Gurt und Gummi, sowie gestickte,
Schulranzen und -Taschen, **Umhängetaschen,**
Portemonnaies empfiehlt
195 **Lammert, Sattler, Meßgergasse 37.**

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nacht-
ische z. z. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 15803

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspitzen.
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspitzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, **Paar 1 Mark.**

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von **50 Pf. an.**
Eine Partie **Ziegenleder-Damen-Handschuhe**
per Paar **1 Mk.** 16607

Confirmanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe,
Müschchen, Kerzentücher, Kränze, weiße
Unterröcke und Hosen, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Strümpfe, Cor-
setten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baum-
wolle, sowie **Glacé-Handschuhe, Hemden,**
Hosenträger und Schlipse zc. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt. Näh. Hellmündstraße
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei **Schötter, Schreiner.** 370

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Taunusstrasse 9, **Petitjean frères**, Taunusstrasse 9,

en gros **Stroh- & Filzhut-Fabrik**, en détail

zeigt den Empfang **der letzterschienenen**

Pariser Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. **Geflechte** sind in allen neuen Dessins und Farben auf Lager und werden **Hüte** nach Bestellung in einigen Stunden zu **Fabrikpreisen** angefertigt. Gleichzeitig empfehlen wir unser reichassortirtes Lager in **Federn, Blumen, Bändern, Schleiern** und allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. **Hüte** zum Façonniren und Färben liefern wir billigst und schnellstens.

146

Das passendste Confirmations-Geschenk

ist die neue



Diamant-Remontoir-Taschenuhr



per Stück 9 1/2 Mark.

Die Werke der Diamant-Uhr sind sehr sorgfältig gearbeitet und **absolut zuverlässig**.

Rassiv silberne **Remontoir-Taschenuhren** für Damen und Herren, **prima Werke**, Stück 20 Mark. Für genaueren Gang sämtlicher Uhren wird garantiert. Ferner **Mignon-Regulator-Uhren** Stück 3 Mark, **Nickel-Standuhren** mit Marinewerk Stück 3 Mark, sowie **zuverlässige Wecker-Standuhren** mit Marinewerk in elegantem Nickelgehäuse per Stück nur 4 Mark liefert allein

Der Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.



Corsett-Magazin Schwalbacherstrasse 30

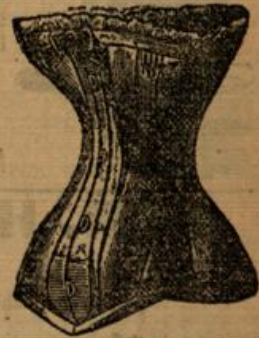
empfeht sein grosses Lager **Corsetts** von den denkbar billigsten bis zu den hochfeinsten. **Corsetts** für Magen- und Leberleidende, **Umstands- und Nähr-Corsetts**, **Corsetts** für Verwachsene, **Geradehalter**, ärztlich empfohlen, **Uhrfeder-Corsetts**, **Leibbinden**, **Brusteinlagen** etc.

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Keine Ladenmiete, daher die denkbar billigsten Preise.

Lina Aha,

Schwalbacherstrasse 30.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfeht sein Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren** in jeder Preislage.

Große Auswahl in **Regulatoren**, sowie alle Sorten **Wand-Uhren**, **Pariser Wecker** unter Garantie. Großes Lager in **Herren- und Damen-Uhrketten**, in **Silber, Palmi** und **Nickel**. 204

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Equipage

(Einspänner, 4 rädriger Dog eat) **Begzugs** halber zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **D. E. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Corsetten

16764

in nur guten Qualitäten und vorzüglicher Façon empfiehlt billigst

Ad. Rayss, Michelsberg 16.

Mauritiusplatz 3.

Ein großer Posten **Schuhwaaren** aus einer **Fabrik (Concurs)** werden **ausverkauft**.

16753

Jacob Perner.

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**
255 Frau **Kath. Zöller**, geb. **Hanstein**.

Käufen Unterricht gratis.

Großes Lager



aller Systeme

Fahrräder

der ersten deutschen und englischen Fabriken empfiehlt das

Velociped-Depôt

von

Hugo Grün,

Schulgasse 4.

Schulgasse 4.

Größte Reparatur-Werkstätte. — Lager in Roh- und Zubehörtheilen. 17191

Bestehende Garantie.

Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Sieben,

elastische Drahtmatrasen, Thürfüllungen, Beeteinfassungen, Baum-schutzkörbe, stehende Spalierwände, Rondels, Grabgitter, Erd- und Sand-Durchwürfe, sowie Sieben, Küchensieben mit haarverzinnem Drahtboden in allen Größen. Drahtgeflechte für Hühnerhöfe, Gartengeländer von 45 Pfg. an per Meter.

Reparatur in allen Arbeiten schnell und billigt.
Conrad Tichatzky, Sieb- u. Drahtflechter,
Kirchgasse 30, am Mauritiusplatz.



Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt geworden 471

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker, Meerrettig, Kartoffeln, Obst zc. zc., welche in keinem Haushalt mehr fehlen sollte, durch besonders günstigen Einkauf, so lange der Vorrath reicht,

per Stück nur 3 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausräthe.

M. Heisswolf,

Blumenhalle, 37 Friedrichstraße 37,

empfiehlt zum Ostersfeste:



Ostereier mit Blecheinsatz, hübsch bepflanzt, in 4 Größen zu 2, 2.50, 3, 4 und 5 Mk., desgleichen Osterhasen mit goldener Kiepe, hübsch mit feinen Blumen arrangirt zu obigen Preisen, auch in 4 Größen. Versandt nach auswärts unter Garantie für gutes und sicheres Eintreffen. Um am Oster-Sonntag pünktlich liefern zu können, bitte ich meine werthen Kunden, zeitig zu bestellen. 495



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke, Patent-Roll-Schuhwände,

Rasen-Mähmaschinen, Beeteinfassungen,

eiserne Blumentische,

Treppenleitern,

eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder,

Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,

Wangelmaschinen von 40 Mk. an,

Dringmaschinen mit prima Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzentübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,

verzinktes Drahtgewebe für Einzäunungen, Hühnerhöfe, Volieren zc.,

verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormalis Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17229

L. RETTENMAYER,
17 Rheinstraße 17.
Billigste Umzugs-Gelegenheit
von **Wiesbaden**
per Patentwagen nach
London,
Amsterdam,
Köln,
Frankfurt a. M.,
Crefeld,
Trier,
Strassburg,
Marburg
etc.
559
Möbel-Transporte ohne Umladung.

Gebrandhte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Voranschau gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

293

Zwei Phönix-Fähne billig abzugeben Bierstädterstraße 10.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Louisenplatz 7 nach

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse),

im Hause des Herrn J. M. Baum, verlegt habe.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, hiervon gefl. Notiz nehmen zu wollen und mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen und zeichne
Hochachtungsvoll

K. Menke Wwe.,

Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin v. Hessen.

248

Eine grosse Parthie zurückgesetzter
Damen-Schürzen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

Gg. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

17272

17273

M. Ouerbach

Delaspstr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.



Carl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstr.,
früher **J. Wehrheim.**

Das Neueste in Sonnenschirmen.

**Grosse Auswahl in
Regenschirmen.**

Nur eigenes Fabrikat.

**Repariren und Ueberziehen der Schirme
schnell und billig.**

16283



Damenkleider werden modern und gut sitzend
angefertigt bei der Kleider-
macherin **Wörthstraße 22, Parterre rechts.**

Berliner Liebesleben.*

Von **Karl Pröll.**

In Berlin überstieg bei der Volkszählung von 1885 die weibliche Bevölkerung die männliche um 52,000 Seelen. Läßt man das heirathsfähige Alter der ersteren mit dem 16. Jahre, der letzteren mit dem 21. Jahre beginnen, so ergibt sich eine weitere Differenz von 51,000, so daß in der ehreife Gruppe 103,000 Mädchen und Wittwen überschüssig werden. Das sind die „Enterbten Hymens“, welche jede Ehechance verloren. Ihre Zahl beträgt nicht viel weniger als die Hälfte der 229,000 verheiratheten Frauen, zu denen sich noch 63,000 Wittwen und 4000 Geschiedene gesellen. 150,000 Unerwählte können noch erwarten, daß sich ebensoviel einsame Junggesellen oder Wittwer entschließen, mit ihnen eine Familie zu begründen. Die angegebenen Zahlen dürften sich bis Neujahr 1889 mit dem Wachstum der Stadt um den zehnten Theil erhöht haben, das Verhältnis derselben aber so ziemlich gleich geblieben sein. Das heißt: für 22 Prozent unserer erwachsenen Mitbürgerinnen gibt es überhaupt keine Ehehoffnung, 31 Prozent befinden sich in der Schwebel, nur 47 Prozent sind unter die Haube gebracht.

Diese Familienstatistik führt eine beredte Sprache. Sie enthüllt uns die schlimmsten Kehrseiten der sozialen Frauenlage in Großstädten: die Familienfrage.

Nach dieser ersten Vorberachtung will ich einiges Erläuternde über das Liebes- und Heirathleben der Berliner folgen lassen. Das Material läßt sich nicht erschöpfen; doch werden einige Andeutungen dem Leser genügen.

Zwischen dem ersten Blick und dem ersten Kuß, zwischen diesem und dem innigeren, manchen Wandlungen und Launen unterworfenen „Verhältnis“ flattern ungezählte Koseworte — stammelnde und überstürzende, flammende und neckende. Die Liebe bleibt Kosmopolitin; doch spricht sie überall einen anderen Herzens-Dialect. Die Sehnsucht des Verbenen und der Uebermuth des Beglückten finden vielgestaltigen Ausdruck, welcher die verschiedenen Volkscharaktere und Volkshumore verräth. Nur das Verlangen, die nahe Seele zu behorchen und die Lust, sein eigenes Gesändniß zu hören, bleiben dieselbe. Die „Schnodderigtratte“, welche in Berlin große Vorrechte erworben, darf auch bei Liebeshändeln sich behaglich einnisten. Und ist ihr Wort nicht immer fein, so beweist es doch stets eigenartige Bildkraft. Sodann vergefse man nicht, daß der Liebes-Lon die Herzens-Musik macht.

Mit dem Lockruf „Süße Puppe“ ermuntert die Berliner kleine Ladenmamsell ihren Adbeter, der sie Sonntags zu einer Gartenwirtschaft im Grunewald, an der Oberspree, in ein Tanz-Lokal zu Rummelsburg oder Friedenau geführt. Gerührt huldigt der Jüngling seinem „Schnuteken mit de beeden Dogen“ und schmeichelt ihr dann weiter mit nachstehenden merkwürdigen Aus- geburten der Liebesymbolik: „Mein Häseken“ (Häschen), „Mieheken“ (Käsechen), „Ruffelchen“ (Kaninchen), „Affe“. Am höchsten Gipfel der süßen Naserei entfährt ihm sogar ein „Jellebtes Bieft“ (Geliebte

* Nachdruck verboten.

Bestie), das Bewunderung mit völliger Hingebung verschmilzt. Die Erwählte darf übrigens mit der gleichen Münze zurückzahlen, denn diese vertraulichen Worte sind an kein Geschlecht gebunden.

Eigentlich bin ich in die Mitte der Liebesdinge hineingesprungen. Ich habe mich nicht bekümmert, wie sich „Bekanntschäften anknüpfen“, sei es auf dem Tanzboden, sei es auf der Bahnfahrt nach der Liebesinsel bei Treptow, welche „Mutter“ und der hierfelige „Ole“ dem Töchterlein mit dem neuen Hausfreunde gnädiglich gestatteten. Dieser steht im patenten Sonntagsrock „feudal“ aus. Der „Häringsbändiger“ (Gewürzwaaren-Commis) hat sich in einen Elegant verwandelt. Die „Oja“ ist eigentlich ein sprödes „schnuddliches Mädchen“, während ihre ältere Schwester, die „Carline“, den „Storch im Salat“ spielt, nämlich bei Kreuzung der schmuckigen Straßen die Kleider etwas zu viel hebt. Spreizt sich die Oja über Gebühr, dann ruft ihr der neue Galan zu: „Na, hab Dir man nich!“ Mit „das Blinkern“ (leichtem Koleretiren) ist einem echten Berliner Jungen, den Spreewasser getauft, nicht gebient. Da schwenkt er entweder zur „Zuste“ ab, die „schlanf wie eine Erbse“ ist — das heißt kugelrund —, oder zur „Zette“, die „eene Elle geschluckt“, an Hagerkeit mithin nichts zu wünschen übrig läßt. Freilich gefällt es dem Liebesgourmand wieder nicht, wenn „Niete“ „mit die Dogen klappert“ und dadurch documentirt, kokett zu sein. Auch der „Tine“ aus „Potsdorf“ (Potsdam) und der „Emilie“ aus „Schlottstadt“ (Charlottenburg) gewinnt er wenig Geschmack ab, denn diese sind zu provinziell.

Für Küssen und Kosen wählt der Berliner je nach der Ausgiebigkeit des Vergnügens die Bezeichnung „schmuteln“, „pappschmuteln“ und „sich abknutschen“. Er bleibt immer „jiprich“ (begierig) nach einem Kusse. Dagegen ist er wenig empfänglich für die Kunststücke der weiblichen Strategie. Ob „Gene Krotobils-Ihränen weent“ oder „muckfen“ (maulen) will, er läßt sich „von Keener an die Wimpern klumpern“. Ihn erweicht selbst nicht ein fortgesetztes Schmolzen, bei dem „die Klabbe (Unterlippe) über die Schuhspitzen hängt“ und ein „Schmutelputsch“ (Dickschnabel) ärgert ihn höchstens. Fällt aber „Gene in den Klump“ oder in die „Sammelmacht“ (Ohnmacht), dann zieht er ungerührt seines Weges weiter. „Ich bin mit Dir schuß“ sagt er, „Du kannst keine ziehen.“

Berliner und Berlinerinnen tanzen gern. Sie „schunkeln (schaukeln) im lustigen Reigen oder „scherbeln“ tüchtig im r. senden Galopp dahin. Wenn die Mädchen zu vergnügungstoll werden, von einer Unterhaltung zur anderen jagen, dann sagt man von ihnen, sie „ranzen“.

Das sind ein paar Proben, wie das verliebte Volk zwischen der Hasenhaide und den sandhaufigen Reihbergen spricht. Neigung zur drastischen Rede zeichnen die erwähnten Wortbildungen aus. Und es mischt sich die ererbte Spottlust ein, die nie vor der Selbstverspottung zurückschreckt. Letztere gipfelt wohl in dem Spruchverfe:

Spanbauer W'nd,
Berliner Kind,
Charlottenburger Pferd,
Sind alle drei nichts werth!“

Von besonderen Werbe- und Heirathsgebräuchen in Berlin konnte ich nichts in Erfahrung bringen. In dieser Richtung hat wohl die Großstadt nivellirt. Eßt berlinerisch nur die Frage: „Gegen wen hat sich der denn verlobt?“, welcher manchmal die Bemerkung folgt: „Sie bringt eene ganze Jardine als Heiraths-gut mit.“

In einer dem Süddeutschen ungewohnten Weise vollzieht sich hier und vielleicht noch in anderen Städten Norddeutschlands die Brautschau durch den Bekanntenkreis der beiden Versprochenen. Nach der offiziellen Mittheilung der Verlobung erwarten Braut und Bräutigam die drei folgenden Sonntage im Familienhause der Ersteren die Beglückwünschungen gelangweilter Freunde und neidischer Freundinnen. Diese Massenbesuche, wobei Einer dem Anderen die Thür gibt, erfordern große Geduld und Ausdauer von Seiten der Geprüften. Unzählige Male müssen sie die gewöhnlichsten Redensarten wechseln und die albernsten Complimente mit oder ohne Begleitung eines Blumenstraußes entgegennehmen. Das Vorzimmer wird aber zum Moquir-Cabinet. Man erzählt ungläubliche Dinge über das Entziehen des Verlobnisses, rechnet die Mitgift aus und verzeichnet die schlechten Eigenschaften

des Paares, sowie der künftigen Schwiegermutter, welche der Berliner nach dem Couplet: „Wir brauchen keine Schwiegermutter mehr“ ganz abschaffen will. „Wo hat er sie kennen gelernt?“ fragt der Eine und der Andere antwortet: „Er ist mit ihr auf das Eis gegangen“ — eine zarte Anspielung auf den Eislauffort und ein bekanntes deutsches Sprichwort: „Er wird ein guter Strohwitter werden und den Eherring in die Westentasche stecken“ tröstet der Erste den um das künftige Familienglück Besorgten.

Sind die drei Fegefeuer-Sonntage vorüber, dann muß das Brautpaar allen Verheiratheten, die bei ihnen erschienen, Besuche machen und sich noch einmal freundlich durchscheln lassen. Dazu gehören auch einige Wochen. Dann kommen Einladungen in die befreundeten Familien. Die Brautzeit, die hier gewöhnlich ein halbes Jahr, oft noch länger dauert, wird somit zu einer sehr anstrengenden Campagne.

Verstorbte Jungesellen berufen sich auf diese unverdienten Qualen, um ihre Eheheue besser zu begründen. Alles soll im strammen, von der Repräsentationspflicht streng erfüllten Norden schwer verdient werden. Man findet es da begreiflich, daß sich der alte Hund in die Sonne legt; man hält es für lustig, daß es der junge thut. Aber daß ein Mensch stillbergnügt seine Hochzeit erwarre und gemüthlich liebeslengt, das wäre unerhört. Nach die Ausstattung keine Sorge, so sind wenigstens die Freunde bemüht, den jungen Leuten keine Liebeskraft zu gestatten und sie in die Ehe hineinzuartern.

Wenn Amor todimüde geworden, dann kommt erst Hyänen an die Reihe. Vielleicht ist das eine Affecuranz des Eheglücks; denn der Mensch schätzt nur das Schwererworbene. Die Ehe ist das Asyl, zu dem man sich aus der Schredenszeit der Verlobung gern hinflüchtet. Im leichteren Süden kennt man eine Brautseeligkeit voll warmen Sehnsens und züchtiger Erwartungen. Im Norden muß man sich mit dem zweifelhaften Genuß des Kanarienvogels begnügen, dem alle Welt in den Käfig hineinschaut, wenn er dem überflüssigen Triebe gehorcht, sich ein Nest zu bauen.

Die Hochzeiten in Berlin bieten ebenfalls wenig Eigenartiges. Nur die Zahl der Gäste wird bei gleichen Verhältnissen größer sein als bei den süddeutschen Landsleuten. Auch der Kreis der Geschenkverpflichteten dehnt sich hier aus. Wieder ist ein Hauptaugenmerk auf die Repräsentation gerichtet. Der Polsterabend, der Hochzeits-Kladderadatsch d. i. die gedruckte Sammlung der sangbaren und unsangbaren Hochzeitsgedichte, in welchen die unglaublichsten Dilettanten und Dilettantinnen wetteifern, bedürfen keiner besonderen Schilderung. Auch die Hochzeits-Kalauer, mit denen die Tischreden gewürzt werden, darf ich mir wohl ersparen. Wohlhabende Familien schwingen sich sogar zu kleinen Festspielen auf, über welche einige Gläser guten Weines hinweghelfen. Dieser „Klimmbimm“ gehört zu einer stattlichen Vermählung. Wer die Langeweile nicht ehrt, ist des Heirathens nicht werth.

Ich schließe jetzt meine Skizze, damit ich nicht auch für ehe-würdig erkläre und füge noch eine Bemerkung über die norddeutsche und süddeutsche Galanterie hinzu.

Wenn der Süddeutsche Frauen überschmeichelt und ihre Vorzüge rühmt oder verwegen erst entdeckt, so will er sich selbst den Genuß weiblicher Schönheit erhöhen. Er schwindelt als Poet und lügt mit naivster Aufrichtigkeit. Der Norddeutsche bewahrt dagegen stets ironische Hintergedanken, ja er verräth sie manchmal sogar, weil er fürchtet, „zum Dummen zu werden“. Der Süddeutsche fügt vielleicht einem hyperbolischem Compliment das lächelnde Jugeständniß hinzu: „Kostet Nichts meine Gnädige; dürfen sie getrost annehmen“. Der Norddeutsche aber sucht den Eindruck wach zu halten: „Das schenke ich Dir, obwohl es Dir nicht gebührt“. Thatsächlich haben Beide dasselbe gethan, nur liebt der Eine mehr das Geschlecht und der Andere mehr die Wahrheit. Deshalb werden norddeutsche Damen meistens befangen, wenn ein übersprudelnder Südländer sie mit Artigkeiten überhäuft. Aber sie gewöhnen sich nach meinen Erfahrungen doch leicht daran.

Denn aus treuherzigen Verschämtheiten und kleinen Unverschämtheiten setzt sich schließlich doch jede Huldbigung für die Frauen zusammen, auch jene höchste, welche die Liebe selbst ist. Ob ich mehr von den ersteren oder von den letzteren in meine Plauderei über das Berliner Lieben und Heirathen hineingenommen, mögen milde Richterinnen entscheiden.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen für die Bewerbung um Leistungen für Garnisonbauten, sowie die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Garnisonbauten werden auf Ersuchen der königlichen Intendantur des XI. Armeekorps im Zimmer No. 41 des neuen Rathhauses vom 9. d. M. ab auf 14 Tage zu Jedermanns Einsicht ausgelegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Wiesbaden, den 8. April 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverführigen Ochsen per Pfd. 45 Pfg. verkauft.
Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Hause Moritzstraße 12
1 junges Zugpferd (Rothschimmel), verschied. Pferdegeschirr und 1 Schneppkarren
öffentlich gegen baare Zahlung.
Wiesbaden, den 12. April 1889.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Spezereiwaaren - Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 16. April, Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Verberne wegen Geschäftsaufgabe in seinem Hause
23 Albrechtstraße 23, Borderhaus, Part.,
ca. 3 Ballen feinen Kaffee (Ceylon, Menado, Java), Kernseife, centrirtre Kernseife, Nudeln, Reis, Gerste, Grieß, Thee in Packeten, Stärke, Tabak, Cigarren, Schrubber, Bürsten, Feuerzeug, Zwetschen, Hülsenfrüchte und sonstige Colonialwaaren
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Die Waaren sind in kleinen Quantums abgewogen und bester Qualität.

Bureau: Georg Reinemer & Cie.,
Friedrichstraße 25. Auktionatoren u. Taxatoren.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle:

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren zu 20 Mk.

Goldene Remontoirs zu 40 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Grosses

Juwelen-, Corallen-, Granat-, Gold- u. Silberwaaren-Lager.

Mache auf eine reizende Auswahl modernster Armbänder, Broschen, Kreuze, Ringe, Medaillons, Herreunadeln, Manschettknöpfe, Uhrketten, Breloque etc. zu den allerbilligsten Preisen aufmerksam.

Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände und Reparaturen. Uebernehme alle Gravirungen, Vergolden und Versilbern von Bestücken billigst unter Garantie.

Wilh. Engel, Juwelier,
Langgasse 20.

17463

Ein gut erhaltener Kinder-Liegewagen ist zu verkaufen Marktstraße 8, Papierladen.

Submission auf Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Neubau der Turnhalle der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“, sowie des damit zusammenhängenden Umbaues des Borderhauses sollen im Submissionswege getrennt vergeben werden. Bedingungen sind einzusehen auf dem Baubureau von Architect A. Schellenberg, Wilhelmstraße 15, von 9—12 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags. 664

Mein grosses Lager

519

in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch

Granat- und Corallschmuck

in nur gediegener Waare

empfehle

zu Confirmations-Geschenken

äusserst billig.

Louis Stemmler, Juwelier,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Mein Bureau wird sich vom 14. d. Mts. an

Louisenplatz No. 7

befinden.
621

G. Kallmann,
Rechtsanwalt.

Farbige seidene Bänder im Ausverkauf

empfehle

Gg. Wallenfels,

17273

33 Langgasse 33.

S

Spitzenpapier

für die Küche.

Reiche Auswahl, billigste Preise.

Ludwig Becker,

323

12 kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Für Kellner!

Kellner-Jacken | in allen Größen
Kellner-Fräcke | und Qualitäten

zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

277

Drucksachen aller Art
 liefert **schnell und billig** 16194
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Neueste Häkelmuster, 15583
 Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
 handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
 empfiehlt in reichster Auswahl
 17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Empfehle mein Lager
garnirter Damenhüte von 1 Mk. 50 Pf. an,
garnirter Kinderhüte von 75 Pf. an
 bis zu den feinsten. **Wilh. Blum,**
 670 Schwalbacherstraße 37, Parterre.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.
Michael Baer, Markt.

16886
 Streng reelle Bedienung!
Confirmanden-Stiefel,
 sowie alle Sorten
Schuhwaaren
 in nur guter Qualität und großer Auswahl zu billigen
 Preisen. **Anfertigung nach Maaß** in eleganter
 und solider Ausführung. **Reparaturen** prompt und
 billig. **Wilh. Frohn, Säfuergasse 9.** 491

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder.
 Damenstiefel von Mk. 5.— an,
 Herrenstiefel " " 6.— an,
 Kinderstiefel " " —.80 an,
 sowie Knopf-, Zug- und Schaftenstiefel

für **Confirmanden**
 in größter Auswahl, bester Arbeit und äußerst billigen Preisen
 empfiehlt
Joseph Fiedler,
 17 Mengasse 17,
 nahe der Marktstraße.
 209

Emallirte Firmenschilder,
 Haus-, Thür-, Faß- und Flaschennummer, Thür-
 schoner, Firmennamen zum Aufsitzen auf Thür- und Erker-
 scheiben in allen Größen und Farben liefert
 124 **G. Steiger, Blatterstraße 10.**

Amerikanische
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
 Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
 129 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**



Interessant für Magenleidende.

Meiner Frau, welche schon zwölf Jahre an chronischem Magen
 leiden erkrankt ist und von den vorzüglichsten Aerzten behan-
 wurde, wurde vor einigen Tagen durch Herrn **William**
Kemmé, Schwalbacherstraße 27, eine Polype von der Größe
 eines Gänse-Eies abgarielen, worauf die Schmerzen nachließen
 Besserung eintrat. **W. Ebbecke**, Friedrichstraße 25.

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäftslokal seit dem 1. April von Schwal-
 bacherstraße 12 nach

Wellrißstraße 11, I,

verlegt.
 Solibeste Anfertigung feinsten Herrengarderoben
 nach Maaß. Sehr billige Berechnung. Reichhaltiges Stoff-
 lager. **Jean Renf,**
 502 **Herrnschneider.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
 mein Geschäft nach **Nerostraße 18** verlegt habe. Gleich-
 empfehle ich mich in allen in das **Tapezirerfach** einschlagenden
 Arbeiten bei aufmerksamer und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll
 284 **Frau Tapezireur Karl Sauer Wwe.**

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft theile hierdurch ergebenst mit,
 ich mein Geschäft und Wohnung von Kirchgasse 30
 nach **Moritzstraße 6** verlegt habe und bitte,
 ihr Vertrauen auch dahin gütigst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll **P. Wels, Tapezireur,**
 111 **6 Moritzstraße 6.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April nicht mehr Wels-
 gasse 45, sondern

6 Römerberg 6,

was ich hiermit zur gefl. Kenntniß bringe.
 Mit größter Hochachtung
Louis Becker, Gärtler und Broncearbeiter.

Wohne nicht mehr Stiftstraße 4, sondern **Nöderstraße 3**
 1 St. **Frau A. Seibel, Masseurin.**

Pianino, Sopha, Sessel, Tisch, Delbild, ein
 ein **Kinderwagen** zu verkaufen Jahnstraße 12, 2 St.

Nerostraße 22, Seitenbau rechts, ist ein **Kinder-Riegewagen**
 billig zu verkaufen.

Sitzbad und Stidrahme zu verkaufen **Walram**
 straße 5, 2 Treppen rechts.

Ein **einschlafiges Bett** zu verkaufen **Karlstraße**
 Mittelbau, Parterre.

Rehrjir. 2 Bettfedern, Damen u. Betten. Bill. Preis. 1081

Vater Jahn, Röberstraße 3

Heute Sonntag:

Grosses Concert

der Sängergesellschaft Hecker.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Kropp.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

L. Elbert.

Zum goldenen Lamm,

Wetzgasse.

Von 4 Uhr an: Frei-Concert.

W. Hossfeld.

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab Frei-Concert, Hermann Trog.

„Zum Halb-Mond“, Säfergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 90 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer, ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit dem beliebtesten großen Orchester.

Achtungsvoll Ph. Faber.

Wirthschafts-Gröfning.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft Adlerstraße 25 übernommen habe. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen. Mit aller Hochachtung

Edmund Hager.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9948

Achtungsvoll Ph. Mehler.

Hummer-Mayonnaise, Fleischpastetchen,

Rheinsalm-Mayonnaise, Fisch in Gelée

täglich frisch zu haben.

Restaurant Spehner,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

In Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mt., Kalbsfricandeau à 1.20

„Schinken“ (roh und abgetoht), 1a Cervelatwürst, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt 10812

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Billig abzugeben: Schöne nußb. Bettstelle mit Sprungrahme, weißer, schöner Marmortisch (108 Ctm. Durchm.), Mahagoni-Sopha, Kleiderstod, 11. Fliegenschrank, Essen-Einsatz, Porzellan u. Glasfachen etc. Kirchgasse 27, 1. Etage.

Saccharin,
ein neuer Süßstoff, 300 Mal so süß als Zucker. In jeder Haushaltung anwendbar, dabei viel billiger als Zucker. Gratis-Probe und Gebrauchs-Anweisung bei 17585 August Rueben, Röberstraße 21, 1 St.

Feine Speisekartoffeln,
die beliebten Schneeflocken sind wieder eingetroffen und in jedem Quantum zu haben bei
F. Strasburger,
625 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ia Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,
ein Waggon frostfreie, dicke, gelbfleischige, wieder eingetroffen, ebenso eine Parthie schöne Eckkartoffeln empfiehlt billigt 177
Fr. Heim, 30 Dohheimerstraße 30.

Prima Raffia-Bast.
Gebr. Erkel,
297 Michelsberg 12.

Vogelliebhaber
erhalten gegen 30 Pfg. in Marken frei mein neuestes Preisbuch über alle Arten Vögel mit naturgetreuen Vogelbildern.
Gustav Voss, Hoflieferant,
(K. act. 272/2.) Köln a. Rhein. 63

Die wirksamsten Mittel gegen 484
Motten
empfiehlt die Droguerie Berling, gr. Burgstraße 12.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.
verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen 6 Mt. an. Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Günstige Gelegenheit.
Ein hochelegantes, neues
Piano
von vollem, edlem Ton aus privater Hand sehr billig zu verkaufen. Näh. Frankfurt a. M., Westf. Eppheimerstraße 35, Part. (F. à. 114/4.) 345

Wegen Sterbefall
zu verkaufen eine elegante, reichgeschmückte Garnitur in schwarzem Holz, eine Garnitur in rothem Plüsch, zwei Mahagoni-Bettstellen, wenig gebraucht und gut erhalten, sowie eine Waschmange. Näh. Exped. 649
Ein neuer, wenig gebrauchter Kinder-Sitz- und Liegewagen zu verkaufen Hellmundstraße 32, 1 Stiege.
Ein gebr., starker Fuhrwagen zu verl. Näh. Exped. 15382

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellrißstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rüsch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Sonderkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45. 229

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Morgen Montag den 15. April Abends 8 1/2 Uhr in „**Thüringer Hof**“ (Ecke der Dogheimerstraße:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme; 2) Bericht der Rechnungsprüfer; 3) Vorlage der Quartals-Rechnung; 4) Wahl des Schiedsgerichts; 5) Statuten-Änderung; 6) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand. 229

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Institut für Zahnkranke: Schwalbacherstrasse 19.

Zähne,

künstl., unter Garantie zu mäßigen Preisen Plombiren und Reinigen nach neuester Methode, **schmerzlose Zahnoperationen**, auf Wunsch mit **Lachgas** (Spezialität!).

C. Bischof.

Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 16690

Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

von Jean Berthold, Kirchgasse 24.

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten in Kauchschuck und Gold unter Garantie des Passens bei mäßigem Preise. 385

Eine grosse Parthie

Besätze in matt und Perlen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfiehlt

Gg. Wallenfels,

17271

33 Langgasse 33.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfiehlt seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden und Champonniren. 16587

Abonnements billig.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern**, **Dilettanten** und **Kindern** in Klavier, sammtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstr. 50. 476

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich.** Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Tannusstraße 38.

Das Directorium.

311 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

Becker'sches Conservatorium der Musik

(gegründet 1873)

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Eröffnung des Sommer-Semesters mit neuen Kursen für alle Classen: Im Clavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), im Violin- und Violon-Cellospiel, Solo-, Ensemble- und Chorgesang, in der Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Für sämtliche Fächer vorzüglich bewährte Lehrkräfte; **beste Referenzen** aus den höchsten Kreisen über sorgfältige Ausbildung der Schüler, auf Wunsch das Ueben täglich unter Aufsicht in der Anstalt. **Billiges Honorar.** Geschwister bedeutende Ermässigung. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte und Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler durch den Director **H. Becker.** 17615

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich bei der „**Serberge zur Heimath**“, Platterstraße 2. 1956

Handels-Pensionat Heckelmann,

Frankfurt a. M. (Fahrgasse 119).

Aufnahme weniger junger Kaufleute und Lehrlinge besserer Stände; **höchste kaufm. Ausbildung; Prima-Referenzen.**

Für Damen!

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher Garderobe für **Damen** und **Kinder** unter Garantie des Quittirens empfiehlt sich hochachtend **L. Beutler**, Tannusstraße 57, Parterre.

Ein großer, zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 **Sopha**, 1 **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Auflege-Matratze, 1 **Bettstelle** mit Strohsack, sowie 1 kleiner **Waschtisch** sind preiswerth abzugeben Louisenstraße 20, 1. Etage.

Für Confirmanden

empfehle

Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall,

sowie

Ketten in Goldcharnier, Silber und Nickel

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chr. Nöll, Uhrmacher,

28 Langgasse 28,

im Hause des Herrn Joseph Roth.

693

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsitzerin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet ihren Schülern sorgfältige, individuelle Behandlung und auch gute Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Als Pensionäre werden auch Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die Realschule besuchen, aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert. Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis**. 16119

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Schneoperationen mit Kollagen.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Bombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig ich merke 30 s.

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt. Amerikanische Sige stets vorrätig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher**, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 13864

Neuheiten in schwarzen Wollstoffen.

Großes Lager in:

Schwarzem Cachemir,
Crêpe,
Cheviot, 16770
Fantasiestoffen.

Specialität in:

Trauerstoffen und
schwarzen Damen- u. Kinder-
Schürzen.

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“,
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.



Schutzmarke.

Herren-Cravatten

in grösster Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

17270

Gesangbücher,

evangelische, sowie katholische Gebetbücher
in reichster Auswahl empfiehlt 546

Marktstraße **Ferd. Zange**, Marktstraße
II. II.

Sonnen-Schirme, 17523

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**

mit feinen Stöcken à **Mk. 2.50.**

Feinste, **moderngestreifte Damen-En-tout-cas** in

Seiden-Atlas à Mk. 2.80.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Herrschaftswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15434 Frau **Behnke**, Adlerstraße 63, II. Etage links.

Restauration Dietenmühle.

Während des Neubaus der Restauration befinden sich die **Restaurations-Lokalitäten** und **Garten** im Anstaltsgebäude und sind dieselben von den neuen Anlagen direct zugänglich.

Zu deren Besuch empfehle mich bestens.

450 **A. Jaumann, Restaurateur.**

Weinstube „Zum Johannisberg“, Langgasse 5,

empfehlen ihre vorzüglichen, direct vom Producenten gekauften **Weine**, sowie sehr reichhaltige, preiswürdige **Speisenkarte**.

160 **Emil Reinecker, Restaurateur.**

Restaurant „Zum Sprudel“, 27 Taunusstrasse 27,

empfehlen einen guten **Mittagstisch** zu Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—.

176 **H. Kraner, Restaurateur.**

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

13861

Restauration „Bavaria“.

Unterzeichneter empfiehlt seine gemütlich eingerichteten **Lokalitäten**, **guten Mittagstisch**, **reichhaltige Speisenkarte**, **reine Weine**, sowie **Culmbacher** und **Rheinisches Bier**.

Ein Local mit separatem Eingang und Pianino für kleine Gesellschaften.

16190

**Ch. Perez-Moreyra,
Friedrichstraße 31.**

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,

empfehlen guten, bürgerlichen **Mittagstisch** in und ausser dem Hause, sowie reichhaltige **Speisenkarte**, **reine Weine**, **gutes Bier**, **selbstgekelterten Aepfelwein**. 17003

Münchener Export-Bier

„**Kaiser Friedrich**“, Nerostr. 37.

Gleichfalls halte mich einer verehrl. Nachbarschaft im **Strassen-Bezirk** empfohlen.

Reine Weine.

Guter Mittagstisch in und ausser dem Hause zu 80 Pfg., 1 Mk. und höher. **Bestens empfohlen.**

Restauration zu jeder Tageszeit.

Jean Maier.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 8. 425

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippstraße 25, empfiehlt:

Eisweine per Flasche ohne Glas von . . . Mk. 0.60 an.
Lorcher, Merst., Dürk., Brauneberger . . . " 0.80—1.—
78er Forster, 84er Nauenthaler . . . " 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Liebtraummilch,
84er Forster, Winkeler Hasensprung . . . " 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er und 57er Rüdesheimer,
Hochh. Berg, Erbacher und Nauenthaler (ärztlich empfohlen) . . . Mk. 3.00—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Wismannshäuser " 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Rosel-Mouffeux Mk. 2.75.
Kaisersect " 3.50.
Greefstor (Champagne) " 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux " 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose " 2.50—3.—
und feinere Marken.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac, Rum billigst.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, und **B. Cratz**, Michelsberg 2. 418

Flaschenbier.

Unterzeichneter empfiehlt gutes **Lagerbier** in Flaschen.
456 **Ph. Kröck**, Wirth, Hochstraße 2.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



Abgeführt von F. J. BERTA, Hamburg
zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pfg. wo dies Placat nicht bar

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Bestes Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

" Kaiser-Mehl 5 " 1 " 10 "

Vorschuh-Mehl 0 5 " — " 90 "

empfehlen in vorzüglichster Qualität

597

Bürgener & Mosbach.

Prima Sandkartoffeln (mehlig),

gelbe und blaue Pfälzer, sowie Mänschen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ad. Gräf, Goldgasse 15.
Dasselbst ist reine **Zwetschenlatwerge** per Pfd. 20 Pfg. zu haben.

Ein **Möbelwagen**, ein **Kastenwagen**, zweispännig, ein **Karren**, 2 **Rollen** und 1 **Pferd** zu verl. Näh. Exped. 540

Ein **Kinderwagen** billig zu verl. Welltrigstraße 28, S., 2. St.

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April bezw. Anfang Mai. Dasselbe enthält sämtliche am 1. April stattgefundenen Wohnungs-Veränderungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später. Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von 4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis beträgt 5 Mark.

Carl Schnegelberger,
17363 20 Kirchgasse 20.

C. Meilinger & Co.,

Kirchgasse 17 und Saalgasse 38,
empfehlen neu eingegangene

Herren-Anzüge von Mk. 12 an,
Confirmanden-Anzüge von
Mk. 11 an,

Knaben-Anzüge v. Mk. 3.50 an,
bis zu den hochfeinsten Qualitäten
in ganz bedeutender Auswahl.

Anfertigung nach Maass
unter vollster Garantie.

Ein Posten dunkler, solider
Rock-Anzüge à Mk. 15.

C. Meilinger & Co.,

Saalgasse 38 und Kirchgasse 17.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Wellrißstraße 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Wegen Räumung

des Lokals Friedrichstraße 25 werden alle Arten Möbel,
Betten, 1 nußb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden
mit und ohne Marmor, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke,
Kommoden, 1 eich. und 1 nußb. Büffet, Auszieh-, ovale und laf.
Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile u. sehr billig verkauft. 292

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung.

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen

Franz Becker, Sattler,
Heine Burgstraße 8.

17517

Modes. Kirchofsgasse 3, Bari., werden Fußarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Johannes, Großkönig von Abessinien †.

Von C. Spielmann.

Aus Massaua kommt die Nachricht von dem Tode des Groß-
königs oder Kaisers von Abessinien. Er hat zwei Schlachten
gegen die wild andringenden Schaaeren des Machi verloren, und
in der letzteren ist der tapfer kämpfende christliche Fürst mitten
im blutigen Gemegel gefallen.

Abessinien, von den Arabern Biled ul Habesch, im Hof-
stile Aitiopha (Aethiopien) genannt, ist das „Alpenland unter
den Tropen“. Ein gewaltiges Bergland, zumeist durch vulkanische
Thätigkeit entstanden, erhebt es sich weit über die Höhe der um-
liegenden Gebiete. Gegen Westen und Norden fällt es allmählich
in Terrassen zu der Hochebene von Sennaar ab, zum Abai
oder Bachr el Asrel (blauen Nil), der am Fuße der westlichen
Felswände dahincraucht. Den Strand bildet ein hochgradiges,
zackiges Gebirgsjoch, das sich vom rothen Meere durch die Sand-
schäften Tigre, Amhara und Schoa zieht und steil zu dem
breiten, reißenden Hawasch-Flusse abstürzt. Vom Hawasch und
von diesem Gebirge dacht sich das Land in einem ziemlich wüsten
Hochplateau, nördlich Samhara genannt, zum rothen Meere ab,
an der Küste einen schmalen Saum (durch Korallenbildung ent-
standen) übrig lassend. Südlich geht das Gebirgsland in die
Plateaus von Kassa über. Im Inneren gewahren wir die felt-
samsten Formationen: Hochebenen in der Höhe von 7—13,000 Fuß,
darunter die bedeutendste von Gondar mit dem insekreichen
Tana-See (so groß wie die Provinz Oberheffen), Regalberge
wie der Ras Dedscham (14,400 Fuß), Terrassen- und Tafel-
berge mit steilen Wänden und flachem Gipfel, wie der Felsberg
von Magdala. Durch die Schluchten rauschen große und meist
reißende Flüsse, von denen der oben erwähnte Abai und Hawasch,
sowie der Takaze die wichtigsten sind. Der Hawasch strömt zum
rothen Meere, der Abai mündet bei Khartum, der Takaze
(Atbara) weiter unterhalb in den Nil. Wie schon erwähnt, sind
die Berge meist vulkanischen Ursprungs, gewaltige, erloschene
Krater und Aschenkegel. Thätige Vulkane finden sich nirgends,
wohl aber zahlreiche heiße Quellen, darunter die von Ailet bei
Massaua. Der Abfluß der Lava muß zumeist zum rothen Meere
stattgefunden haben, das beweist der Durchbruch des sonst schieferigen
östlichen Gebirgsrückens und das zahlreiche Vorkommen basaltischer
Nester in der Samhara. Das Klima ist tropisch wechselnd, gleich-
mäßig nur auf den Hochebenen und in den Breithälern der
Flüsse; sehr heiß dagegen wird es auf der Samhara und dem
vorliegenden Küstenstriche (arab. Tehama), sowie auf den
Koralleninseln des rothen Meeres, die hier mit Silanden vul-
kanischen Ursprungs, der Fortsetzung der abessinischen Vulkanberge
nach Arabien, sich mischen. In Massaua sinkt das Thermometer
im Winter nicht unter 20° R., wegen der von den Felsen der
Samhara zurückprallenden Sonnenstrahlen. Ungefähr sind auch
theilweise die Gegenden am oberen Abai, wo wegen des leichten
Gefälles dieses Flusses zahlreiche Sumpfbildungen vorkommen.

* Nachdruck verboten.

Die Vegetation ist dem Klima und der Bodenbeschaffenheit gemäß sehr verschieden: üppige Gebiete meist im Süden und Westen, wo in den Niederungen des Abai oft undurchdringliche Wälder von Euphorbien und Rohrgewächsen, Schomorenhaine und Palmengärten vorkommen — nackte, öde Gegenden im Osten auf den Plateaus von Schoa und der Samhara. Von den großen Thieren sind Elefant, Büffel, Leopard, Hyäne, Schakal, Gazelle vertreten, und der Löwe, der von Süden her bis hoch hinauf in die Gebirge von Schoa und Amhara streift. In den Wäldern finden wir Affen und eine Menge bunter Vögel, in den Dschungeln und Sümpfen das Krokodil und andere Eidechsenarten, Schlangen, darunter die Riesenschlange, und große Exemplare von Schildkröten.

Die Bewohner von Habesch scheiden sich in zwei große Gruppen. Die Agau sind die Urbewohner. Sie sind hamitisch (afrikanischer) Rasse und verwandt mit den Stämmen der nordischen (nubischen) Bedsha, der südlichen Gala und der östlichen Afer und Somal. Alle diese Völker haben einen dunkleren Hautteint (etwa Bandybraun), starke Lippen und krauses Haar, sind aber keine Neger. Der eingewanderte Stamm sind die Amharer, oder wie sie sich nennen, die „Geez“ d. h. „Reine“. Sie sind semitischen Ursprungs und aus Arabien über's Meer gekommen. Ihre Hauptmasse sitzt in Amhara; doch sind einzelne Stämme auch über die südlichen Länder zerstreut. Habesch bildete seit alter Zeit ein christliches (jacobitisch) Reich mit der Hauptstadt Aksum, später Gondar, wo der König (Negus) und der Patriarch (Abuna Salama = „Vater des Heils“) wohnten. Letzterer wurde und wird noch heute von Alexandria aus eingeführt. Die Könige von Gondar leiteten ihren Ursprung von Menilek, dem Sohne Salomos und der Königin von Saba, ab (Salomonische Dynastie). Sie besaßen einen Hofhalt mit bestimmtem Cerimonieell; rühmten sich das „Lahor“, die Gesehbücher Moses zu besitzen und waren tapfere Verteidiger des Christenthums wider den Islam. Das semitische „Geez“ blieb offizielle Sprache.

Die Negus aber nahmen mit der Zeit ab wie die Merwinger im Frankenreiche. Vorübergehend war ihre Macht durch die Falascha-(Juden-)Dynastie unterbrochen worden; beschränkt und endlich gestürzt wurde sie durch die Macht des Majordomus von Habesch, des „Räs“ (sem. = Kopf, Haupt, Spitze). Anno 1833 stieg der Räs Ali von Amhara den letzten Negus Jesus (Sagalu Denghel) in's Kloster und bemächtigte sich der Herrschaft auch nominell. Neben ihm erhob sich in Tigre der Räs Ubie. Schoa hatte sich schon 150 Jahre vorher unter einem eigenen Negus aus dem Hause Salomos abgetrennt. Alle diese sich gegenseitig beherrschenden Gaukönige unterwarf der kühne Abenteurer Kassa von Tana, beseitigte sie und dehnte seine Macht über ganz Abessinien und die südlich anstoßenden Galaländer aus, worauf er sich als Tadrus II. (Theodorus) zum Negus von Aethiopien krönen ließ. Zwölf Jahre behauptete sich dieser merkwürdige „civilisirte Barbar“ (1856—68), bis er mit den Engländern in Krieg gerieth und sich bekanntlich bei Erstürmung des Basaltfegels von Magdala selbst den Tod gab.

Es lag nicht in der Absicht der Engländer das Land zu behalten. Nachdem sie ihre kostspieligen blutigen Lorbeern eingeholt, zogen sie ab und überließen das Land einer entsetzlichen Anarchie. Theodor hatte sein Reich in viele Statthalterchaften zerfchlagen, und von den in diesen gebietenden Räs glaubte ein jeder Anrecht auf die Erbschaft des großen Kaisers zu haben. Drei davon ragten besonders hervor: der „salomonische“ Negus von Schoa, Menilek, der Räs Gobazie von Amhara (Lasta) und der Räs Kasai von Tigre. Letzterer — unser Mann — war geboren im Jahre 1832 als Sohn des Gouverneurs der Provinz Temben. Seine Tapferkeit, sein persönlicher Muth, seine Offenheit und Intelligenz ließen ihn bald das Vertrauen Gobazie's gewinnen, der ihn nach und nach zum Hauptmann, Feldherrn, und als er von Theodor abfiel, zum Statthalter in Temben machte. Als aber die Engländer einrückten und Kasai zwangen, sich mit ihnen zu verbinden, erkannte Kasai die Obermacht Gobazie's, der so gut Usurpator wie er selbst, nicht mehr an und warf sich zum Räs von ganz Tigre auf. Im Bunde mit Menilek von Schoa griff er Gobazie an und besiegte diesen König nach dreijährigem Kampfe. Im Juli 1871 nahm er ihn gefangen, und nun huldigte ganz Abessinien seiner Waffenmacht mit Aus-

nahme von Schoa. Da nun Kasai die thatsächliche Gewalt in Händen hatte, wagte er es auch derselben ihren rechten Namen zu geben. Am 1. Februar 1872 krönte der Abuna Salama in altbischoflicher Tracht, in schwarzem Gewande und Turban, den nun vierzigjährigen Kasai unter großen Feierlichkeiten als Johans II. zum Negus negesti za Aithiopya, d. i. „König der Könige — Großkönig — von Aethiopien“. Diesen Titel führte auch Theodor; er erinnert an den der alten Despoten von Theben, Nineve und Susa. Drei Tage währten die Festlichkeiten, die man dem Volke in der altabessinischen Metropole und Krönungsstadt Aksum gewährte; es sollte einen Begriff von der Erneuerung der alten Herrlichkeit bekommen. Dann schlug der Negus Negesti seine Residenz in der Mitte des Landes zu Debra Labor auf, wo er im Sinne der alten Herrscher von Habesch Hof hielt mit Frauen, Ministern und Eunuchen. Mehrere Jahre widmete er der Wiederherstellung der Ordnung, der Justizpflege und einer neuen Provinzeintheilung, wodurch er die Bestrebungen der Feudalen nach Unabhängigkeit lahm legte. Das Volk pries den Herrscher als den sozialen Messias.

Dann aber dachte Johans auf Ausbreitung des Reiches gegen die Muhamedaner. Schon Theodor hatte à la rex Christianissimus gesprochen: „Es ärgert mich, daß die Heiden die heiligen Stätten der Christen besitzen. Mit Gottes Hilfe will ich sie ihnen nehmen.“ So dachte auch Johans. Nun traf aber merkwürdiger Weise der christlich-abessinische Versuch nördlicher Ausbreitung zusammen mit dem moslemisch-egyptischen Eroberungsturm gegen Süden. Die Generale des Khidiv Ismail Pascha brangen nach der Eroberung des Sultanats von Darfur (1874) unaufhaltsam gegen die Länder am weißen Nil (Bahr el Abiad) vor, überall zur dauernden Knebelung der Bedschastämme Castelle und Militär-Colonien gründend. Umklammerten sie dadurch Habesch weislich in weitem Bogen, so versuchten sie von Osten her geradezu den Angriff auf das Bergland. Abessinische Sklavenjäger in Senaar waren die Sündenböcke für die Kriegserklärung. Europäische Gelehrte und Reisende, wie Heuglin und Munzinger, enthielten sich für die „vortreffliche Verwaltung“ des Khidiv's, priesen die Segnungen moslemischer Herrschaft über das christliche Habesch mit merkwürdiger Unverfrorenheit. Aber man hatte sich schwer verrechnet. Sah sich Johans plötzlich aus der gedachten Offensive in die Defensive verwiesen, so betrieb er letztere mit einem schlagfertigen Heere voller Nachdruck. Als im Sommer 1875 der Gouverneur von Massana Arakel Bey und der schwedische Oberst Arendrup in Tigre vordrangen, überfiel sie Johans in den Engen von Gundet wie ein zerschmetterndes Gewitter. Die Abessinier, zum Theil nur mit Krummschabel und Lanze bewaffnet, stürzten sich auf die Kanonen und Mitrailleur und nahmen sie in wildem Sturm. Tausende von Egyptern sind in den Schluchten um's Leben gekommen. Bald darauf sprengten die Abessinier in einem zweiten Treffen unter fürchterlichem Gemehel die Negerbataillone, die Ratis Pascha und der Engländer Lowring Bey heranzuführten; und endlich wurde das weit vorgedrungene Corps von Munzinger Pascha (November 1875) bei Aosa von den Afer, Johans Verbündeten, vernichtet, wobei Munzinger fiel. Fort und fort blieb Johans siegreich und erhielt endlich Ende 1876 einen vortheilhaften Frieden. An 15,000 Remingtongewehre und 40 Kanonen hatte er erobert, mit denen seine Soldaten sich bald „einschossen“.

Vielleicht hätte Johans seinen Sieg weiter verfolgt und nicht geduldet, daß die Egypter seine Verbündeten, die Afer, dennoch unterwarfen und auch das Sultanat Harar eroberten. Allein ihn bedrohte ein anderer Feind. Menilek von Schoa hatte während des Egypterkrieges einen Angriff auf Gondar gemacht und den Negus zu stürzen versucht. Darüber gerieth Johans in furchtbare Wuth. Mit einem gewaltigen Heere zog er gegen Schoa, eroberte Antober, die Hauptstadt, und zwang Menilek zur Unterwerfung. Der italienische Reisende Cecchi war zugegen, als der König von Schoa sich im Feldlager des Kaisers diesem zu Füßen warf, der ihm auf den Nacken trat und ihn dann als lehn- und tributpflichtigen Negus aufhob (26. März 1878). Zwei Jahre später wurde auch Räs Adal von Gotscham, der sich Negus Tekla Haimanot nannte, unterworfen und somit die Reichseinheit völlig hergestellt. Nun war Johans' Titel gerechtfertigt.

(Schluß f.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Dienstag den 16. April cr. Nachmittags 3 Uhr** in den Wahlsaal des Rathhauses mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Anträge des Gemeinderaths betr. die Anwendung des §. 3 des Straßenbau-Statuts bei einer Reihe von Baugesuchen; 2) desgl. betreffend die Aufstellung und Abänderung von Fluchtlinienplänen; 3) desgl. betreffend freihändige Vermietungen zc. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 12. April 1889.

v. Zell. *

Verdingung.

Die Lieferung von **13 Stück kleinen, hölzernen Absperrschützen** soll vergeben werden. Die Zeichnung liegt im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, zur Ansicht aus, woselbst in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr die näheren Erläuterungen gegeben und die für die Angebote zu benutzenden Formulare abgegeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Mittwoch den 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten postfrei einzureichen. Wiesbaden, den 12. April 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Drix.

Gemeinsame

Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am **25. April l. J. Abends 8^{1/2} Uhr** im Zimmer No. 17 des neuen Rathhauses stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Abnahme der 1888er Jahresrechnung und Decharge-Ertheilung des Kassiers; 2) Statutenänderung. Der Kassenvorstand. 106

Gedrängt von dem Gefühle der Dankbarkeit für die uns bei der Krankheit und großen Lebensgefahr unseres lieben Kindes bewiesene Menschenliebe und Hilfe des Herrn **Dr. Senft** aus Wiesbaden können wir nicht umhin, demselben hiermit unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Erbenheim, den 12. April 1889.

Heinrich und Louise Maurer.

Zu Einfriedigungen

empfehle ich

verzinkten und geglähten **Eisendraht**,
verzinkte **Drahtgeflechte**,
verzinkten **Stahl-Stachelzaundraht** und
Drahtgewebe in allen Sorten.

16642

L. D. Jung, Langgasse 9.

Delgemälde, alt und werthvoll, von einem holl. Meister (Madonna darstellend), ist preiswerth zu verk. Näh. Webergasse 46 im Laden. 593



Röcke

gewebt, Tricot, gestrikt, Warp,
0.90, 1.—, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—,
Flanell, Lama, Lustre, Moirée,
2.50, 3.50, 2.75, 3.25, 3.50, 4.—, 8.—, 9.—.

Reichste Auswahl

Schürzen

für Damen und Kinder,
schwarz, weiß und farbig,
praktisch und elegant, verschied. Façons

in großartigem Sortiment.

Anfertigung auf Bestellung.

Lager in neuesten Stoffen zu bekannt billigen Preisen bei

681 **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**

Zanzibar-Cigarren

aus Tabak der Plantage „Olga“ auf Zanzibar, Eigentümer **Wm. O'Swald & Co., Hamburg, à 10 Pf. p. St. Mt. 9.50 p. 100 Stück** empfiehlt

L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

686

Porzellan-, Crystall- u. Glaswaaren-Lager Wilhelm Hoppe,

jetzt Langgasse 15a,
empfehle alle **Gebrauchsartikel** für **Hotels** und **Haushaltungen** in großer Auswahl, guter Waare und zu den billigsten Preisen. 17226

Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei
Eduard Meyer, Herz. Nass. Hof-Kupferschmied,
Gäfnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Für Gärtner.

Eine größere Parthie **russische Beilchen** abzugeben bei
650 **G. Wieser, Handelsgärtner, Platterstraße 64.**

Die beste Gesichtsseife

ist die berühmte

„**Puttendorfer'sche**“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti** als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen** etc. empfohlen und hat sich seit **30 Jahren** glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Puttendorfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In **Wiesbaden** echt bei **C. W. Poths**, Langgasse 19; **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und **Messergasse 17.** (51/4 B.) 845

Wer vermittelt einem vermögenden Geschäftsmanne mit 2 Kindern gegen gutes Honorar eine passende Frau von 24—30 Jahren mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offerten unter **A. O. 800** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Wittwe** in den besseren Jahren, mit heiterem Temperament und einigem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn (nur Beamten) zwecks Heirath zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter **F. B. 1000** an die Exped. d. Bl.

Töchter

achtb. Eltern, welche sich als **perfecte Friseur** anschlüssen wollen, können dies unter Garantie in 4—6 wöchentl. Cursus oder auch einzeln stundenw. leicht faßl. erlernen. Gef. schriftl. Offert. sub **M. J. 733** an **Haasenstein & Vogler**, **Frankfurt a. M.** (H. 62049) 322

Empfehle mich im **Frisieren** in und außer dem Hause.

Betty Rücker, Friseurin, Schwalbacherstraße 5. 16678

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 631

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina.** Gute, billige Pension, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren **Pfarrer Bickel** und **Friedrich**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, **Taunusstrasse 26**, demnächst **Mainzerstraße 3**, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

An einem **Cursus** in der **allgemeinen Literatur-Geschichte** (insbes. der deutschen, englischen, französ. und ital.) können noch Einige theilnehmen **Rheinstrasse 52**, Parterre. 468

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (D. Lützenkirchen). 12357

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 12913

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** **Louisenplatz 3. Parterre.**

Malstunden.

Ausflüge mit Studien nach der Natur. Näh. **Taunusstraße 10, II.** Grünbl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. erteilt eine **J. Dame** per Stunde 1 Mt. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 17204

Haupt-Agent

für den **Kreis Wiesbaden** von einer der größten deutschen

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

gesucht. Gefällige Offerten unter **D. 382** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Cassel**, erbeten. (H. 61331 k.) 320

Eine erste **Korken-Fabrik** sucht für **Wiesbaden** und Umgegend einen tüchtigen, gut eingeführten (K. acto 150/4) 345

Vertreter.

Off. mit **Ia Ref.** unter **D. 122** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Familiäntisch wird geboten **Jahrpraxe** in seiner Familie. Näh. Exped. 157

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen und **Bonnen** mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet.

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45** (Laden). 15791

Ein **feines, gebildetes Mädchen** von anständigen Eltern sucht **Stelle als Kindergärtnerin** oder als **Gesellschafterin** bei einer ältlichen oder kränklichen Dame. Gef. Offerten unter **E. H. 142** an **Haasenstein & Vogler** in **Mainz** erbeten. (H. 62121.) 333

Ein Fräulein

(H. 62288) 328

aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht **Stelle als Erzieherin** zu ein oder zwei Kindern. Gef. Offerten sub **A. 3705** an **Haasenstein & Vogler, Metz.**

Ein **Mädchen**, das **Nähen** gelernt hat, sucht **Stellung** in einem Geschäft sofort. Näh. **Adlerstraße 20**, **Dachstod.**

Eine **Frau** f. Besch. im **Waschen** u. **Putzen.** **N. Bleichstr. 15a, Man.**

Hotelpersonal empfiehlt **Bureau „Germania“.** 574

Ein **junger Mann**, 18 Jahre alt, mit der einfachen und doppelten **Buchführung**, sowie mit allen anderen **Comptoirarbeiten** vertraut, sucht gegen **mäßige Entschädigung** **Stelle** auf einem **Bureau**. Offerten unter **J. H. C.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Für ein **Kurzwaaren-Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** gesucht, welche **perfect englisch** spricht. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter **K. M. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mäntel-Arbeiterinnen, | gesucht von
Nähmädchen 577 | **E. Weissgerber**,
gr. **Burgstraße 5.**

Kleidermacherinnen gesucht **Webergasse 48.** 17104

Tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen**, sowie ein **Lehrmädchen** sucht **Fr. Till**, **Taunusstraße 37.** 166

Durchaus tüchtige **Tailen-Arbeiterinnen** finden dauernde **Beschäftigung** **Mühlgasse 7, 2. Etage.** 661

Tüchtige **Tailenarbeiterin** für dauernd gesucht. Näheres Exped. 699

Ein **junges, braves Mädchen**, welches **Lust** hat zum **Nähen**, den **Tag** über gesucht; auch können **junge Mädchen** das **Kleidermachen** erlernen **Taunusstraße 25**, **Seitenbau, 3 Tr.**

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** **unentgeltlich** erlernen **Kirchgasse 37.**

Für ein **sehr feines Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Offerten unter **W. 34** an die Exped. d. Bl. 281

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen
Frankenstraße 20 bei Frau Koch.

Gesucht eine selbstständige, feinstädtische Köchin gefesteten Alters, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, besonders gut empfohlen und zuverlässig ist. Hoher Lohn. Schriftliche Offerten unter A. H. H. 50 an die Exped. erbeten.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird auf sofort gesucht. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich an der **Biebricherstraße 4a.**

Zu einer Herrschaft in Schierstein wird eine feinstädtische Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Nikolastraße 15, Parterre rechts. 270

Gesucht zum 15. April oder 1. Mai ein im Kochen und in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse vorzulegen hat. Näh. Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21. 610

Gesucht wird zur **Bediennung und Pflege** einer leidenden Dame ein **kräftiges** Mädchen aus **besserer Familie,** welches auch im **Serviren** und **Handarbeiten** bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 550

Ein anständiges **Zimmermädchen** wird **Nerothal 31** gesucht. Vorzusprechen täglich von 2—3 Uhr.

Gesucht für Mainz ein Hausmädchen, das gut nähen und serviren kann, und eine feinstädtische Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Kapellenstraße 31.

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht gr. Burgstraße 5, Confectionsgeschäft. 620

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Ende April oder Mai gesucht Albrechtstraße 27a, 1. Etage. 320

Ältere Person zu einem kl. Kinde gesucht Schwalbacherstr. 51. 320

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 405

Amme gesucht. Näh. bei Herrn Hofrath **Dr. Koch.** 481

Ein reinliches Mädchen gesucht Walramstraße 25. 542

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches Allein-Mädchen, das tüchtig in Haus- und Küchenarbeit ist und etwas kochen kann. Zu melden Vormittags Dohheimerstraße 20, 2 Treppen.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinbahnstraße 5, 2 Stiegen, von 4 bis 6 Uhr.

Gutempfohlenes Herrschaftspersonal findet stets Stellung durch Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 574

Bildhauer und Stuccateurlehrling gegen Lohn gesucht von **Bilse & Böhlmann,** Hellmundstraße 21. 568

B a u t e c h n i k e r

gesucht. Eintritt gleich. **Bau-Bureau** Frankfurterstraße 17.

Tapeziergehilfen gesucht bei **Kolb,** Ellenbogengasse 13. 376

Schreinergehilfen gesucht Frankenstraße 20. 17219

Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 143

Für meine **Buch- und Schreibmaterialien-Handlung** suche ich einen **Lehrling** für sogleich oder später. **Hermann Schellenberg.** 15726

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der **Eisenwaaren-Handlung** **Heh. Adolf Weygandt,** Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. e. einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Gebrüder Wollweber,** Langgasse 32. 16081

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 627

Lehrjunge mit gutem Schulzeugniß auf dem **Bureau** der **General-Agentur** und **Weinhandlung** **Abelhaid-**straße 42, I, gesucht. 17057

Lehrling in ein hiesiges **Luchgeschäft** gesucht. Näh. **Webergasse 29.** 17007

Lehrling mit nöthigen **Vorkenntnissen** sucht **W. Heuzeroth,** Burgstrasse 17. 17408

Ein **Lehrling** für **Steindruck** gesucht. **H. Issel-**bücher, **Gemeindegäßchen 4, 1 St.** 16394

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle,** Bildhauer, Stifftstraße 15. 17541

Uhrmacher-Lehrling sucht **Ew. Stöcker,** Uhr-macher, **Webergasse 56.** 16195

Schlosser-Lehrling gesucht **Webergasse 58.** 17611

Schlosserlehrling gesucht bei **K. Werner,** Walramstraße 25. 624

Ein **braver Junge** kann die **Gürtlerei** erlernen. **L. Kilian,** kl. Schwalbacherstraße 2. 622

Ein **kräftiger Lehrjunge** wird gesucht bei **Ed. Meyer,** Metallbreher, kleine Schwalbacherstraße 11. 16234

Ein **braver Junge** als **Dreher-Lehrling** gesucht. **E. Metz,** Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Wilh. Barth,** Drechsler, Mauergasse 12. 16033

Ein **Spenglerlehrling** gesucht. **Moritz Koch,** Häfnergasse 19. 496

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 38.** 19

Lehrjungen gesucht bei **Gebr. Beckel,** Dachdeckermeister, Adolphstraße 12. 690

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **H. Kern,** Bleichstraße 35. 396

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **Gross,** Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Saalgasse 22.** 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 9.** 16003

Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht von **A. May,** Schuhmacher, Mauergasse 8. 159

Ein **Küferlehrling** gesucht **Bleichstraße 1.**

Lackirer-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 16197

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 23.** 16495

Glaser-Lehrling gesucht **Steingasse 25.**

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher,** **Tapezierer,** **Abelhaidstraße 42.** 16145

Tapezirelehrling gesucht. **D. Krömmelbein,** Mühlgasse 13. 340

Ein **Tapezirelehrling** ges. bei **W. Klein,** Rheinstr. 20. 16788

Ein **Lehrling** gesucht **Webergasse 42** bei **W. Jung,** **Tapezierer.** 16015

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht von **C. Reuter,** **Tapezierer,** **Louisenplatz 7.** 182

Ein **Lehrling** in das **Tapezierer-Geschäft** erl. **J. Wels,** **Nerostr. 23.** 16454

Tapezierer-Lehrling sucht **Rud. Willers,** **Neugasse 4.**

Lehrling.

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen. **Ed. Weimar,** **Buchbinder,** **Kirchhofsgasse 7.** 510

Ein **Lehrling** gesucht bei **Friseur G. Habermeyer,** **Kirchgasse 19.** 254

Ein **Lehrling** gesucht bei **V. Kuhn,** **Friseur,** **Langgasse 22.**

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen **Taunusstraße 21** bei **Uhlot.** 81

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **Joh. Kunkel,** **Karlstraße 5.** 552

Ein **Lehrling** von **außwärts** gesucht. **Gottfried Voltz,** **Schweinemetzger.** 17385

Ein **Bäder-Lehrling** gesucht kl. **Dohheimerstraße 5.** 236

Ein **braver, junger Mann** wird als **Hausbursche** gesucht **Langgasse 30.** 16412

Ein **junger Laufbursche** gesucht **Bahnhofstraße 8** im **Laden.** 587

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht **Steingasse 27.** 17287

Möbel-Fabrik & Lager

von

Moritz Herz & C^{o.}

Inhaber: **Siegmund Hamburger,**

34 Friedrichstraße 34.

Wir empfehlen zu reellen, billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne Kasten- und Polster-Möbel jeder Art, sowie ganze Privat- und Hotel-Einrichtungen einfachster bis zur reichsten Ausführung bei fünfjähriger Garantie für jedes Stück.

==== Zeichnungen und Kostenüberschläge ====
werden bereitwilligst ertheilt.

404

Wegen Aufgabe meines Geschäftes und Räumung der Lokalitäten
Ausverkauf zu billigsten Preisen
sämtlicher Möbel und Luxusgegenstände
der Möbelfabrik **Joh. Heininger jr. in Liquidation,**

Mainz, Ecke der Clara- und Gummeransstraße 35.

Besonders mache ich noch auf meine einfachen wie reichen completen Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salonzimmer aufmerksam.

(N. 70541.)

335

H. Knolle's Frisir-Salon,

verbunden mit Haarschneiden und Rasiren, befindet sich nunmehr

Neugasse 15 im „Möhren“.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich derselbe in obigen Fächern unter Zusicherung exacter Ausführung und Bedienung bei mäßigen Preisen.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Brehm's ill. Thierleben,

10 Bände, tabellos gut erhalten, ist für den billigen Preis von 50 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 636

Spazierstöcke

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

16674 **B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**

Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten

für Bilder und Spiegel in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

7 Moritzstraße 7, **C. Tetsch,** Schwalbacherstr. 49,
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Der Unterzeichnete bringt seine

Gardinenwascherei, Färberei und Spannerei

in empfehlende Erinnerung. Vorsichtige Behandlung und Vermeidung aller ägenden Waschmittel.

183 **C. Reuter,**
Louisenplatz 7.

Das
Schuhwaaren
Lager
von
F. Herzog
44
Langgasse
findet man
zum billigsten
Preis die grösste
Auswahl aller Arten
SCHUHE & STIEFEL
der besten
FABRIKATE
des
In- & Aus-
landes

Wiesbaden
Langgasse

Wiesbaden
Langgasse

Auswahlsendungen
stehen zu Diensten

Ganz besonders billig:
Fabrikat Otto Herz & Co.
in Frankfurt a. M.
und
F. Pinet in Paris 16948
im **Schuhwaaren-Lager**
von
F. Herzog, Langgasse 44.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach
Wiesbaden verlegt und wohne
Victoriastrasse 11.
Meine Sprechstunden sind täglich, mit Ausnahme
Sonntags, von **3-5 Uhr** Nachmittags.
Wiesbaden, den 10. April 1889. 538

Dr. Messner,
Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie.

Wiesbaden
Victoriastraße 11. Victoriastraße 11.
Privatklinik
von
Dr. Michelsen, und Dr. Messner,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Spezialarzt für Chirurgie und
Orthopädie, früher langjähr. Assistent des Herrn Geh. Rath
von Volkmann in Halle a/S.
539

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 17148

Meine Drogen- u. Chemikalien-Handlung
befindet sich von jetzt an **50 Langgasse 50,** nahe dem
Stranzplatz.
Willy Graefe. 346

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renomirtesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
10313

Emailirte Firmenschilder, Haus- und Thür-
nummern, Thürschoner etc. liefert in allen Größen und Farben
17256 **C. Kirchhan, Hochstätte 20.**

Immobilien, Capitalien etc.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
• J. Meier, Taunusstraße 29. 557 •

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

XX
Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Verkauf
von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große
und langjährige Vorkenntniß bin ich im Stande, Jedermann
auf's Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 152
Rentables, mittleres Haus, nahe der Rheinstraße, mit Balkon oder
Gärtchen, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preis-
angabe unter **A. K. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten mit diesbezüglichen näheren Angaben unter „Haus“
an die Exped. d. Bl. 461

Neues Haus in bester Lage der Stadt mit 2 Läden,
rentirt eine schöne Wohnung und 700 Mk. frei, mit
5-6000 Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Herrschaftshaus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 158

Haus mit Wirthschaft und Werkstatt in Mitte der Stadt für
40,000 Mk. zu verk. oder auf gleich die **Wirthschaft** für
800 Mk. zu verpachten durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Delsteinhaus (Villa), schöner Obstgarten, für 38,000 Mk.
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 154**

Villa mit 12 Räumen, großem Garten, in der Nähe des
Curhauses, für 30,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Villa, hochfein, ca. 15 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 155

Klein. Haus mit sehr gutgeh., alt. Wirthsch., im Centr. der
Stadt, bei gering. Anzahl. unter günst. Beding. zu verk.
Off. unt. **L. K. 50** an die Exped. d. Bl. erb.

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener
Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa
165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden
Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Gehaus, in
welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge
betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatt,
sämmlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Balkramstraße 10,
Barterre, oder Frankensteinstraße 11, Barterre. 15145

Villa in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
bald am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919

Lagerplatz zum Aufbewahren von Gerüstholz wird
zu pachten gesucht.

C. Geyer, Friedrichstraße 41. 660
Ein Garten und ein Acker auf gleich zu vermieten. Näh.
Platterstraße 88.

Stiller Theilhaber
für ein best. nachw. auf das vorz. rent. Industr.-Untern.
mit ca. 30-40,000 Mk., welche hypothet. sichergest.
werden, behufs der nöthig geword. Vergrößer., gegen
angem. hohe Verz. gej. Off. unt. „Theilhaber“ a. d.
Exped. **Strengste Discret. zugef.**

Ein rentables Ladengeschäft in bester Lage ist unter
günstigen Bedingungen an einen jungen, strebsamen Kaufmann
abzugeben. Näh. Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. B. 479**
an die Exped. d. Bl. 16212

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30. 17042

20,000 Mk. Nachhypothek à 5% auf hiesiges Geschäftshaus
in vorz. Lage, gef. Off. unter **R. P. 20** an die Exped.

7-10,000 Mk. zu 4 1/2 Prozent auf 1. Hypothek auszuleihen.
Offerten unter **K. N. 500** in der Exped. d. Bl.
niederzuliegen.

9000-15,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Off.
unter **B. W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833

27,000-30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 322

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4 1/2 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4 11261**

30,000 Mark Hypothekengeld sind an erster Stelle zu
vergeben. Offerten unter **R. 607** an d. Exp. d. Bl. 16761

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer von einer Dame gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **L. L. Nöberallee 28, 1. Stod.**
Eine Wohnung von 4-5 Zimmern und heller, geräumiger
Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu mieten
gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Exped. d. Bl. 556

Vereins-Lokal.

Ein kleiner Verein, ca. 20 Mann, sucht für die wöchentliche
Zusammenkunft (Mittwoch oder Donnerstag) ein passendes Zimmer
mit Klavier. Anerbietungen unter **C. V. B. hauptpostlagernd**
erbeten.

Angebote:

Abelhaidstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, ist eine Parterre-
wohnung von 5 Zimmern mit bedecktem Balkon zum 1. October
zu vermieten. Einzusehen von 3-5 Uhr. Näh. im 1. Stod.

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, große, möblirte Zimmer
mit Pension. 16191

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665
Dohheimerstraße 2, Bel-Etage, ein gut möblirtes Zimmer
auf sogleich zu vermieten.

Dohheimerstraße 30a ist die Parterre-Wohnung rechts,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und großer
Veranda, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Anzu-
sehen von 12-4 Uhr. 163

Hellmundstraße 52, 2. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 17257
Kirchgasse 35 sind in erster Etage einzelne Zimmer sofort
billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 339

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für
mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis
12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim
Gärtner. 16380

Römerberg 17, Neubau, eine schöne Wohnung, zwei
Zimmer, Küche etc., zu verm. 17282

Schulberg 19 ist ein großes (unmöbliertes) Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 592

Sonnenbergerstraße 34

ist eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern, 1. Stock, sofort zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 55 ist eine schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Badezimmer, auf Wunsch auch Küche und Keller und Mitbenutzung des Gartens, auch einzelne möblierte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 17074
Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Bollstadt ober im Neubur. Friedrichstr. 42. 688
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Zwei leere Zimmer auf gleich zu vermieten. N. Marktstraße 15.
1-2 schöne Mansarden an eine stille Person zu vermieten Adelheidstraße 54, Part. 16530

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 37, Parterre. 16530

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 21. 569

Eine schön möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Küche in freier, ausichtsreicher Lage für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Gartenstraße 1, Parterre, und bei Herrn Glücklich.

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 16867

Zwei schön möblierte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 2c, 3. Etage. 857
Zwei schön möblierte, ineinander gehende Zimmer sofort zu vermieten Louisestraße 36, 2. Etage. 595

Zwei schön möblierte Zimmer

große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 618

Dicht am Curpark sind hochlegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisestraße 12, I.

2-4 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 Tr. 17356

Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Möbl. Zimm. m. od. ohne Pension zu verm. N. Grabenstr. 24, II. 591

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Burgstraße 7, 2. Etage. 572

Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisestraße 12, Seitendan, 2 Stiegen hoch. 532

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 40 Mk. zu verm. Emserstr. 19.

Ein großes, möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension zu vermieten Wellritzhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 145

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. ...

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 1 St. links.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) Nerostraße 17, Bel-Etage. 17052

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Wellritzhofstraße 26, II. 12018

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 62, 2 St. 17357

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist an einen anst. Herrn oder Dame bill. zu verm. Webergasse 50, 3. St. 227

Ein schönes, möbl. Zim. mit od. ohne Pens. Schwalbacherstr. 9, II. 337

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre. 348

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, I.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 19, 2 Treppen. 668

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Stock. 418

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer

(Salon) ist in ruhiger Gegend bei einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar **eventuell mit ganzer Pension** zu vermieten. Gelegenheit für Fremde, sich in der **deutschen Conversation** zu vervollkommen. Näh. Exped. 17530

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 68

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 16772

Ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043

Freundlich möbliertes Zimmer (am liebsten mit Kost) zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau Parterre. 349

Schön möbl. Parterre-Zimmer preisw. zu verm. Frankenstr. 17. 458

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Kirchofsgasse 9, 1 St. r. 453

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzhofstraße 22, 2 St. rechts.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36, Vorderhaus.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisestraße 21, Parterre.

Ein anständiges Mädchen (am liebsten Adenfräulein) kann ein schönes, möbl. Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrstraße 29.

Möblierte Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 29, I. 613

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 24, Seitenbau. 657

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstr. 71, 2 St. links. 644

Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 17601

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18. 1330

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 10634

Ein Magazin zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 168

Eine Wagenremise zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 169

3 gr. Keller, monatl. 10 Mk., zu verm. Emserstraße 19.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Keller-Abtheilung zu vermieten große Burgstraße No. 17. 451

Schierstein, Wilhelmstraße 94 a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Taunus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Billige Pension f. hies. Schüler. Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Paul Strasburger,
Bank-Geschäft, Wiesbaden.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse 22, Parterre
(Ecke Museumstrasse).

Paul Strasburger.

675

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

677

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu ich hiermit die Eltern unserer Kinder und die Freunde der Schule ergebenst einlade, finden in folgender Ordnung statt:

Montag	den 15. April	Vorm.	von 8-10	Classe IIIb:	Serkersdorf.
			10-12	IIa:	B. Schmidt.
		Nachm.	2-4	IIb:	Reichard.
Dienstag	16.	Vorm.	8-10	Ib:	Schwarz.
			10-12	Ia:	Ferber.
		Nachm.	2-4 1/2	Turnprüfung.	
			4 1/2	Entlassung.	

Der Hauptlehrer: Rector Th. Ferber.

Großes

Hut-, Kappen-, Regen- & Sonnenschirm-Lager

Michelsberg 13. **C. Braun,** Michelsberg 13.

Confirmanden-Hüte,

sowie alle anderen obengenannten Artikel in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 757

Kinder-Wäsche

in jeder Größe und Ausführung
vorrätig und auf Bestellung

empfiehlt **Carl Claes,**
Bahnhofstrasse 5. 9225

Meine Specialität!

Gebraunten Kaffee „Wiesbadener Mischung“
per Pfund Mk. 1,60, 778

in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten, bringe ich in empfehlende Erinnerung als ganz vorzüglich feinschmeckenden Haushalts-Kaffee.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Verkaufsstellen bei **A. Mosbach,** Nblerstraße 12, und **Bürgener & Mosbach,** Delaspéestraße 5, am Markt.

3 Stück wilde Enten

von unübertrefflich schöner Qualität versendet für 5 1/2 Mk. frei geg. Nachn. **J. Saalfeld,** Hoflieferant, Zwinemünde an der Ostsee.

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt, empfehlen billigt und in prima Qualität

Bernstein-Fußbodenlack, sowie **Strohputz** in allen Nuancen.

Deifarben zum Selbstanstrich liefern wir ebenfalls sehr preiswerth. 780

Ein neues Bett, Kommode, Console, Kleiderschrank, Küchens- breitt billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 1. St. links.



Kunst-Atelier

für

Streich-Instrumente und Reparaturen,
Instrumenten- u. Saitenhandlung,

Harmonium-Lager

Saalgasse 22. 758 Hochachtend **R. Weidemann.**

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute von 5 Uhr an:

Ochsenchwanzsuppe,

Kalbskopf en tortue in und außer dem Hause.

771 **Jean Gertenheyer,** Restaurateur.

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt.

Zucker in allen Qualitäten

zu Fabrikpreisen. 779

En gros Eier en detail.

Ia Sorte Bayer., in Originalkisten zu 1560 Stück per Mille Mk. 43.50, zu 1440 Stück per Mille Mk. 42.50. Bei freier Verpackung 100 Stück 4 Mk. 45 Pf., 25 Stück 1 Mk. 15 Pf., 12 Stück 58 Pf.

Ph. Geyer, Marktstraße 8.

Export-Geschäft.

Pariser Kopf- und Romain-Salat, grüne Bohnen, Erbsen, Zuckerschoten, Gurken, Artischocken, Champignons, Spargeln, Ananas, sowie alle Sorten frische Gemüse. Versandt per Post und per Bahn zu Tagespreisen.

A. Both & Cie.,

Rue Quincampoix 77 Paris et Halle Central.

Frankfurt a. M.: Markt-Halle.



Frische Maifische

und lebende Rheinkarpfen

heute und morgen eintreffend, sowie prima rothfleischigen Salm im Ausschnitt billigt bei

J. J. Höss,

heute Schulgasse 4,

311 Montag Vormittag auf dem Markt.

Spinat ist zu verkaufen bei Becker, Doh- heimerstraße 56. 766

Heute und morgen werden die neu eingetroffenen Gemälde

im
Hotel „Zum Hahn“,
Spiegelgasse 15,

zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand
verkauft. 765



Weinstube von Peter Külzer,
Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.
Ausschank selbstgefilterter Weine direct vom
Fass per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.
in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 763

Frischen Salm

wieder erwartend.

770

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Salatpflanzen zu haben Mainzerstraße 33.

Nichtblühende **Frühkartoffeln** und **Futtergerste** zu haben
Steingasse 32. 586

Nichtblühende **Frühkartoffeln** Feldstraße 21.

Sehkartoffeln in verschiedenen Sorten bei
768 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Kleidflappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

Kinderwagen, fast neu, billig zu verk. Schwalbacherstraße 3.

Eine **Hobelbank** zu kaufen gesucht Goldgasse 8.

Für Metzger.

Mehrere schöne, buchene **Sackstöcke** zu verkaufen bei
748 **G. Fischer, Karlstraße 30.**

Ein kleiner, gemauerter **Herd** zu verkaufen Albrechtstraße 43, II.

170 Stück Roth-Tannen-Stämme

mit 39 Fessm., L. 12—18 Mtr., mittlerer Durchmesser 12—23
Centimeter, sind zu verkaufen und können auch geliefert werden von
Ph. Petry in Niedergladbach bei L.-Schwalbach.

Eine mittelgroße, noch gute **Vogelheide**
zu kaufen gesucht Feldstraße 23, Bart.

Bachsteine und **Wöppelcher** werden in jedem Quantum
ausgezählt Moritzstraße 15. 386

Dänischen und **Harlett's Früh-Hafer** empfiehlt zur
Ausfaat **Leop. Marx, Louisenstraße 4.**

Diekwurz zu haben Schwalbacherstraße 47.

Rambach No. 2 sind 6—8 Centner **Grummet** zu
verkaufen.

Ein schweres, hochträchtiges **Rind** zu verk. in Rambach No. 62.

Blaue Mövchen, sowie **Zwerghühner** (echte Pantanen)
sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 749

Ein **Sprosser**, feiner Schläger, billig zu verk. Friedriehstr. 37, S.

Glatthaariger Pinscher (Männchen) billigst
zu laufen gesucht.
Alter und Preisangabe unter **K. K.** postlagernd.

Englischer Hühnerhund, dunkelbraun, billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 547

Für eine Gesellschaft ist **Mittwochs Abends** die
Regelbahn frei. Näh. in der „**Männer-Turnhalle**“.

Chem. Glacé-Sandschuh-Wascherei und **Färbererei**
befindet sich bei **Ph. Birek**, Bleichstraße 12, Vorderhaus.

Vordere Bleiche (Nerothal) kann wieder **Nachts** gebleicht
werden. **J. Menzer.**

Zwei Eckpläge, I. **Ranggalerie**, abzugeben
Abolphsallee 26, II.

Ein fein. **Confirmanden-Anzug** b. z. verk. Adlerstr. 28, II.

Ein kreuzförmiges **Pianino**, prachtvoller Ton (System Steinway),
ist **sehr billig** zu verk. bei **H. Becker**, Schwalbacherstr. 11.

Langgasse 22 ist ein **hochfeines Piano** zu verk. 761

Ein schwarzes **Wollkleid** u. **Faquet** f. 9 Mtr. zu vt. N. G. 741

Zu verk.: Ant. **Standuhr**, **Kinder-Kommode**, **Stuhl**, **Clavierstuhl**,
Stuhnbrett, **Bettst.**, **Sprungr.**, **Salont.** **Sonnenbergerstr. 26**, Nebenb.

Ein prachtvolles **Kanape** und 1 **Bett**, neu, sehr billig zu
verkauft Goldgasse 9, Hintherrh. 1 St. hoch.

Ein noch wenig gebrauchter **Rassenschrank** ist billig zu
verkauft Karlstraße 29, Parterre.

Wir gratuliren unserem Freunde **Ph. E...** zu seinem
26. **Wiegenfeste**. **Gud do her.**

J. W. H. Kl. J. G.

Eine intelligente Persönlichkeit kann bei Besorgung von Ab-
schriften Beschäftigung finden, event. würde auch eine Dauer-
Berücksichtigung finden. Offerten mit Preisangabe sub **Z. J.**
postlagernd.

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes **Medaillon** in Hufeisenform wurde vom **Georgplatz**,
Schiersteiner Chaussee, **Adelshaidstraße** bis zum **Kontsempel**
verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei der **Exped. d. Bl. 671**.

Verloren vom **Theaterplatz** bis **Nerothal** ein **Regenschirm**
mit **Eisenbeingriff**. Gegen Belohnung beim **Portier** „Zu den
Vier Jahreszeiten“ abzugeben.

Verloren

ein **Portemonnaie**, enthaltend einen **goldenen**
Ring, **R. S. gravirt**. Gegen Belohnung
abzugeben in der **Exped.** 705

Verloren

in der **Langgasse** ein gelbes **Portemonnaie**, enthaltend ein
10-Mark-Stück und einige 10-Pf.-Stücke. Abzug. in der **Exp. 760**

Eine **silberne Damen-Uhr** mit **Kette** wurde am **Freitag**
verloren. Abzugeben gegen Belohnung **große Burgstraße 12** im
Sandschuh-Laden.

Vor dem **Ankauf** der **silbernen Herren-Uhr** mit
No. 15562 (eingravirt 842) wird gewarnt. Der **erklärte**
Finder wird dringend gebeten, dieselbe **Adlerstraße 67, 4. St.** abzu-

Entlaufen ein kleiner **schwarzer Hund**
(**Mehpinscher**), **Pfoten** braun, gestrichelt,
Ohren und **Schwanz**, mit einem **ledernen Halsband** mit **Messing-**
plättchen und ohne **Namen** versehen. Gegen gute **Belohnung**
abzugeben **Neugasse 19**. Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Ein **schwarzer, langhaariger Hund** entlaufen. Abzugeben
Waldmühlstraße 14. Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Unterricht.

Gründlichen französischen, englischen und deutschen
Unterricht, Correspondenz, Conversation erteilt Prof.
H. Duchamp, **Hirschgraben 22, I.** Sichern Erfolg.

Flavier-Unterricht für **Anfänger** und **Vorgeschrittene** zu sehr
mäß. Preise erteilt **gründl.** ein j. gebild. Mann. N. i. **Verl. 763**

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Schaumwein-Agentur.

746

Ein erstes rheinisches Schaumwein-Etablissement mit bekannten, eingeführten Marken sucht unter günstigen Bedingungen für Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen Vertreter, dem Beziehungen zu allen Kreisen zur Seite stehen. Gef. Anerbieten unter Beischluß von Photographie unter „Sect“ an die Exped.

Suche einen Geschäftsmann, möglichst Hauseigentümer, zur Aufstellung und zum commissionsweisen Verkauf vollständiger Zimmereinrichtungen.
R. Frankenberg, Nordhausen a. Harz.

Dirigent, ein tüchtiger, für einen kleineren Verein gesucht. Offerten unt. F. B. postlagernd (Schützenhoffstraße) erb.

Ein Paar Herren-Reitstiefel zu verkaufen. Näh. Herrnhilfsgasse 6, Parterre.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Wintermeyer,

nach längerem Leiden im Alter von 50 Jahren heute Nachmittag 3 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. April 1889.

Die Beerdigung findet Montag den 15. April Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinbahnstraße 5, aus statt. 722

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter nach längerem Leiden am Freitag Nachmittag zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause aus nach Viebrich-Wiesbach statt.

Der tieftrauernde Gatte:
Jos. Heun.

764

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegersohnes und Schwagers,

Wilhelm Weygandt,

danken herzlichst 698

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Zinshaus als Capital-Anlage, ein Haus für Wein-Restaurant, zu kaufen gesucht.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 708

Suche ein mittelgroßes, rentables Haus, nicht zu entlegen, anzukaufen. Offert. unter „Haus 50“ an die Exped. erbeten.

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von 17058
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Villa mit 2 Morg. Garten in einer Badestadt (Tannus) für 40,000 Mk. feil. **A. L. Fink,** Friedrichstr. 9.
Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus mit gangbarem Spezerei-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen in Viebrich zu verkaufen. Näh. Exped. 732

Villen und Landhäuser in der Sonnenberger-, Ippel-, Park-, Garten-, Bierstädter-, Blumen-, Humboldt-, Frankfurter-, Mainzer-, Viebricher-, Kapellenstraße, Nerothal und Grubweg je nach Lage, Größe und Ausstattung zum Preise von Mk. 20,000 bis Mk. 400,000 zu verkaufen. Villen und Etagen mit und ohne Möbel zu vermieten. Reelle Bedienung, Vermittelung für Käufer kostenfrei durch das Immobilien-Geschäft von **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 709

Die beiden Häuser **Mauritinsplatz 4 u. 5,** vorzüglich für Hotel-Restaurant geeignet, für 48,000 Mk. zu verkaufen. **A. L. Fink,** Friedrichstraße 9.

In einem guten Fabrikort am Rhein wäre einem tüchtigen, katholischen Mann sehr günstige Gelegenheit geboten, ein schönes Haus mit Hof, Garten etc., sowie flottgehendem Spezerei- und Wollwaaren-Geschäft für 4800 Mk. käuflich zu erwerben. (Keine Concurrenz, hohe Preise.) Auskunft erhalten Selbstkäufer durch das mit dem Verkaufer beauftragte Vermittelungs-Geschäft für Liegenschafts-Verkehr von **A. L. Fink,** Friedrichstr. 9.

Das prachtvolle **Hofgut Westerhaus** bei Nieder-Ingelheim, 500 Morgen, wovon 12 Morgen Park, 10 Morgen Weinberg, schloßartige Gebäude, wegen Sterbefall billig feil, auch zu verpachten. **A. L. Fink,** Friedrichstraße 9.

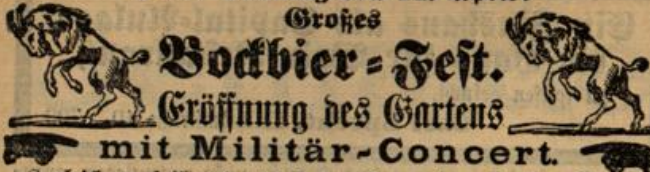
Ein tüchtiger **Müller** sucht eine gute Mühle mit 8000 Mk. Anzahlung zu kaufen oder in eine solche einzuheirathen. **A. L. Fink,** Friedrichstraße 9.

30,000 Mk. werden gegen gute Hypothek von punktl. lichem Zinszahler gesucht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **A. B. 900** franco postlagernd Neuwied.

13,000 Mk. Restkauffchilling sofort zu cediren gesucht. Offerten unter **B. 64** an die Exp. 759
(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag den 14. April:



Großes **Bockbier-Fest.**

Eröffnung des Gartens

mit Militär-Concert.

Zugleich empfehle ich mich bei vorkommenden **Kaffee-Gesellschaften**; hausmachende Kuchen, Torten und kleines **Brotwerk** jeden Tag frisch. Restauration zu jeder Tageszeit. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

719

Carl Ries.

Restauration Burgvine Sonnenberg.



Die Eröffnung meiner

Garten-Wirthschaft

zeige hiermit ergebenst an.

Achtungsvollst 717

Jean Dierner.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 5 Mk. unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages 683

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Stangenspargel und Bruchspargel

empfehle, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

729

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Alle Sorten starke piquirte Gemüsepflanzen emp-

pfiehlt

G. Pesch, unterhalb der Gasfabrik.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert à Bad von 70 Pfd. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung. Fried. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Kanape's und Sessel, einzelne Sessel, 3 Secretäre, 5 einzelne Betten mit Pferdehaarmatrasen, Plumeaux und Kissen, mehrere 1- u. 2th. Kleiderschränke, 1 schönes Buffet mit Uhr, für eine Restauration passend, Kommoden, Consolen, ovale und edige Tische, Waschkommoden in Lannen und Nubh., Etagère, Spiegel, Delgemälde, mehrere Smyrna- und Arminster-Teppiche, 2 große Brüsseler Teppiche, eiserne Bettstellen, 1 fahrbarer Gummischlauch, sehr groß und noch neu, Spieltsche, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 1 großer Restaurationsschrank stehen in der Villa

Mainzerstraße 51

zum sofortigen Verkauf und werden zu jedem Preise abgegeben.

Mengasse 12 sind folgende gebrauchte Möbel

zu verkaufen, als: ein Bett, Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, 2 Kleiderschränke, ein Küchenschrank, ein Schlafdivan, zwei Sophas und 1 spanische Wand. 687

Relkensener, kräftige, gut bewurzelte Stecklinge, in nur Prachtforten, besonders für Relken-Liebhaber sehr passend, hat abzugeben in prima Waare

H. Catta, Kunst- und Handelsgärtnerei,

743

zwischen der Diebricher- und der Schlächthausstraße.

Eine fast neue **Marquise**, ein **Holzschild** (flach), ein **Eisfaß**, ein **Marmortisch** (weiß, oval), ein **Kinder-Siege**- und **Sih-Wagen** zu verkaufen Mauerstraße 12, Parterre.

An die Mitglieder des städt. Bürgerausschusses.

Morgen Montag Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung** in der Restauration „Zum Mohren“.

760

Die Commission.

Bohne
jeht

Gustav-Adolfstraße 1, II.

Richard Ehrlich, Kgl. Kammermusiker
(Violinist).

Restauration Zäuner,

IIa Nerostrasse IIa,

empfeilt einen guten, kräftigen Mittagstisch von 50 Pfd. an und höher, jeden Morgen von 9 Uhr an warmes Frühstück. Auch steht ein separates Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung. 739

Wirthschafts- und Milchkur-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich die **Milchkur-Anstalt** und **Restauration** in dem Hause **Waldmühlstraße 30** käuflich übernommen habe. Täglich frisch gemolkene Kuh- und Ziegenmilch von Morgens 1/2 6-8 Uhr sowie Abends von 5-7 Uhr (Trockenfütterung). Alle ländliche **Speisen**, **Apfelwein** im Glas und per Flasche. Es ladet freundlichst ein

Adam Häfner.



„Zum Kronenstern“

27 Mehrgasse 27.

Empfehle heute: Vorzüglichen **Kronen-Bod**, reine Weine, reichhaltige **Speisen**. Achtungsvoll Ph. Heuss.



heute: **Frei-Concert**,

Bock-Bier,

wozu freundlichst einladet

H. Meilinger, Feldstraße.

Zum Andreas Hofer, Schwalbacher

straße 43.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frei-Concert

von der **Brühl'schen Knaben-Capelle**.

Zum goldenen Spinnrädchen, Grabenstraße

No. 34.

Sonntag und Montag: **CONCERT.**

Cervelatwurst, Mettwurst,

Salami, Roll- und Knochenbraten in vorzüglicher Qualität empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 734

Compots, verschiedene Fruchtsäfte, Frucht-

Gelées, Marmeladen,

Preißelbeeren,

Heidelbeeren, **Pflaumenmus**, Alles ausgewogen, **Cisig**, **Gurken** und **Zwetschen** zc. zc. empfiehlt

Die **Seif-Fabrik Schillerplatz 3,**

Thorfahrt, Hinterhaus.

Schöne, süße Drangen und frisches Maitraut

empfeilt

Th. Hendrich, Dambachthal 1. 730

Meisterlicher Männergesang-Verein.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab findet in den Sälen

„Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, eine 742

gesellige Zusammenkunft mit Familie statt, wozu die geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Ich warne hiermit, meinem Sohne

Otto Wilhelm Stapel,

bisher in Meiningen, z. Z. Gartengehilfe in Wiesbaden, zu borgen oder irgendwelchen Credit zu gewähren, da ich seines wiederholten leichtsinnigen Schuldenmachens wegen in keinem Falle Zahlung für ihn leiste.

Sena.

Stapel.

Tricot-Tailen, 720

Tricot-Blousen

für Damen und Kinder,

Tricot-Knaben-Anzüge,

Tricot-Kleidchen,

Tricot-Jäckchen,

alle Neuheiten in reichster Auswahl

zu billigsten Preisen empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 4,
Spezialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Neue Colonnade 4.

Antiquitäten

in grösster Auswahl bei sehr soliden Preisen.

691 **J. G. Goldschmid.**

Kinder-Nähmaschinen,

tadellos nähend, zu Mk. 8, 10 und 18 per Stück, letztere ist auch zum Familiengebrauch geeignet, empfiehlt und versendet per Nachnahme

Eduard Schlözer, Saalfeld a/S.

Wagen-Fabrik 731

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen (Krankenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.

Ostern-Ausstellung.

Empfehle: 695

Bisquit-, Chocolate- & Marzipan-Hasen & Eier.

Philipp Minor, Bahnhofstrasse 18.

Empfehle mich in und außer dem Hause bslg.

Bärwolf, Herrschneider, Steingasse 14.

Wegen Feiertage

bleibt mein Geschäft diesen Dienstag und Mittwoch geschlossen.

735

M. Offenstadt.

Diamant-Schwarz!

Baumwoll. Damen- u. Kinder-Strümpfe, absolut farb- und waschecht,

einfarbige, bunt melirte und gestreifte Damen- und Kinder-Strümpfe

in waschechten Farben,

neue Beinlängen mit Garn,

Herren- und Knaben-Socken, Kinder-Söckchen

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

721

Spezialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Bade-Mäntel,

Gerstenkorn-Handtücher und Badelaken, leinene und baumwollene Frottir-Handtücher und Badelaken, uni gestreift und carirt, zu billigen Preisen.

C. Neuhaus Söhne,

Hoflieferanten,

51 Langgasse 51.

Das Neueste

in

Herren-Gravatten, Handschuhen

(Deut),

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen und Herren in größter Auswahl.

727

R. Bruck, Langgasse 31.

Ein praktisches

Hochzeits- oder Gelegenheitsgeschenk

ist ein Rohrstessel oder Blumentisch. Ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen. Die starken (2 Deckel) Marktkörbe sind wieder in allen Größen vorrätzig.

Ostereier-Körbchen und Vogelnester billigst.

L. Ackermann Wwe.,

9 Ellenbogengasse 9,

Korb- und Kinderwagen-Geschäft.

740

Ein großer Pfeilerspiegel mit Console, vergoldet, hoch-elegant, sowie versch. Möbel und Küchengeräthe billig zu verkaufen **Biebrich, Rajensenstraße 29. (H. 62318) 323**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Mann von angenehmem Aeußeren, 28 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder kinderlosen Wittwe zu machen behufs späterer Ehelichung. Ernste, nicht anonyme Offerten, womöglich mit Photographie, beliebe man unter **A. Z. 150** hauptpostlagernd Wiesbaden zu senden. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verboten.

Näherin mit Handmaschine empfiehlt sich im Anfertigen von **Wäsche** und **einfachen Kleidern**. Näh. Nerostraße 12, 1 St. h.

Eine zuverlässige Frau würde die Wäsche aus einem **Herrschäfts- oder Badehause** oder einer Pension übernehmen unter **Zuficherung guter und reeller Bedienung**. Näh. Exped. 737

Grünberg's Bureau befindet sich **Goldgasse 21** im Cigarren-Laden.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer,

welche viel gereist, englisch spricht und in Krankenpflege erfahren ist, sucht zu **Mai** Stellung. Näh. Langstraße 49, III, in Frankfurt a. M.

Kammerjungfern, deutsche Bonnen, feinere Stubenmädchen, einfache Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Lammstraße 45. 767

Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Helenestraße 3.

Eine tüchtige, reinliche Frau sucht noch einige Kunden im **Waschen und Bügeln**. Näh. Langgasse 40, Vorderhaus, III.

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht **Monatstelle** von 9 Uhr ab, auch für die **Nachmittagsstunden**. Näh. d. Frau **Sass**, Häfnergasse 19.

Eine unabhängige **Kochfrau** sucht Stelle bei Fremden. Näh. Adlerstraße 13, 1 Treppe (Glasabschluss).

Empfehle sofort 1 **Restaurant**, 1 **Hotels**, 1 bürgerl. Köchin u. 1 **best. Hausmädchen**. **A. Eichhorn's Bur.**, Herrnmühlgasse 9.

Stelle sucht feinsürgerliche Köchin zum 1. **Mai** mit 7jährigem Zeugniß durch **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Eine **perf. Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näh. Webergasse 35.

Ein 16jähriges Mädchen, aus guter Familie, sucht per sofort Stellung als **Lehrmädchen** in einem feinerem Ladengeschäft. Offerten unter **K. L.** postlagernd Dieblich a. M.

Eine gesunde **Schenkamme** f. Stelle. N. Schiersteinerweg 11.

Ein **braves Mädchen**, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Zimmermädch.** od. **Mädchen allein**. N. Wellrichstr. 44, V., Konradt.

Eine zuverlässige, erfahrene **Kindersfrau** sucht Stelle zu einem kleinen Kinde. Beste Zeugnisse. Näh. Exped. 704

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als feineres **Hausmädchen** bei einer kleinen Familie. Näh. Dogheimerstr. 49.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, 1 Stiege links; daselbst sucht ein Mädchen **Monatstelle**.

Ein junges, kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung, gleich welchen Berufs. Näh. Exped. 756

Stelle sucht ein nettes **Alleinmädchen**, welches kochen kann, mit 5jährigem Zeugniß durch **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Stelle sucht ein **Hausmädchen**, flott im Serviren, 5jähriges Zeugniß, durch **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle zu einer Dame oder zu einem Kinde. Näh. Schwalbacherstraße 27, St., 2 St.

Ein im **kaufmännischen Fach** gebildeter, sowie

im **Hotelwesen** bewandeter Mann, mit guten

Zeugnissen, welcher gelänfig **französisch, englisch**

und **holländisch** spricht, sucht passende Stellung. Gefällige Offerten unter **C. 100** an die Exped.

d. Bl. erbeten.

Mädchen sucht Stelle für allein, ev. zur Anshülfe, durch

Frau **Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie gegen Vergütung für ein **Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** gesucht.

„**Zum billigen Laden**“, Webergasse 31. 783

Selbste Köchlerin sucht Frau **Merz**, Saalgasse 3. 783

Erfahrene Kleidermacherin gesucht Kirchhofsgasse 7.

Büglerin, kräftige Arbeit sofort ges. Hochstraße 2, II, 1.

Eine **Büglerin** gesucht Wellrichstraße 27, Barterre.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Walramstraße 20**.

Ein **Mädchen zum Ausfahren einer älteren Dame** gesucht **Nöderstraße 24**.

Webergasse 4, Mittelbau, 2. Stock, werden **Mädchen** zum Nähen gesucht. 707

Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. Vorzusprechen von 2 Uhr an **Friedrichstraße 10, II links**.

Ehrliche und **reinliche Monatfrau** gesucht. Meldungen zwischen 2 und 3 Uhr **Nachmittags** bei **Th. Wachter**, Langgasse 81.

Starke, reinliche Putzfrau oder **Mädchen** auf halbe Tage gesucht **Adelheidstraße 54**, Barterre.

Ein **gebildetes, j. Mädchen** wird den **Nachmittag** über zu **Kindern** gesucht **Dachbachtal 12**, Barterre. Zu melden von 2—3 Uhr.

Gesucht eine **Beiköchin** für ein **hiesiges Hotel**, 2 **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **feinb. Köchin**, 2 **flotte Kellnerinnen**, **bessere** und **einfache Hausmädchen**, 1 **zuverl. Kindermädchen**, im **Kochen** erfahrene Mädchen als **Mädchen allein** und **kräftige Küchenmädchen** durch

Grünberg's Bureau, **Goldgasse 21** im **Cigarren-Laden**, nächst der **Langgasse**.

Köchinnen, **Herrschäfts- u. Hotel-Zimmermädchen**, eine **Bonne**, **Kaffeeköchin**, **Mädchen** für allein,

Haus- u. Küchenmädchen f. **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 18.

Gesucht **Köchinnen**, **Alleinmädchen**, **Hausmädchen**, **Küchenmädchen**, **Bonne**, **perf. Kammerjungfer** durch **Bur. „Victoria“**, Webergasse 37. Man achte a. **Hausnummer**, 1 **Stiege** u. **Glasabschl.**

Ein junges, **anständiges**, zu jeder **Hausarbeit** williges Mädchen für **sofort** gesucht **Marktstraße 12**, **Vorderhaus**, bei **H. Heuss**.

Amme

für ein 4 **Monat** altes **Kind** gesucht **Friedrichstraße 4**, 1. Stock. Näh. von 2—3 Uhr.

Ein **kräftiges, sauberes Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, etwas **kochen** und **bügeln** kann, **sofort** gesucht **Kirchgasse 9**, 3. Stock **rechts**.

Ein **Mädchen** für die **Küche** und **Hausarbeit** zum 1. **Mai** gesucht (**gute Zeugnisse** **Bedingung**) **Adelheidstraße 38**, II.

Ein **reinliches Hausmädchen**, das **gut serviren** kann, **wird** gesucht. **N. Exp.** 783

Ein junges, **williges Mädchen** für **Hausarbeit** auf **so** gleich gesucht. Näh. **Dogheimerstraße 5**, **Seitenbau**. 754

Gesucht **sofort** über 20 **Mädchen**, 1 **perf. Herrschäfts-Köchin**, 1 **Kammerjungfer**, 2 **Herrschäfts-Diener** durch **Dörner's Bureau**, **Herrnmühlgasse 7**, **Barterre**.

Gesucht 2 **Küchen- und Hausmädchen** **Schachtstraße 5**, 1. St.

Zwei evangelische Mädchen nach **Eltville** gesucht, das eine für **Küche** u., das andere zu **zwei Kindern**. Näheres **Moritzstraße 6**, 2 **Treppen** **rechts**, **Vormittags**.

Gesucht auf **so** gleich ein junges, **williges Mädchen** von **außwärts**, 17—18 **Jahre** alt, mit **guten Zeugnissen**. Zu melden **Montag** von 11—1 Uhr **Bierstabterstraße 4**. 747

Dörner's Bureau, **Herrnmühlgasse 7**, **Barterre**, sucht 4 **feine Kellnerinnen**, 3 **Hotelsköchinnen**, 2 **Kellner-Lehrlinge**.

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Webergasse 43**. 775

Zimmermädchen für ein **außwärtiges** großes **Hotel** gesucht (auch **gutempfohlene Herrschäfts-Stubenmädchen** können sich

melden). **Meldung** **heute** **Sonntag** von **Morgens 10—12** und **Nachmittags** von 3—5 **Uhr** in **Ritter's Bureau**, **Lammstraße 45** (**Laden**). 767

Offene Stellen

für 1 Haushälterin für Hans und Küche (Privat-Hotel), perf. Hotel-Löchin, Kaffee- u. Personal-Löchinnen in Hotel 1. Ranges, Küchenhaushälterin für Restaur. 1. Ranges, Köchin für Restaurant, ganz perf. Herrschaftslöchin, feinstädt. Mädchen und im Kochen bewanderte Alleinmädchen. Nur gutempfohlenes Personal wolle sich melden in Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 767

Gesucht

auf sogleich oder 23. April ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln, schreiben kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 726
 Ein braves, junges Mädchen gesucht Neugasse 10. 728
 Gesucht Privat- und Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. Kochen können u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, „Karlsru. Hof“, Kirchg. 30, Brdrh., 2 Tr. Ein Mädchen gesucht Walramstraße 20.
 Gesucht sogleich 10 Mädchen als allein, 5 Mädchen für Küche und Hausarbeit d. A. Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.
 Ein zuverlässiges Mädchen baldigst zu Kindern gesucht Rheinstraße 26.
 Ein Mädchen für eine Pfarrers-Familie nach außerhalb, ein Haus- und mehrere Küchenmädchen, zwei Kellnerinnen sucht das Bureau Webergasse 35.
 Tüchtige Malergehilfen sucht Nink, Steingasse 3.
 Tüchtiger Schulgasse 4 bei

Züncher

Joh. Prinz, Züncher.
 Zünchergesellen auf Accordarbeit sucht F. Schönmehl in Castel.

Lackierer

gegen hohen Lohn gesucht in der Wagen-Fabrik von F. Becht, Mainz. 774
 Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 28. 761
 Ein Arbeiter mit guten Zeugnissen wird für dauernde Stellung gesucht Frankfurterstraße 32. Näh. von 12—1 Uhr. 700
 Ein Chef, 2 Kellner, 2 Hausburschen, 2 Kellnerjungen sucht das Bureau Webergasse 35.
 Drei jüngere Restaurationskellner sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21 im Cigarrenladen, nächst der Langgasse.
 Schuhmacher-Gehülfe gesucht Saalgasse 16, 2 St. h.
 Ein Wochenschneider gesucht Steingasse 29.

Chromo-Lithographie!

Ein Sohn besserer Eltern, mit Talent zum Zeichnen, findet gewissenhafte, kunstgerechte Ausbildung in allen Manieren.
 Höchst a. W. Fritz Gibson, Chromo-Lithograph.
 Lithographie-Lehrling gesucht.
 H. W. Zingel, fl. Burgstraße 2. 745
 Für unser Herrenkleider-Geschäft suchen wir einen Lehrling. M. Meilinger & Co. 752
 Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei Wilh. Bruch, Wellritzhstraße 25.

Glaser-Lehrling.

Unter günstigen Bedingungen kann ein Junge bei mir in die Lehre treten. Ernst Arnold, Glaserei, Kirchgasse 29. 723
 Spenglerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 77.
 Einen Lehrling, sucht W. Stemmier, Spengler, Nerostraße 14. 762
 Ein Gartenarbeiter gesucht Adelhaidstraße 17, Hinterhaus.
 Ein braver Hausbursche gesucht Webergasse 34. 725
 Ein Hausbursche gesucht Marktstraße 26.
 Ein kräftiger Hausbursche gesucht. A. Westenberger, Messergasse 22. 706
 Junge gegen Lohn gesucht. H. W. Zingel, Hof-Druckerei, fl. Burgstraße 2. 744
 Stallbursche gef. d. Ritter's B., Taunusstr. 45, Laden. 767

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October d. J.

wird in Wiesbaden oder Nähe eine kleine Villa, event. auch Etage, auf 1—2 Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe besördert unter No. 1023a Haasenstein & Vogler, Hannover. (Ho. 1023a) 323

Kleines Haus oder Villa bei Wiesbaden von einer Familie zu miethen gesucht. Offert. unter H. Ch. 20 an die Exped. erbeten.

Gesucht

in Mitte der Stadt (eventuell Hintergebäude mit geräumigem Hof), 3 große und 3 kleinere Räume. Offerten unter A. Z. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird auf 1. October eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Gesl. Off. mit Preisangabe unter T. E. 58 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein kleines möbliertes Zimmer per 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. K. 98 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.
 Nerothalsweg oder dessen Nähe möbl. Zimmer auf 4 Wochen ab 15. c. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. B. 395 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Ablerstraße 6 1 kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 678

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. 776

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. 773

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu vermieten. 772

Friedrichstraße 37, 1. Etage, freundlich möbl. Zimmer, auf Verlangen mit Pension zu vermieten.
 Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.

Hochelegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei G. Blamer, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711

Zwei ineinandergehende Zimmer in der Nähe des Nerothals sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 697

Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355
 Möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingange zu verm. Lehrstr. 33.
 Ein möbl. Zimmer mit guter Pension für 80 Mk., sowie 2 eleg. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. Friedrichstr. 48, 2 Tr. r. 616

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Ein anständ. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Hochstraße 16, 1 Tr. Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth., I. l. Anst. Arbeiter erh. Logis (Bett all.) Steingasse 14, Hth., I. r. 736

Reinl. Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 14, Stb., 1 St. r. Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Hinterhaus rechts, 2 Treppen hoch. 755

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Helenenstr. 16, B., 1 St. Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Ablerstraße 5.
 Ein r. Mann erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 37, G., I. r.

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub **W. 5837** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a 185/4) 345

Schuhwaaren-Versteigerung.

Uebermorgen

Dienstag den 16. April Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

(neben der Gewerbehalle)

aus einem hiesigen Geschäfte eine große Parthie

sehr feine Damen- u. Herren-Stiefel, Kinder-Schuhe aller Art, Pantoffeln etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Judem unter den zum Ausgebot kommenden Schuhwaaren auch für Confirmanden passende sind, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum speciell auf diese Versteigerung aufmerksam zu machen. Maße bezw. Nummern der Fußlänge sind bei der Auction nothwendig.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

389

Zur Beachtung.

Bei der Uebermorgen im Auktionssaale

8 kl. Schwalbacherstraße 8

stattfindenden Schuhwaaren-Versteigerung kommen von 11 Uhr an

1 sehr schönes nußb. Bett mit hohem Haupt, Sprungrahmen, 3theilige Wollmatratze, 1 do. Nachttisch, 2 Schlafsofa's, 3 Kanape's, worunter eins mit dunkelrothem Plüschbezug, 1 mah. Bücherschrank, 1 sehr schöner 2thür. Kleiderschrank, 1 Schreibsecretär, 1 Schreibtisch, 1 Consolchen, 4eckige und ovale Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 Zimmerdouché, Küchengeräthschaften, Teppiche und Vortüren, Bettzeug und Kleidungsstücke, sowie 1 Mille Cigarren, Kümmel, Rum, Bittern, Cognac, Johannis- und Waldbeerwein u. s. w.

zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

389

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden, Bekannten und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von Adlerstraße 25 nach **Adlerstraße 31** verlegt habe und bitte, mir das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll

G. Horz.

177

Maifische

(heute und morgen eintreffend)

Salm, Soles, Hechte, Schollen, Schellfische, Cabliau, Lengüsch, Bratbückinge, geräucherten **Rothen** ic. empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

Goldfische von 20 Pf. an, **Wetterfische, Schlammbetzker, Grünscheien, Salamander.**



Gesang- und Gebetbücher

in schönster Auswahl bei **Jos. Dillmann, Buchhandlung, 781 Marktstraße 32.**

Ein feiner, schwarzer Hammgarn-Gebrok

(für einen großen, starken Herrn passend) für 15 M. abzugeben Feldstraße 24, 1 Treppe links. 724

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. April 1889.)

Adier:

Beck, Comm.-Rath m. Fr., Hohenstein.
Vogt, Dr. med. m. Fr., Iserlohn.
Backes, Kfm., Hanau.
Rosenwald, Kfm., Köln.
Brenning, Kfm., Hanau.
Etzold, Kfm., Berlin.
Blanch, Kfm., Elberfeld.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Wernicke, Kfm., Berlin.
Weil, Kfm., Paris.
Tapken, m. Fr., Elberfeld.

Alleeaal:

Grasmann, Frankfurt.

Zwei Böcke:

Muth, Grabenbes., Limburg.

Central-Hotel:

Eul, Kfm., Köln.
Hinderlich, Kfm., München.
Helbig, m. Fr., Hagen.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:
v. Stein, Hptm., Königsberg.

Hotel Dasch:

Bentano, Kfm., Coblenz.
Ellerhorst, Köln.

Hotel Deutsches Reich:
Busch, Kfm., Hamburg.

Cur-Anstalt Dietenmühle:
Wärschinger, Castel.
Karpeles, London.

Einhorn:

Auerbach, Kfm., Berlin.
Guth, Kfm., Freiburg.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Neiss, Kfm., Labenstein.
Hessenberg, Kfm., Offenbach.
Pfaff, Kfm., Berlin.
Mohr, Fr., Constanz.

Eisenbahn-Hotel:

Vorbrugg, Kfm., München.
Wagenseil, Kfm., Nizza.

Engel:

Dingler, Zweibrücken.

Englischer Hof:

Köbner, Berlin.
Köbner, Fr. m. 2 Kind. u. Bed., Berlin.

Grüner Wald:

Imgardt, Kfm., Wetzlar.
Silberstein, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Kuckzinski, Banquier, Berlin.
Pension „Hotel Kaiserbad“:
Pudey, Rent., Berlin.
Dangers, Fr. Rent., Berlin.

Weisse Lilien:

Bachfeld, Dr. med. m. Fr., Offenbach.
Lehrer, Kfm., Cochem.

Nonnenhof:

Gerth, Kfm., Worms.
Wolff, Kfm., Worms.
Steinborn, Postverwalter, Catzenelnbogen.
Lodahl, Kfm., Leipzig.
Steiner, Director, Salzburg.
Gottlieb, Rent. m. Fr., Danzig.
Stroh, Rent. m. Fam., Böhmen.

Hotel du Nord:

Weber, Geh. Rath, Halle.

Pariser Hof:

Groos, Heidelberg.
Germann, Lehrer, Kamens.

Rhein-Hotel & Dépendance:
Nash, Fr., London.
Fischer, m. Fr., Hannover.
Harrison, m. Fr., New-York.

Rose:

Lessing, m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Tannhäuser:

Geis, Rent., Mettersheim.
Klögel, Kfm., Zeitz.

Tanus-Hotel:

Pero, Fr. Rent., Düsseldorf.
Reppert, Kfm., Saarbrücken.
Werthoff, Fr., Düsseldorf.
Dens, Fr. Rent., Düsseldorf.
Kuhn, Mannheim.
Wittenberg, Ingen. m. Fam., Hannover.

Stolz, m. Fam., Amsterdam.
Welker, m. Fr., Breslau.

Hotel Victoria:

Herz, Kfm., Berlin.
Orthwein, 3 Hrn., St. Louis.
Schild, Apotheker, Münster.
Rée, Rent. m. Fam., Apperley.

Hotel Vogel:

Sanner, Kfm., Crefeld.
Strömer, Kfm., Köln.

Hotel Weins:

Frank, Kfm., Würzburg.

In Privathäusern:

Grünweg 4:
Sällström, Fr., Helsingfors.
Broecker, Revisor, Helsingfors.

Hotel Pension Quisiana:
Snyterman van Loo, Fr., Arnheim.

Park-Villa:

Maron, m. Fr., Dresden.

Rheinstraße 7:
Orgler, Fr., Königsberg.
Schulz, Fr. Stabsarzt m. Sohn, Königsberg.

Reich, Justizrath, Meiken.
v. Fabert, Fr., Baden-Baden.

Villa Monbijou:
Heyden, Fr. m. Fam. u. Bd., Berlin.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der König von Dänemark** kommt nach neueren Mittheilungen aus Kopenhagen bereits im nächsten Monat zu einer längeren Zeit hierher.

* **Se. Königl. Hoheit Prinz Oscar Carl von Schweden**, Herzog von Westgothland, war vorgestern Mittag, von Bonn kommend, hier angekommen, im „Hotel Nassau“ abgetreten, hat im Laufe des Nachmittags u. A. Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christiana von Schleswig-Holstein und Sr. Durchlaucht dem Prinzen Nikolaus von Nassau Besuche abgestattet und ist um 5 Uhr 10 Min. mit der Rheinbahn von hier abgereist, um sich nach Bonn zurückzugeben.

* **Hoher Besuch.** Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Christiana von Schleswig-Holstein, die befanntlich zur Cur hier weilte, besuchte am verfloffenen Mittwoch in Begleitung der Frau Baronin von Knopp die hiesige Kinder-Bewahranstalt. Unter der Führung des Directors der Anstalt, Herrn Geheimen Regierungsrathes und Verwaltungsraths-Directors von Neichenau, beschäftigte die hohe Frau mit großem Interesse die Räume der Anstalt und erkundigte sich eingehend nach allen Verhältnissen. Nachdem Ihre Königl. Hoheit dann noch während des Mittagessens längere Zeit unter den Kindern im Speisesaal verweilt hatte, verließ dieselbe wieder die Anstalt, nicht ohne zuvor sich sehr anerkennend über die Einrichtung des Hauses und das segensreiche Wirken der Anstalt ausgesprochen zu haben.

* **Herr Regierungs-Präsident v. Warnub**, welcher mit Familie längere Zeit in Neapel gewohnt hat, befindet sich zur Zeit in Rom. Sein Alltagsbefinden ist ein völlig zufriedensstellendes.

* **Bürger-Ausschuß.** Morgen, Montag Abend 8 1/2 Uhr, findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

* **Für die Bodensiedt-Feier** (70. Geburtstag des Dichters des Nira-Schaffn) hat das Comité folgendes Programm entworfen: Sonntag den 21. April, Abends 9 Uhr: Ständchen vor der Wohnung des Jubilars, Rheinstraße 6 Militärmusik und Wiesbadener Männergesang-Verein; Montag den 22. April, Morgens 11 Uhr: Gratulation seitens der städtischen Behörde, des Comité's für die Festfeier, des Bezirks-Ausschusses des deutschen Schriftsteller-Verbandes in Frankfurt a. M. und des Berliner Haupt-Vereins desselben Verbandes, des Lokal-Comité's in Mainz u. s. f., Nachmittags 4 1/2 Uhr: Festmahl im Hotel Nassau (Couvert 5 Mark) unter Theilnahme der Damen. Festrede: Herr Emil Nittershaus, Tafelmusik. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Festmahl bittet das Comité schriftlich Herrn Curdirector Hehl oder durch die Einzeichnung in die Listen (Buchhandlung Jurany und Hensel, Curdirector Hehl, Hotel Nassauer Hof) kundgeben zu wollen.

* **Confirmationen.** Heute findet um 9 Uhr in der Bergkirche die Confirmation von 41 Kindern (15 Knaben und 26 Mädchen) aus der Pfarrgemeinde durch Herrn Distributions-Pfarrer Kramm statt. Der „Evangelischen Kirchen-Gesangsverein“ wird die Feier durch Vortrag mehrerer Gesänge verschönern. — Ferner werden heute Nachmittag um 3 Uhr in der evangelischen Kirche am Markte von Herrn Pfarrer Veessenmeyer 27 Kinder (160 Knaben und 97 Mädchen) der Gemeinde vorgestellt, bezw. 27 Kinder (160 Knaben und 97 Mädchen) der Gemeinde vorgestellt, bezw. geprüft und am Ostermontag, Vormittags 10 Uhr, in der genannten Kirche confirmirt. — Am Mittwoch 17. April werden Nachmittags 2 1/2 Uhr in der Bergkirche 111 Kinder (78 Mädchen und 33 Knaben) von Herrn Pfarrer Friedrich geprüft und am Ostermontag Vormittags 9 Uhr in der Bergkirche confirmirt. — Herr Pfarrer Ziemendorff wird am Ostermontag, Nachmittags 3 Uhr, in der evangelischen Kirche am Markte 138 Kinder (110 Mädchen und 28 Knaben) prüfen bezw. der Gemeinde vorstellen und dieselben am Sonntag den 28. April um 10 Uhr in derselben Kirche confirmiren. — Herr Pfarrer Grein wird am Sonntag den 28. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Bergkirche 93 Kinder (67 Mädchen und 26 Knaben) prüfen und am Sonntag den 5. Mai um 9 Uhr in derselben Kirche confirmiren.

* **Schulnachrichten.** Der 1888/89 Jahresbericht der Höheren Töchter-Schule und deren Vorbereitungsschule an der Stiftstraße, womit zugleich zu den am 15., 16. und 17. April stattfindenden öffentlichen Prüfungen eingeladen wird, enthält eine längere interessante Abhandlung über den Lehrplan der Anstalt für den Unterricht in Deutschen, sowie Schulnachrichten. Nach den letzteren war a. an der Höheren Töchter-Schule der Bestand der Schülerinnen am Anfange des Schuljahres 213, am Schlusse 204, im Laufe des Schuljahres waren 20 Kinder zu- und 29 abgegangen; von diesen 23 Kindern waren 189 evangelisch, 25 katholisch, 1 freischristlich, 18 israelitisch; b. die Vorbereitungsschule war im Anfange des Schuljahres von 141, am Schlusse von 137 Kindern besucht; während des Schuljahres waren 10 zu- und 14 abgegangen, von diesen 131 Kindern waren 114 evangelisch, 22 katholisch, 3 freischristlich, 12 israelitisch. Die Zeichnungen und Handarbeiten der Schülerinnen sind in den ersten Himmern im Erdgeschosse der Schule zur Besichtigung aufgelegt. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr; die Aufnahme-Prüfung findet am Montag den 6. Mai, von Morgens 8 Uhr

an statt. — Der Jahresbericht der städtischen Höheren Töchter-Schule an der Louisestraße enthält: 1) von Herrn Dr. Fr. Diekmann die wissenschaftliche Abhandlung „Heinrich IV.“, wobei der Verfasser kurz darlegt, zu welchen Ergebnissen die neuere Geschichtsforschung hinsichtlich der Persönlichkeit und der Regierungsweise Heinrichs IV. gelangt ist, und im wesentlichen jene Anlagen untersucht, die immer noch, ja selbst noch in gelehrten Schriften, gegen Heinrich erhoben werden; 2) vom Herrn Director Welter Schulnachrichten. Nach letzteren gingen aus 1887/88 über bezw. verblieben 458 Schülerinnen, zu Anfange des Schuljahres wurden 93 aufgenommen, im Laufe des Schuljahres gingen 49 zu und 42 ab, der Bestand am Schlusse des Schuljahres war 558 Schülerinnen. Von den 600 Schülerinnen waren 441 evangelisch, 101 katholisch, 5 altkatholisch, 3 deutschkatholisch bezw. freischristlich, 50 israelitisch. Die öffentlichen Prüfungen werden Montag den 15. April, Dienstag den 16. April und Mittwoch den 17. April abgehalten, wozu die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Anstalt eingeladen werden. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, die Aufnahme-Prüfung findet am Montag den 6. Mai, von Vormittags 8 Uhr an, statt.

* **Die Generalversammlung des Thierpark-Vereins**, welche kürzlich stattfand und recht zahlreich besucht war, ehrte vor dem Eintritt in die Tagesordnung das Andenken des so plötzlich verschiedenem Vorstandsmitgliedes Herrn Grafen Jech durch Erheben von den Sitzen. Nach Verlesung des vorjährigen Protocolls, der Berichterstattung über die Thätigkeit und Erledigung einiger besonderen Vereinsangelegenheiten erfolgte die Rechnungsablage des Schatzmeisters. Die Einnahme, einschließlich der 1000 Mk. aus der Bachmayer'schen Erbschaft, betrug 1596 Mk., die Ausgabe, in welcher der Ankauf zweier Staatspapiere und der Erbschaftsstempel mit 40 Mk. enthalten ist, 1451 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt 2200 Mk. Zu Revisoren für diese Rechnung wurden dieselben Herren wie im vergangenen Jahre wieder gewählt. Ein besonderes Interesse nahm die Prämierung von 35 Personen (18 Aufsichtern und 17 Fuhrleuten für schwere Lasten), welche zum großen Theile mit ihrer Herrschaft infolge an sie ergangener Einladung erschienen waren, in Anspruch. Es gelangten über 300 Mk. und 16 künstlerisch ausgestattete, vom Vorstande unterzeichnete Diplome für Leute von mehr als zehnjähriger Dienstzeit zur Vertheilung. Erste normirten sich nach der Zahl der Dienstjahre bei einer Herrschaft, wobei die Fuhrleute ihres schwereren, zur Thierquälerei leicht Veranlassung gebenden, dabei weniger einträglichen Dienstes wegen eine vermehrte Berücksichtigung erfuhren. Belohnt wurden demgemäß: die Aufsicht: Joh. Börsdorfer I., Joh. Dauer, Jac. Strohschnitter, Peter Kraft, Math. Nies, Chr. Gerhard, Carl Groß, Phil. Köhrig, Chr. Brömser, Jac. Hofmann, Carl Geiter, Heinrich Groß, Conr. Metz, Jac. Carl, Phil. Wagner, Joh. Börsdorfer II., Jac. Krieger und Jac. Stein, sowie die Fuhrleute: Phil. Bremser, Aug. Biron, Reinhold Nies, Georg Trauch, Jac. Maus, Chr. Löffers, Wilh. Hartung, Phil. Diefenbach, Joh. Werner, Joh. Feit, Ant. Kessler, Ant. Bar, Jac. Sulzbach, Phil. Nühl, Sch. Kraft, Conr. Ritter und Johannes Schähler. Eine öffentliche Belohnung bedienten: Jac. Kuhn, Reinhold Wilhelm, Math. Fasel in Wilmersod und Anton Unkelbach in Binburg; letztere Beide können als Auswärtige nach Vorstandsbeschluss keine andere Auszeichnung erhalten. Der Vorsitzende hielt allen Vorlehuten eine passende Ansprache, legte die Zwecke des Vereins dar und gab der Freude Ausdruck, Personen vor sich zu sehen, die sich nach eingereichtem Ausweis durch musterhaftes Verhalten gegen die ihnen anvertrauten Thiere ausgezeichnet haben. Er forderte sie sämmtlich auf, ihre Berufsgenossen in gleichem Sinne zu belehren und zu ermahnen, aber auch bei Nothzeit und Eigennutz sie zu warnen oder zur Anzeige zu bringen, damit sie durch den Verein der gerechten Strafe entgegengeführt werden können. Auf diese Weise würde die stattgehabte Belohnung erst ihren wahren Werth erhalten. Das von dem Verein gespendete Bier hielt die Betreffenden in fröhlicher Gemeinschaft noch längere Zeit zusammen.

* **Der „Wiesbadener Radfahr-Verein“** faßte in seiner letzten Versammlung den Beschluß, während der beiden Osterfeiertage eine größere Tour zu unternehmen und zwar am ersten Tag durch das Harthall nach Diez und von da weiter durch das herrliche Nahthall nach Ems und Coblenz und am zweiten Tag am linken Rheinufer hinauf von Coblenz zurück. Wie man uns mittheilt, ist auch Nichtmitgliedern die Theilnahme an dieser Tour gern gestattet und kann hiesigen Radfahrern eine Theilnahme wohl nur empfohlen werden, geht die Fahrt doch durch die herrlichen Strecken uneres nassauischen Landes, durch seine lieblichsten Thäler, entlang den größten Flüssen, vorbei an den an die Berge geschmiegenen, sagenumwobenen Burgen. Die zu fahrende Strecke beträgt für jeden Tag ca. 95 Kilom., was von jedem einigermaßen guten Fahrer bequem zurückgelegt werden kann, um so eher, als die Terrainverhältnisse und Wegbeschaffenheiten auf dieser Tour für Radfahrer die denkbar günstigsten sind. Wünschen wir unseren fröhlichen Radlern zu ihrer Tour ein recht gutes Osterwetter.

* **Die Gesellschaft „Teutonia“** veranstaltet an zweiten Osterfeiertag einer Familien-Ausflug nach Diebrich („Hotel Bellevue“). Die Gesellschaft verfügt über gute tomische Kräfte, welche den Theilnehmern einen amüsanten Nachmittag versprechen.

* **Nicht ein Kranken-Buhl**, sondern ein Schwesterhaus soll auf der „Schönen Aussicht“ von dem „Verein vom Rothen Kreuz“ erbaut

werden, wie uns von bethelligter Seite im Anschluß an unsere gestrige Meldung berichtet wird.

W. Historischer Vortrags-Abend im Musik-Pädagogium.
Diese Vorgesänger von den Herren Spangenberg und Lufert veranstaltete Aufführung im kleinen „Casino-Saale“ unterschied sich von den, am Schlusse eines jeden Semesters in den verschiedenen Musik-Anstalten stattfindenden Prüfungs-Abenden dadurch, daß in ebenso anregender Weise für das Publikum, wie in bildender und belehrender für die Schüler der Anstalt der Entwicklungsgang der Kunst und speziell der Claviermusik in den letzten drei Jahrhunderten durch eine Reihe von Vorträgen musikalisch dargestellt wurde. Diese Vorträge lagen sämtlich in den Händen der Schüler und Schülerinnen der ersten Classe und lieferten auf's Neue einen Beweis nicht nur von der Gewissenhaftigkeit, mit welcher an dem jungen Institute die technische Ausbildung geleitet wird, sondern auch von dem anregenden Einfluß der Lehrer, von dem Streben der Letzteren, ihren Schülern das Verständnis für den inneren Gehalt, für die geistige Seite der gewählten Vortragsstücke zu eröffnen. Die zu Gehör gebrachten Nummern umfaßten die Zeit von 1568—1856, begannen mit John Bull und Fr. Couperin und schlossen mit Chopin und Schumann. Wir können hier natürlich nicht auf die einzelnen Nummern näher eingehen, sondern müssen uns darauf beschränken, die Vorträge herauszuheben, in welchen das Können vornehmlich der jungen Damen sich von seiner vortheilhaftesten Seite gezeigt hat. So seien hier besonders lobend erwähnt Fr. Richard durch die Wiedergabe von Händel's „harmonious blacksmith“, sowie später einer Arie von Pergolesi, in welcher die junge Dame zeigte, daß ihr eine sehr hübsche musikalische Empfindung zu Gebote steht; ferner Fr. Bieger, welche musikalisch sehr verständig spielte, und in dem Vortrage des „Impromptu“ von Schubert, sowie der „Variations brillantes“ von Chopin bewies, daß ihr Kraft des Anschlags, Manövrierfähigkeit und eine bereits bedeutende technische Fertigkeit zu Gebote stehen. Ebenso fand Fräulein Wilhelm I. wiederum reichen und verdienten Beifall besonders durch die große Sicherheit, mit welcher sie sich der schwierigen Bach'schen A-moll-Fuge entledigte, desgleichen Fr. Neubauer durch den Vortrag von Weber's „Polacca brillante“, während das noch sehr jugendliche Fr. Gaake den Vogel abschloß mit der ganz wunderhübsch gelungenen Wiedergabe der Hand'schen D-dur-Sonate, sowie des Mendelssohn'schen Spinnerliedes. Auch das Ensemble war vortheilhaft: so spielte Fr. Richard mit Herrn Kieselwetter, einem sehr talentvollen Schüler des Lehrers der Anstalt, Herrn Concertmeister Müller, den zweiten und ersten Satz der Mozart'schen B-dur-Sonate, Fr. Wilhelm später mit demselben Herrn den ersten Satz der schweren D-moll-Sonate von Schumann, und Fr. Neubauer mit Herrn Nicolai, ebenfalls Schüler des Herrn Müller, den ersten Satz von Beethoven's D-dur-Sonate. Beide jungen Violinisten sind entschieden talentirt, Herrn Kieselwetter zumal können wir zu seinem hübschen Vortrage, sowie zu seiner musterhaften Intonation gratuliren. — Der Eindruck von den Leistungen der Schüler war ein sehr erfreulicher, die ganze Veranstaltung stellte dem Geiste, in welchem die Anstalt geleitet wird, wiederum das ehrenrdste Zeugnis aus; wir wünschen derselben daher ein ferneres frohes Gedeihen.

* **Herr Landesbeamter Joost** ersucht uns, mit Bezug auf den Bericht über die Verhandlungen des Gemeinderathes aus dessen öffentlicher Sitzung vom 11. I. M. bezüglich der Ummummerirung der Rheinstraße mitzutheilen, er habe einen dahingehenden Antrag nicht gestellt. Die Sache liege vielmehr so: Im Juli v. J. sei Herr Architect Kärstchen für sich und Namens einiger anderer Hausbesitzer der oberen Rheinstraße darum eingekommen, daß die Häuser der oberen Rheinstraße unnummerirt werden möchten. Diesem Antrage sei damals keine Folge gegeben worden, weil der 29. Jahrgang des Adressbuchs fertig gedruckt war und durch die neuen Nummern alsdann eine große Verwirrung entstanden wäre. Außerdem habe es sich herausgestellt, daß es sich nicht nur um eine Ummummerirung der Häuser der oberen Rheinstraße handeln könne, daß vielmehr die Nothwendigkeit vorliege, die sämtlichen Häuser dieser Straße von unten herauf unnummeriren zu lassen. Von dem fraglichen Beschlusse sei ihm damals Kenntniß gegeben worden, damit er die neuen Nummern an Ort und Stelle feststelle und s. Z. darüber Vorlage mache, wie er dies seit vielen Jahren in ähnlichen Fällen zu thun hatte. Diesem Auftrage sei er nun kürzlich nachgekommen. Die Bau-Commission habe seine Vorschläge geprüft und gut geheißen und der Gemeinderath habe sie genehmigt. Hiernach könne also von einem Antrage seinerseits keine Rede sein, er sei lediglich einem dienstlichen Auftrage nachgekommen.

* **Die Hessische Ludwigsbahn** hat angeordnet, daß Billete, welche seitens der Reisenden dem diensttuenden Stations-Beamten zur Verhütung einer nur theilweisen Benützung vorgelegt werden, von diesem durch zwei Querstriche auf der Vorderseite zu entwerthen und auf der Rückseite mit einem bezüglichen Vermerk zu versehen sind. Im Falle die Gültigkeitsdauer des Billets noch nicht abgelaufen ist, erhält der Fahrgast, wenn eine Weiterreise nicht erfolgt, einen entsprechenden Theil des Fahrpreises zurück.

* **Handelsregister.** Die Firma R. Heiser ist gelöscht und die Firma Louis Heiser neu eingetragen worden.

o **Consolidation.** Dem Antrag auf Consolidation der Gemarkung Eschborn ist von der königl. General-Commission zu Cassel stattgegeben und demzufolge die Leitung des deßfalligen Verfahrens ihrem Commissarius, Regierungsrath Delling II., dahier übertragen worden.

* **Ein Soldier-Fest** veranstaltet heute Nachmittag Herr Gastwirth Feller zur „Kronenburg“ an der Sonnenbergerstraße. Militärmusik und Vorträge von Mitgliedern des „Meister'schen Männergesang-Vereins“ werden miteinander abwechseln.

Stimmen aus dem Publikum.

* **Rechts ausweichen.** Schon oft sind im „Wiesbadener Tagblatt“ Wünsche aus dem Publikum laut geworden, die Passanten möchten sich

darin gewöhnen, in frequenten Straßen, wozu in erster Linie die Langgasse zu rechnen ist, stets rechts auszuweichen, um auf solche Weise Collisionen zu vermeiden. Es ist dies seit Eröffnung der Pferdebahn, insbesondere in der Langgasse, um so mehr geboten, als sich in dieser Straße ihrer geringen Breite wegen der starke Verkehr am hinderlichsten zeigt. Diese von dem Publikum durch die Presse geäußerten und sehr gerechtfertigten Wünsche erreichen indessen den beabsichtigten Zweck nur dann, wenn auf Veranlassung der Stadt- oder Polizeibehörde am Ein- und Ausgang der frequentesten Straßen, sowie an deren Kreuzungen durch andere Straßen je ein Plakat mit großer, in die Augen fallender Schrift angebracht würde, durch welches die Passanten zum Rechtsausweichen ersucht und aufgefordert werden. Hoffentlich werden diese Plakate dazu beitragen, den jetzigen Uebelstände auf die angebeutete Weise abzuheben.

* Die Pferdebahn hat an verschiedenen Stellen der neu eröffneten Linie Schilder mit der Aufschrift „Haltestelle“ andringen lassen. Da aber Grund und Schrift derselben in einer und derselben Farbe hergestellt sind, so erreichen dieselben ihren Zweck, das Publikum aufmerksam zu machen, nur in sehr beschränkter Maße. Denn obgleich die Schrift erhaben angebracht ist, läßt sie sich selbst mit gutem Auge nur schwer lesen. Mühsam es nicht angezeigt, das Wort „Haltestelle“ in recht auffälliger Weise hervorzuhellen?

□ **Siebrich, 12. April.** Dem Herrn Landbauinspector Dr. v. Rittern zu Wiesbaden ist vor einiger Zeit die Anfertigung eines Fluchtlinien-Planes der hiesigen Stadt übertragen worden. — Der Pfarrhausbau neben der katholischen Kirche schreitet jetzt rasch voran. — Fünf Lokomotiven hat es bedurft, bis die erste Locomotive für die Dampfstraßenbahn glücklich vom Eisenbahnwagen heruntergeschafft war. Es fehlte unserem Taunusbahnhofe an einem Ausladebahnhof, die vorhandene Ausladeanlage ist so unpraktisch wie möglich und kann nicht einmal zum Aus- oder Einladen für einen Möbelwagen benutzt werden. Zum Abladen der beiden weiter eingetroffenen Locomotiven bedienten sich die Techniker der Dampfstraßenbahn vier extra aus der Henschel'schen Fabrik in Cassel beschaffene eiserner Windebeden, mit denen es gelang, beide Locomotiven in kürzester Zeit abzuladen, auf das Geleise zu bringen und nach dem Bahnhof zu befördern. An einer dieser Locomotiven brach beim Herunterlassen ein der Bremsen.

* **Siebrich, 12. April.** Die „Tagespost“ berichtet aus den Verhandlungen des hiesigen Gemeinderath's Folgendes: Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt, ein Armen-Arbeitshaus zu errichten, und hat hierzu als Bauplatz das Terrain zwischen der Klaranlage (früher Speismühle) und dem Mühlweg in Aussicht genommen. Der Flächeninhalt des in Betracht kommenden Platzes beträgt 14 Morgen. Die Stadtgemeinde Wiesbaden ersucht nun zunächst die hiesige Gemeindeverwaltung um Ertheilung der Zustimmung, daß sowohl diese zur Erbauung eines Armen-Arbeitshauses bestimmten Grundstücke als auch die zu dem Betriebe der Klaranlage dienenden und in der Umgebung der letzteren liegenden Grundstücke in die Gemarkung Wiesbaden einbezogen werden. Der Gemeinderath beschließt einstimmig, dem Antrage der Stadtgemeinde Wiesbaden seine Zustimmung nicht zu ertheilen. — Die Gesuche: 1) der Herrn Richard Fischer und Heinrich Böbles zu Wiesbaden betr. Errichtung einer Feldbackstein-Brennerei und Erbauung eines Arbeiter-Wohnhauses auf ihren Grundstücken im Distrikt „Sauerfeld“, und 2) des Herrn August Beckel daselbst in gleichem Betreff auf seinen Grundstücken auf der Albfeldhöhe — werden auf Ablehnung begutachtet, ersteres, weil das Wohnhaus unterfertigt werden soll und sich aus diesem Grunde nicht als ein zur vorübergehenden Benützung bestimmtes Arbeiter-Wohnhaus darstellt, und letzteres wegen der allgemeinen Belästigung des Publikums an der verkehrreichen Wiesbadener Chaussee. — Weiter beschloß der Gemeinderath die Einreichung eines Gesuches an den Herrn Justizminister wegen Errichtung eines Altsgerichts in hiesiger Stadt.

* **Eltvile, 11. April.** Heute gelangte seitens der Frau Commerzienrath Kleinm., Wittve des berühmten Bibliophylen Kleinm in Dresden, die angenehme Mittheilung hierher, daß sie in Erfüllung eines von ihrem Gemahl gegebenen Versprechens einige weitere Gedenksblätter an Gutenberg's Wirksamkeit der Stadt Eltvile zum Geschenke bestimmt habe. Die werthvolle Zuwendung soll gleich dem Blatt aus dem „vocabulary“ erquo“ zunächst auf der Bürgermeisterei aufbewahrt werden. Es wäre jedoch wünschenswerth, daß die nun im Besitz der Stadt befindlichen Gutenberg-Erinnerungen, wenn dies ausführbar, in der ehemaligen Offizin Gutenberg's hier, der jetzigen Fräulein, wo ja auch der Verschönerungs-Verein schon eine Erinnerungstafel nebst einem Reliefbild des Erfinders der Buchdruckerkunst andringen ließ, einen geeigneten Platz erhielten und jene schätzbaren historischen Documente an der Stätte ihres Entstehens den unsere Stadt besuchenden Fremden und Interessenten zugänglich gemacht würden. (N. H.)

o **Eltvile, 12. April.** Die Bauthätigkeit ist in diesem Jahre dahier außerst lebhaft. Eine ganze Menge Neubauten sind in Angriff genommen. Die Bauhandwerker unserer Stadt sind jedoch mit ihren Vordiensten nicht zufrieden. Einmal ist das Submittiren immer mehr eingegebürgert worden, so daß die Concurrenz die Preise über die Maßes herunterdrückt. Beispielsweise war die Zuweisung des Stadtgrabens zu 5000 M. veranschlagt. Sie wurde aber zu 3500 M. von einem Maurermeister übernommen. Aber nicht nur die Concurrenz am Platze wirkt erschwerend, auch von benachbarten Orten kommen Geschäftsleute, die den hiesigen Meistern großen Nachtheil bereiten. Trotz der äußerst regen Bauthätigkeit ist daher der Verdienst vieler Bauhandwerker kein besonders guter. — Herr Weinbändler A. Müller erbat bei der gestrigen Erziehung von der 1. Wähler-Classe als Gemeinderaths-Mitglied gewählt. Als Bürgermeister-Stellvertreter wählte der Gemeinderath Herrn Deconom Franz Herber.

Rüdesheim, 12. April. Eine größere Anzahl hiesiger Bürger und ... welche unter Herzog Adolf als Soldaten gedient, liegen heute ...

Vom Rhein, 12. April. Der Rheingauer Kriegerbund ... in seiner Vorstands-Sitzung zu Raunheim beschloß, das diesjährige ...

Königsheim, 11. April. Wie ich Ihnen ziemlich bestimmt mittheilen ... wird die herzoglich nassauische Familie während des Oster- ...

Sad Soden, 13. April. Die Functionen eines Cur- und Bade- ... Commissions dahier sind für die diesjährige Saison wiederum ...

Personal-Nachricht. Zum Lehrer an der neu errichteten Lehr- ... stelle (17. Schulstelle) an der Elementar-Schule zu Höchst a. M. wurde der ...

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 16.: „Das goldene Kreuz“. Mittwoch den 17. (neu eink.): „Faust“ (Kragodie). Sonntag den 21.: „Die Meisterfinger von Nürnberg“.

Die in den gestrigen Abendblättern („Nass. Volkszeitung“ und „Wiesbadener Presse“) bereits angekündigte „Musikalisch-declamatorische Soirée“ im Casino muß bis auf Weiteres verschoben werden, da Herr Emil Drag aus Frankfurt a. M. wegen Reperioir-Änderung des dortigen Stadttheaters am kommenden Mittwoch mitzuwirken verhindert ist.

Cäcilien-Verein. Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser noch an dieser Stelle auf die heute 11 Uhr im Curhause stattfindende Probe des Cäcilien-Vereins aufmerksam zu machen. Bei dem überaus regen Interesse, welches dem Concerte allerorts entgegengebracht wird, zweifeln wir nicht, daß sowohl das Concert, wie auch die Probe zahlreich besucht werden wird. Wir wünschen dies dem Concertgebenden Verein umfomehr, als er keine Mühe und Kosten gescheut hat, um die Aufführung der beiden eigenartigen hochinteressanten Kunstwerke zu einer durchaus würdigen zu gestalten.

Zur Bodenkult-Feier. Wie wir hören, veranstaltet die Intendant des Königl. Theaters am Dienstag den 2. April eine Vorstellung von „Alexander in Korinth“ von F. von Bodenstedt.

Wahrhaft gefährliche Dimensionen kann unter Umständen ein echt moskowitzischer Theater-Enthusiasmus annehmen. In der Moskauer italienischen Oper fand dieser Tage zum Benefiz der dort sehr beliebten Primadonna Fräulein Arnoldson — auch in Wiesbaden bekannt — eine Aufführung verschiedener Opernscenen und Aste statt. Die „Moskauer Deutsche Ztg.“ berichtet u. A.: „Nach der großen Scene der „Morah“ brach die Begeisterung in hellen Flammen aus. Als Fräulein Arnoldson, nachdem sie gegen 2 wüthig Mal vor dem Vorhang erschienen war, die im Beifallsausbruch unermüdete Jugend dadurch erfreuen wollte, daß sie einige Blumen unter sie warf, war der Andrang an der Orchester-Barriere so stark, daß diese nicht widerstehen konnte und laut krachend zerbrach, eine Scene, wie sie dem kalten Norden kaum zugetragen werden sollte. Die Abonnenten der Oper hatten eine Subscription veranstaltet, für deren Betrag sie der Benefiziantin einen Brillantstein im Werthe von 10,000 Francs als Zeichen der Verehrung überreichen konnten.“

Die beiden neuesten Werke von Joso Ghegaray wurden, der „N. Fr. Pr.“ zufolge: vom Dichter an den Universitäts-Professor Dr. Alexander Graewin zur alleinberechtigten Uebersetzung ins Deutsche überlassen. „Lo sublimo en lo vulgar“ (Das Erhabene im Gemeinen) ist in freier Bearbeitung unter dem Titel „Bernardo Montilla“ bereits in Berlin und Wien nach dem Manuscripte angenommen. Am „Lening-Theater“ in Berlin wird den Fernando Adolph Klein, am Deutschen Volkstheater in Wien wird ihn Dr. Rudolph Throst spielen. Nach der Berliner Aufführung wird dieses Stück auch an die übrigen Bühnen versendet werden. Das jüngste Drama des spanischen Dichters: „Manantial que no se agota“ (Die Quelle, die nie verstreigt) soll in einigen Wochen in der Graewin'schen Bearbeitung unter dem Titel „Der ewige Quell“ an die deutschen Bühnen gelangen.

August Junkermann ist von seiner zweiten Gastspielreise in Amerika zurückgekehrt. Er ist von Anfang Januar bis gegen Ende März in New-York, Chicago und Milwaukee im Ganzen 70 mal — vorwiegend in den dramatischen Dichtungen Fritz Reuter's — aufgetreten und hat sich dabei wieder ein schönes Stück Geld verdient. In Dötern scheidet der Künstler von Stuttgart nach Berlin über, wo er fortan seinen dauernden Wohnsitz haben wird.

Dichter-End. Der plattdeutsche Schriftsteller Heinrich Burmeister (geboren in Mendorf am 10. December 1839) hat sich dieser Tage bei Lauenburg im Sachsenwalde aus Nahrungsorgen erhängt.

* Aus Moskau meldet der Telegraph, daß das Richard Wagner-Theater vor ausverkauftem Hause mit der „Götterdämmerung“ seine Vorstellungen abgeschlossen hat. Sämmtliche Künstler wurden wiederholt hervorgehoben, der Capellmeister Muck, der Ober-Maschinenmeister Laurentschläger und mehrere andere Künstler wurden mit kostbaren Geschenken ausgezeichnet. Am Schlusse erschien Angelo Neumann, von sämmtlichen Künstlern umgeben, auf der Bühne und wurde vom Publikum mit stürmischem Beifall begrüßt.

* **Ueber die schroffe Form**, in welcher dem vordem in Wien so sehr verhätschelten Kammerjäger Reichmann die erst für Ende der Saison nachgesuchte Entlassung für jetzt schon gewährt wurde, meldet man aus Wien: Herr Reichmann ist mit seiner so glänzenden Stellung unzufrieden und belästigte fortwährend mit Entlassungsgesuchen. Er stellte sich aber auch außerhalb des Theater-Gesetz und der im Interesse einer geordneten Bühnenwirkfamkeit erlassenen Verordnungen. Seit geraumer Zeit erschien der Künstler unpünktlich zu den Proben und verließ dieselben, ohne ihr Ende abzuwarten. In gewissen Scenen weigerte er sich, „mitzutun“, so z. B. war er nicht zu bewegen, in der bekannten „stummen Scene“ im „Lohengrin“ mitzuwirken, und auch in der ersten Scene des „Dhelo“ war er niemals, wie vorgeschrieben, auf der Bühne. Wegen aller dieser Umstände und auf Grund der Erwägung, daß es keinem Mitgliede der Hofoper gestattet werden dürfe, fortwährend und ohne Grund den vorgesetzten Behörden den Contract „vor die Füße zu werfen“, mußte die Entlassung des Herrn Reichmann ausgesprochen werden. Die sofortige Enthebung muß als eine Verschärfung der ausgesprochenen Maßregel erkannt werden. Herr Reichmann wird demzufolge nicht mehr in der Hofoper auftreten und bleibt ihm auch für Gastspiele diese Bühne für immer verschlossen.

* In Paris starb der Graf Emil de Najac, einer der beliebtesten Verfasser von Lustspielen, Schwänken und Operettendichtungen. Er war 1828 geboren und hat meistens in Gemeinschaft mit andern Dramatikern gearbeitet.

* **Ein Ehrengeschenk.** Am nächsten Montag wird nach Abschluß des letzten Monday Popular Concert in London Professor Joachim mit einem Estradivarius beschenkt werden, der früher Bioti angehörte. Herr Baldemar Mayer hat den feintönen schon in einem Concert in Grosvenor Gallery seinen zahlreichen Verehrern und Verehrerinnen vorgeführt, das Instrument besitz einen herrlichen Ton.

* **Musikalisches.** Auswärtigen Blättern zufolge haben im Laufe dieses Winters wieder zwei Werke der hier lebenden Componistin Fräulein Luise Adolpha Le Beau den Weg in's Ausland gefunden und zwar berichtet der „Phare du Bospore“ aus Constantinopel von einer sehr beifällig aufgenommenen Aufführung der „Nuth“, Scenen für Soli, Chor und Orchester dortselbst und der „Daily Telegraph“ aus Sydney (Australien) von einem Concert, in welchem das auch hier bekannte Klavier-Quartett von Fräulein Le Beau zu erfolgreichem Vortrag kam.

* **Neue Preis-Scherzfrage.** Die Nummer 1 der Wochenschrift „Illustrierte Zeit“ (Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pfg.) bringt folgende Preis-Scherzfrage: „In welchen Monaten finden die meisten, in welchen Monaten die wenigsten Hochzeiten statt und warum?“ Die Lösung der Aufgabe darf höchstens 30 Worte in Prosa oder 8 gereimte Zeilen umfassen und muß bis zum 5. Juni d. J. im Besitze der Redaction, Berlin SW., Kommandantenstraße 7, sein. Vier Preise von 50, 30, 10 und 10 Mk. werden auf die besten und schmerzbarsten Lösungen ausgesetzt und die letzteren in der „Illustrierten Zeit“ veröffentlicht.

* **G. Schweinfurth** ist nach einer dreimonatlichen, sehr erfolgreichen Forschungsreise im Inneren Süd-arabiens am 2. März in Aden eingetroffen. Er wird noch einige Zeit in Ggypten verweilen. Seine lehrreichen Sammlungen sind sehr umfangreich; das Herbarium umfaßt gegen 600 Arten; außerdem sind viele Spirituspräparate, zahlreiche lebende Pflanzen zc. zusammengebracht.

* **Professor Herkomer** wird die diesjährige Ausstellung der Königl. Akademie in London mit einem Damenbildniß (Bady Eden) beschenken, welches wenigstens so viel Aufsehen wie seine „Miß Grant“ erwecken wird. Die Dame, von bestrickend schönen Gesichtszügen, hebt sich in matt-grünem Ballkleide von dem landschaftlichen Hintergrund in ähnlich auffälliger Weise wie Miß Grant ab. Unter seinen sonstigen Bildnissen ist auch das sehr gelungene und charakteristische Bild des Violinisten Jos. Ludwig hervorzuheben. Während der kommenden Session wird Herkomer seinen zweiten musikalisch-wissenschaftlichen Versuch in Bushy vom Stapel lassen. Das Stück heißt einfach eine Idylle; den Text hat der Musik-Kennicent des Daily Telegraph, Bennett, verfaßt, während die Musik sowie die Ausstellung von Herkomer herrührt. Da dasselbe größere Anforderungen an die Bühne stellt, hat er sein kleines Theater in Bushy bedeutend erweitert müssen. Unter seinen Decorationen befindet sich ein Salon, der, so wie er ist, von oben auf den Bühnenboden niedergelassen wird. Herkomer theilt dabei mit, daß er nach Abschluß der ersten Einladungs-Vorstellungen eine Reihe von Wohlthätigkeits-Vorstellungen geben werde, von denen eine dem Bonner Beethovenhause zu gute kommen sollte. Er schätzt deren Ertrag mit ungefähre 2000 Mk.

Vom Bücherfisch.

* **Alexandersbad** und seine Heilmittel* von Dr. F. C. Müller, dirigirender Arzt der Wasser-Heilanstalt und des Stahlbades Alexandersbad im Fichtelgebirge (Bayern). Die uns vorliegende, soeben erschienene Broschüre ist eine klare, übersichtlich gehaltene, mit vielen Abbildungen versehene Schrift, die für jeden Besucher des Alexandersbades zur Beschaffung nur empfohlen werden kann, da sie über alles Einschlägige informiert und zugleich ein treuer Führer durch die abwechslungsreiche Umgebung ist. Zu beziehen durch die Bade-Verwaltung Alexandersbad bei Wunsiedel oder durch jede Buchhandlung.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser nahm am Freitag in Potsdam eine Truppenbesichtigung vor, ließ sodann die Garnison alarmiren und hielt mit derselben Gefechtsübungen auf dem Dornstedter Felde ab. — Die Nachrichten über die Veränderungen in den obersten Hofchargen scheinen insoweit begründet zu sein, als ein ganz neuer Posten innerhalb der höheren preussischen Hofchargen geschaffen werden soll. Der Ober-Ceremonienmeister Graf Eulenburg soll nämlich zum Oberhofmeister des Kaisers ernannt werden. — Das Ceremonial der neuen Hoftracht nach dem Muster der Tracht am Anfang des vorigen Jahrhunderts wird bald erscheinen.

* **Die Kaiserin Friedrich** empfing vor einigen Tagen den Reichszankler Fürsten v. Bismarck. Sie ertheilte auch, wie die „Post“ aus den Kreisen von Berliner Geschäftshäusern gehört hat, die letzten Befehle in Bezug auf die Ausstattung der Prinzessin Sophie. Während der Winterszeit ist es, wie man hört, die Absicht der Kaiserin Friedrich, nach wie vor in ihrem Palais in Berlin zu residiren.

* **Das militärische Leiden-Begängniß** des General-Arzt Dr. v. Lauer fand am Freitag Nachmittag in Berlin unter großer Theilnahme seitens der Generalität, des Offizier-Corps, der Sanitäts-Offiziere, der Behörden und der Universität statt. Der Feier im Sterbehause wohnte Prinz Alexander bei. Im Auftrage des Kaisers folgte ein Generaladjutant, sowie ein Galawagen des kaiserlichen Paares, der Kaiserin Augusta und Friedrich.

* **Der Fall der Berliner „Volkzeitung“** wird im Reichstage noch zu einer eingehenden Verhandlung führen; die Freisinnigen haben nämlich beschlossen, folgenden Antrag einzubringen: „Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichszankler zu ersuchen, die Vorlage eines Gejgentwurfs an den Reichstag zu erwirken, welcher für den Fall der gesetzlich nicht begründeten Beschlagnahme einer Druckschrift, sowie des gesetzlich nicht begründeten Verbotes des ferneren Erscheinens periodischer Druckschriften die Schadenersatzpflicht des Staates, vorbehaltlich des Rückgriffes auf die ersatzpflichtigen Beamten feststellt.“ — Gegen den verantwortlichen Redacteur der „Volkzeitung“, Oldenburg, ist nunmehr wegen des Artikels über den verstorbenen Kaiser Wilhelm I. eine Anklage wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden. Dieselbe wird in der Weise konstruirt, daß, weil der jetzige Kaiser sich in jeder Hinsicht mit der Bestimmung und Handlungsweise seines Großvaters einverstanden erklärt hat, Derjenige, welcher das Andenken des Großvaters beleidigt, auch ihn beleidigt.

* **Reichstag.** Am Freitag gelangten aus der Alters- und Invaliden-Versicherung die §§ 18 ff., welche die Höhe der Renten betreffen, zur Besprechung. Nach den Beschlüssen der Commission soll sich die Altersrente, wenn für den Versicherten mindestens 30 Beitragsjahre hindurch Beiträge entrichtet sind, belaufen auf: 65 M. in der Lohnklasse I, 80 M. in der Klasse II, 115 M. in Klasse III, 150 M. in Klasse IV. Bei Berechnung des von der Versicherungs-Anstalt aufzubringenden Theiles der Invalidenrente wird ein Betrag von 60 M. zu Grunde gelegt. Derselbe steigt mit jeder vollendeten Beitragswoche in den vier verschiedenen Lohnklassen um 2, 6, 9 und 13 Pfg. Hierzu tritt bei jeder Rente ein Reichszuschuß von jährlich 50 M. Die wöchentlich in jeder Versicherungs-Anstalt zu erhebenden Beiträge sind bei den vier Lohnklassen auf 14, 20, 24 und 30 Pfg. bemessen. Nach einem Vorschlage von Hise und Stöbel soll der Reichszuschuß im dreifachen Betrage des am letzten Beschäftigungs-orde des Versicherten üblichen Tagelohns gewährt werden. — Abg. Bebel und Genossen beantragen, daß der von der Versicherungs-Anstalt aufzubringende Betrag für die Altersrente wie für den Mindestbetrag der Invalidenrente sich jährlich auf 30 Hunderttheile des der Berechnung zu Grunde zu legenden wirklichen Jahres-Arbeitsverdienstes belaufen und für die Invalidenrente nach je drei vollendeten Beitragsjahren um 10 Hunderttheile des Mindestbetrages derselben bis zum Höchstbetrage von 60 Hunderttheilen des Jahres-Arbeitsverdienstes steigen soll. Der Reichszuschuß soll jährlich 90 M. betragen. Außerdem hat das Reich die Beiträge derjenigen Versicherten zu zahlen, deren Jahres-Arbeitsverdienst 550 M. nicht übersteigt. Der Reichszuschuß soll aufgebracht werden durch eine progressive Einkommensteuer, die auf jedes Einkommen von über 3000 M. gelegt wird. — Abg. Hise begründet seinen Antrag und bittet, die Beschlußfassung über die so wichtige Frage der Rentenberechnung nicht bei einem beschlußunfähigen Hause vorzunehmen. — Abg. Schmidt (Eiberfeld) rügt den Mangel jedweder Lohnstatistik; man könne auf diese nicht verzichten, wenn auch die Beschlußfassung deshalb bis zum Herbst ausgesetzt werden müßte. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, gegenüber dem Aufwand an Kräften und Kosten würde sich die Herstellung einer Lohnstatistik nicht verantworten lassen. Der Bundesrath könne ohne durchschlagenden Grund den einmüthigen Vorschlag nicht aufgeben, daß die Vorlage noch in gegenwärtiger Tagung erledigt würde. — Abg. Dr. Duhl (nat.-lib.) begründet eingehend die neuen Beschlüsse der Commission. Das Gesetz erbehe keinen Anspruch darauf, ein versicherungstechnisch durchaus richtiges, wohl aber ein gerechtes zu sein. — Abg. Singer (soz.-dem.) erwidert, den Namen

einer gerechten verdiene die Vorlage nur, wenn die sozialdemokratischen Anträge Berücksichtigung fänden, was leider aussichtslos sei. — Abg. Fehr v. Buol (Centr.) ist mit dem Gedanken einer progressiven Reichseinkommensteuer einverstanden. Die Fortsetzung der Berathung wird auf Dienstag 7. Mai, 1 Uhr, vertagt.

* **Ein Muster der Quittungskarte**, wie sie zur Durchführung des Altersversorgungsgesetzes jedem der 11 Millionen Arbeiter ausgehändigt werden soll, zeigte Minister v. Bötticher im Reichstag vor. Die Quittungskarte besteht aus zwei Octablättchen von steifem Carton. Die Vorderseite enthält den Namen zc. des Arbeiters. Die beiden inneren Seiten enthalten kleine Felder, um für jede Woche eines Jahres eine Quittungsmarkte einzuzulassen. Ebenso ist Platz gelassen für Bescheinigung von Krankheitswochen und Militärwochen, welche von den Quittungsmarken dispensiren. Am Schluß befindet sich ein Schema zur Aufzeichnung der Marken. Die Rückseite ist für den Abdruck von Bestimmungen bestimmt. Es läßt sich aus der Karte ersehen, wie viel Wochen, in welchem Lohnklasse und in welchem Bezirk der Arbeiter in dem betreffenden Jahre gearbeitet hat. Ebenso wurde vorgezeigt ein Schema für den Ausweis, welchen der Arbeiter nach Jahresfrist bei Einlieferung der ausgefüllten Quittungskarten über dieselben erhält. Der Ausweis gibt die Zahl der Wochen an, für welche in jeder Lohnklasse Marken eingelebt sind, sodann die Zahl der Militärwochen und Krankheitswochen. Die Originale der ausgefüllten Quittungskarten werden bekanntlich bei der Behörde aufbewahrt. Die Jahresausweise müssen seiner Zeit vorgezeigt werden zur Begründung des Anspruchs auf Rente.

* **Die Straf- und Preßgesetz-Novelle.** Bei Berathung der Novelle zum Straf- und Preßgesetz hat, nach dem „Hamb. Correspond.“ die Vertretung der sächsischen Regierung schärfere Sicherungsmittel auf dem Gebiete des Preßrechts gewünscht. Kürzlich machte die „Nordd. Allg. Ztg.“ Ausstellungen gegen das im Preßgesetz enthaltene System der Haftbarkeit bestimmter Personen für Vergehen, welche in Tageblättern und sonstigen periodischen Druckschriften begangen werden. In dieser Beziehung sind, nach dem „Hamb. Correspond.“, auch im Bundesrathe Wünsche auf Verschärfung des Preßgesetzes vorgetragen worden. Dagegen soll die badische Regierung entschiedene Stellung gegen mehrere Bestimmungen der Preß-Novelle durch Einreichung von Milderungs-Anträge genommen haben.

* **Erhöhung des Tabakzolls.** Eine Berliner Correspondenz meldet, daß mit den Bundesstaaten Verhandlungen stattfinden, betreffend eine Reform der Tabaksteuer und eine Erhöhung des Tabakzolls.

* **Zur Samoa-Frage.** Die Meldung, daß Deutschland, England und Amerika sich geeinigt haben, nur ein Schiff von Samoa zu stationiren, steht in einem gewissen Widerspruch mit der bereits erfolgten Absendung mehrerer Schiffe seitens Deutschlands und Amerikas; sie steht ferner im Widerspruch mit den neulichen Erklärungen des Staatssecretärs des Marineamts im Reichstage. Die „Kreuzzeitung“ sucht diesen Widerspruch zu erklären, daß man zwar nur ein einziges Kriegsschiff bei Samoa stationiren läßt, die andern aber für besondere Fälle in der Nähe hält und sie wohl hauptsächlich zur schnellen und leichten Verbindung Apia mit den entfernteren Häfen, wie Auckland auf Neu-Seeland, Sydney u. s. f. gebraucht werden. Auch ist es möglich, daß die Samoa-Conferenz nur eine ganz kurze Zeit in Anspruch nimmt, bis zu einer Verständigung erhalten dann die Mächte ihre freie Verfügung wieder und sind durch die Heranziehung ihrer weiter in der Südsee befindlichen Schiffe schnell im Stande, mit größerem Nachdrucke dort aufzutreten. Das conservative Blatt fügt hinzu: Die Beschränkung, welche sich die Vertragsmächte in der Haltung von Kriegsschiffen bei Samoa aufgelegt haben, hebt natürlich nicht die Abhängigkeit Deutschlands gegenüber den Aufständischen auf, wie sie in dem Schreiben des Reichszanklers an den commandirenden Admiral Frhr. v. d. Goltz vom 5. Februar dargelegt sind. Deutschland behält darin seine volle Handlungsfreiheit, in welcher man sich nur auf eine Zeit gebunden hat; doch ist wohl anzunehmen, daß später, nachdem seit dem Kampfe der Aufständischen mit den Deutschen eine verhältnismäßig lange Zeit verflossen ist und nachdem die Conferenzen zu einer gemeinsamen Abmachung über die Regelung der Verhältnisse in Samoa geführt hat, die zu nehmende Genugthuung anders ausfallen wird, als wenn man sofort eine solche genommen hätte.

* **Veränderte Leitung der deutschen Amerikapost.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ reproducirt einen Artikel der „Köln. Ztg.“ über eine veränderte Leitung der deutschen Amerikapost, worin gesagt wird, daß die jetzt zwischen Köln und Berviers verkehrenden deutschen Bahnposten, welche während der Fahrt die überseeischen Posten bearbeiten, bis Ostende ausgedehnt werden. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bemerkt dazu, die Angelegenheit hänge anscheinend damit zusammen, daß dem Vernehmen nach das bisherige Abkommen mit dem Norddeutschen Lloyd wegen der Amerikapost gekündigt sei, ferner vielleicht mit der kürzlich aufgetauchten Nachricht, daß beabsichtigt sei, durch die neuen Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrts-Aktien-Gesellschaft, welche von Mai an nach

Wort in Fahrt gesetzt werden sollen und in Southampton auf der Reise einlaufen werden, die Amerikapost zum Theil befördern zu lassen.

* **Rundschau im Reichs.** Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge ist die völlige Lösung des Vertragsverhältnisses zwischen Dr. Peters und der ostafrikanischen Gesellschaft erfolgt; dies war die Hauptbedingung bei der Uebertragung der Führung der Emin-Expedition. — Der Wismann'sche Dampfer „Martha“ ist in Port Said eingetroffen. An Bord ist Alles wohl. Die Wismann-Expedition wird erst gegen Ende Mai vollzählig in Dar-es-Salaam verammelt sein. Es ist diese Verzögerung um deswillen von geringem Belang, weil, wie der „Kreuzzeitung“ berichtet wird, gegenwärtig an der ostafrikanischen Küste die Regenzeit herrscht, wodurch der Expedition mancherlei Hindernisse und Unbequemlichkeiten bereitet wären. — Der Aviso „Grille“ ist bei Karwendel auf dem Strand festgelaufen. Ein Dugisdampfer ist an der Arbeit, das Boot wieder flott zu machen. — Das Vergehen des Feldwebels Hauck, nämlich die Annahme einer Bestechung, war vom Kaiser persönlich, dem jetzt das Urtheil zur Entscheidung vorliegt, emdeckt worden.

Inslaud.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser nebst Gemahlin und der Erbherzogin Valerie reisten am Samstag nach Böhmen. — Der Königin der Belgier ist nebst ihrer Tochter Clementine Freitag Abends in Miramare eingetroffen; die Kronprinzessin-Witwe Stefanie fuhr ihrer Mutter bis Görz entgegen. — In der Club-Conferenz der liberalen Partei waren die neuen Minister anwesend. Die Regierung war Gegenstand begeisteter Vertrauenskundgebungen, wofür Tisza unter Hinweis auf die bewunderungswerthe Ausdauer der Partei in der Vertheidigung der Interessen des Vaterlandes wärmstens dankte.

Der ehemalige Sakristei-Director der armenisch-katholischen Missionaristen-Congregation Vater Avedit Goilaw wurde in Wien wegen Unterschleifs von Mehlgeldern in der Höhe von fl. 22,000 verhaftet.

* **Frankreich.** Dem „Soir“ zufolge ist Boulanger sehr leidend und hält sich nur durch häufige Morphium-Einspritzungen aufrecht. Sein Comité tagt Freitag Nachmittag in seiner früheren Wohnung. — Der Senat begann Freitag sein Gerichtsam. Die republikanischen Senatoren waren dazu, wie der Vorsitzende es gewünscht hatte, in Frack und weißer Binde erschienen, die Senatoren der Rechten in ihren gewöhnlichen Anzügen. Der Vorsitzende Le Royer verlas zuerst das Berufungs-Decret. Nach stattgehabtem Namens-Aufruf wurden die Vertreter der Anklage feierlich durch die Huissiers eingeführt und der General-Procurator Duesnay de Beaurepaire verlas den Anklageakt. Derselbe nennt als Angeeschuldigte: Boulanger, Dillon und Rochefort, unter dem Vorbehalt weiterer Ausdehnung der Verfolgung. Nachdem sodann die Huissiers die Beamten der Staatsanwaltschaft zurückgeleitet hatten, wurden die Tribünen geräumt und der Gerichtshof zog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit als Rathskammer zurück, um über die Entschuldigungen der ausgebliebenen Mitglieder des Senats zu entscheiden. Der Antrag der Rechten, die Anklage gegen Boulanger wegen mangelnder Belege zurückzuweisen, wurde in dieser Geheimstimmung verworfen mit 209 gegen 56 Stimmen, und mit 210 gegen 55 Stimmen die Untersuchung angeordnet, worauf dieser Gerichtsbeschluß in öffentlicher Sitzung am halb 7 Uhr verlesen wurde. Auch die Einwände der Rechten wegen Incompetenz wurden verworfen. Der Senat wählte Humbert (Republ.) zum Vicepräsidenten für die Verhandlungen des Staatsgerichts und folgende neun Republikaner zu Mitgliedern des Untersuchungs-Ausschusses: Merlin, Cazot, Cordelet, Trarieux, Munier, de Marcere, Demolé, Lavertujon, Morellet.

* **Luxemburg.** Wie bereits unter den „Neuesten Nachrichten“ gemeldet, hatte der Herzog-Regent Donnerstag die Abgeordneten zum Diner geladen. Beim zweiten Toast auf das Land sagte der Herzog u. A.: „Seit 23 Jahren habe ich meine Heimath verloren. Heute finde ich eine neue unter Ihnen und trinke auf die Gesundheit und das Wohlergehen meines neuen Vaterlandes, ich flehe zu Gott, mir Geist und Kraft zu verleihen, immer den Weg zu gehen, der zum Wohlergehen des Landes führt.“ Als er am Schluß seiner Ansprache in luxemburger Mundart sagte: „Wir wollen bleib'n wat mir sin“, brach ein unbeschreiblicher Jubel und Enthusiasmus aus. Die Deputirten sind höchst entzückt über den Empfang. Ein älterer Abgeordneter sagte: „Ich habe verschiedene Landesfürsten gekannt, aber so leutselig wie diesen haben wir noch keinen gehabt. Das Land kann sich dazu Glück wünschen.“ Nach dem Bankett besuchte der Herzog

vor dem Herzog; dieser erschien auf dem Balkon und grüßte die jauchzende Menge. Bei den Abgeordneten und überall hinterließ dieses erste Auftreten des Herzogs den besten Eindruck. Die Ansprache an die Kammer findet überall den größten Beifall. — Die Regierung notifizirte noch am Donnerstag telegraphisch den Signatar-Mächten des Londoner Vertrags den Antritt der Regentschaft seitens des Herzogs von Nassau. Es sind bereits verschiedene Antworten eingetroffen, so unter anderen diejenigen Herbert Bismarck's und des französischen Ministers des Auswärtigen, Spuller, beide mit warmem Glückwunsche und in zustimmendem Sinne. — Der Kaiser von Oesterreich hat folgendes Telegramm an den Großherzog Adolf gerichtet:

„Empfangen Ew. Hoheit die herzlichsten Glückwünsche zu der durch Telegramm mitgetheilten Uebernahme der Regentschaft. Möge dieselbe stets von Segen begleitet sein für das ihren bewährten Händen anvertraute Land. Die mir stets bewiesene treue Freundschaft wird bei mir jederzeit einer unverändert gleichen Gesinnung begegnen.“ Franz Josef.

Der Regent besichtigte mit dem Erbprinzen das Schloß Balferdingen, für Samstag ist ein Empfang der Staatsräthe, sowie des Bischofs beabsichtigt. Der Erbprinz stattete dem Staatsminister Eschén, sowie den Präsidenten der Kammer und des Staatsraths Servais und Thilges seinen Besuch ab.

In einer Besprechung der Rede des Herzogs-Regenten sagt die „Luxemburger Zeitung“, mehr könne wohl der anspruchsvollste Patriot nicht begehren. Diejenigen deutschen Blätter, die Aergerniß nehmen an dem Umstand, daß der Herzog die französischen Aredren französisch beantwortete, erinnert die „L. Zeitung“ an den Ausspruch Heinrich's IV.: „Paris vaut bien une messe.“ Wenn das Mißtrauen, das von gewisser Seite gegen den Herzog ausgeübt und geschürt worden war, durch ein so einfaches Hausmittel beseitigt werden konnte, so würde man Unrecht gethan haben, es nicht anzuwenden.

* **Schweiz.** Der Ständerath billigte die Haltung des Bundesrathes in der Tessiner Angelegenheit mit 22 gegen 18 Stimmen.

Auf eine Interpellation im Nationalrath erklärte Bundesrath Schenk, daß er die Frage eines Durchschnittslohnes der an den Arbeiten für die Eidgenossenschaft beschäftigten Arbeiter prüfen werde.

* **England.** Nachdem der Hauptvertheidiger der Parnellites, Russell, seine Vertheidigungsrede beendet hatte, vertagte sich die Parnell-Commission bis zum 30. April.

* **Italien.** Aus guter Quelle erfährt die „F. Z.“, daß entgegen den Mittheilungen der offiziellen Presse über den Termin des Besuchs König Humbert's in Berlin noch nichts beschlossen sei, und deren frühere Meldung, monach der Besuch in der zweiten Hälfte des August stattfinden solle, die meiste Wahrscheinlichkeit für sich habe. Aus der gleichen Quelle erfährt sie, daß wegen der Uebernahme des Protectorates über Ochia offizielle Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien nicht eröffnet worden sind. Die Ostafrikanische Gesellschaft könnte die Streitfrage schnell aus der Welt schaffen, wenn sie die Behauptung, daß ihr Rechte über Ochia zustehen, überzeugend beweisen wollte, da Italien alsdann keinen Anstand nehmen würde, die erworbenen Rechte zu respectiren.

In der Kammer Sitzung interpellirte Breganze den Kriegsminister, wie er innerhalb der Grenzen der jüngsten Boirungen des Parlaments und angeichts der politischen Situation in Abyssinien die militärische Lage in Afrika zu regeln gedenke. Auch Sonnino überreichte dem Präsidenten der Kammer eine Interpellation über das Verhalten der Regierung in Folge der letzten Ereignisse in Afrika.

* **Russland.** Der „Daily News“ wird aus Petersburg aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß die Polizei vier Bomben, zum Gebrauch bereit, gefunden habe, doch werde geheim gehalten, wo dieselben gefunden wurden. Die Polizei habe die Zahl der in Zürich fabrizirten Bomben ermittelt, dieselbe sei sehr groß, die Beamten wüßten aber nicht, wo sie zu suchen seien. Aus Odesa werde berichtet, daß mehrere Sectionen der südrussischen Geheimpolizei im Besitze von Informationen seien, welche darauf hindeuten, daß der Feldzug der zu Gewaltthaten geneigten Nihilisten wieder begonnen habe. Derselbe sei durch Tolstoj's reactionäre Politik provocirt. Die Polizei behaupte, im Stande zu sein, die Gewaltthaten zu vereiteln. Andererseits verlautete, daß mehrere hervorragende Mitglieder der Geheimpolizei der Theilnahme an der Verschwörung verdächtig seien. Ueber Bukarest wird gemeldet, daß am Sonntag ein Attentat gegen den Jaren verübt worden sei, der Jar sei durch eine Bombe verwundet, habe aber befohlen, den Vorfall geheim zu halten. Nachrichten aus Bukarest verdienen indessen kaum Glauben.

* **Rumänien.** Auf Grund des früheren Regierungs-Programms hat sich unter dem Präsidium Carp's ein constitutioneller Club gebildet, welchem bis jetzt 61 Deputirte beigetreten sind. — In der Kammer erklärte Catargi in Beantwortung einer Interpellation über die äußere Politik des neuen Cabinets, Neutralität sei die Devise der gegenwärtigen Regierung; dieselbe werde die Frage der Ausweisung russischer Unterthanen studiren, um zu erfahren, ob die Ausweisungen legitim oder nicht waren. Carp sagte, das Wort Neutralität habe keinen Sinn in Kriegszeiten und verlangte, daß man die Panislawistenpropaganda bekämpfe. Sahobary wird Samstag antworten.

* **Afrika.** Dem auswärtigen Amt ging eine Depesche aus Sanjibar zu, wonach Bushiri die französischen Missionare in Bagamoyo benachrichtigte, daß die Missionare Nowapwa verlassen haben und wohlbehalten in der Nähe der Küste angelangt sind.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Aus dem Rheingau, 12. April. In den Weinbergen wird rüstig gearbeitet. Das günstige Wetter befördert die Arbeiten in hohem Grade. Die Weinstöcke fangen überall an zu weinen. Die Stöcke sind recht kräftig. — Im Weingeschäfte bleibt es immer noch sehr ruhig. Es herrscht gar keine Nachfrage. Irgend welche Verkäufe können daher nicht gemeldet werden. Auch die bisherigen Weinversteigerungen entbehren eines besonderen Interesses. Die erzielten Preise bewegten sich nicht besonders über die gewöhnlichen Durchschnittspreise. Es wird wohl auf den kommenden Versteigerungen lebhafter zugehen, da einige derselben ganz vorzügliche Vagen zum Verkauf bringen werden. — Die Petitionen, betreffend Ausübung des Wingerkanntrechtes, sind vom Landtage ja sehr befürwortet worden. Die Rheingauer haben daher allgemeine Hoffnung, daß sie bald wieder im Besitze ihres freien Schankrechtes sein werden. Sie glauben dann ihre materielle Lage sehr zu verbessern.

* **Ostafrikanische Cigarren.** Die ersten Cigarren, welche von der deutschen Plantagen-Gesellschaft aus ostafrikanischen Tabaken angefertigt wurden, sind hier eingetroffen. Dieselben, obwohl noch ganz frisch, zeichnen sich durch guten Geschmack und sauberen Brand aus. Es dürfte gewiß der Beweis erbracht sein, daß der Boden Ostafrikas brauchbare Tabake hervorbringt und daß die deutsche Plantagen-Gesellschaft eine zielbewußte und auch gesicherte Thätigkeit zu entfalten weiß. Es ist indes übertriebenen Unternehmungen alles Gute zu wünschen. Die verjuchten Cigarren (das Tausend zu 100 Mk.) stammen von der Plantage Lema in Usambara, welches etwa ebensovweit nordwestlich von Sanjibar liegt, als der Gefechtsort Bagamoyo südwestlich von da. Lema war die erste und größte Tabakpflanzung der deutsch-ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft. Jeder wurde die vorjährige Ernte zerstört, aber die Plantage wird in Kürze wieder in Betrieb genommen, sobald Wismann volle Ordnung und Sicherheit dort geschafft haben wird. Wir können noch mittheilen, daß bei diesem Unternehmen auch Wiesbadener Capital mit sicherer Aussicht auf besten Erfolg theilhaftig ist.

* **Versicherungswesen.** Das Geschäft der auf Gegenseitigkeit beruhenden Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) hat sich ausweislich des 1888er Rechnungs-Abschlusses, welcher der am 26. April stattfindenden ordentlichen General-Versammlung der Versicherten zur Genehmigung vorgelegt werden soll, in dem abgelaufenen Jahre wiederum sehr günstig entwickelt. Es sind 4068 Versicherungen mit 27,753,300 Mk. Versicherungssumme abgeschlossen worden, d. h. mehr als in irgend einem der Vorjahre und nur 858 Todesfälle über 3,565,750 Mk. Versicherungssumme eingetreten, während die zu deren Bezahlung verfügbaren Mittel mehr als 4 1/2 Millionen Mark betragen haben. Zu dem Gewinn aus dem günstigen Verlauf der Sterblichkeit in Höhe von 963,394 Mk. traten als weitere Gewinnfactoren die Ersparnisse an den Verwaltungskosten (dieselben stellten sich auf nur 6,3 pCt. der Prämien- und Zinsen-Einnahme) und die überrechnungsmäßige Verzinsung der Gesellschaftsgelder (1,37 pCt. über den angenommenen Zinssatz) hinzu, so daß sich der Jahresüberschuß auf 3,167,856 Mk. stellte. Dieser Ueberschuß gestattete für 1890 die Gewährung einer Dividende von wiederum 42 pCt. der ordentlichen Jahresprämien an die mindestens 5 Jahre versicherten Gesellschaftsmitglieder. Die Gesamt-Einnahme der Gesellschaft an Versicherungs-Beiträgen, Zinsen u. s. w. betrug 1888 13,904,592 Mk., die Gesamt-Ausgabe an Todesfällen, Dividenden an die Versicherten, Rückkaufentschädigungen dagegen nur 7,200,332 Mk., so daß sich eine Vermehrung der Gesellschaftsfonds um 6,7 Millionen Mark ergeben hat. Die letzteren sind dadurch Ende 1888 auf 71,134,010 Mk. gestiegen. Hiervon entfallen 58,946,807 Mk. auf die verschiedenen Reserverfonds, während die weiteren 12,187,202 Mk. den Gesamtüberschuß darstellen, welcher Ende 1888 über die Verbindlichkeiten der Gesellschaft hinaus vorhanden war und zur Vertheilung unter die Versicherten innerhalb der nächsten 5 Jahre bestimmt ist. Der Versicherungs-Bestand beläuft sich zur Zeit auf 48,000 Personen, die mit mehr als 300,000,000 Mk. versichert sind.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Prinz Alexander von Dattenberg besuchte in Graz den Corps-Commandanten Baron Schönfeld. Er wird daleibst bauern den Aufenthalt nehmen. — Ein Eisbrecher ist mit sieben Schiffen im Schlepptau in Königsberg eingetroffen. Die Schifffahrt ist eröffnet. — Der Plonier Mohr, der des Hausmords angeklagt, wurde in Würzburg zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Das 10. deutsche Bundeschießen für 1890 hat die Berliner Schützen-gilde zur Ausführung übernommen.

* **Als muthmaßlicher Mörder** des Knaben Emil Steinfatt in Hamburg wurde in einem Lübecker Gasthose ein steller Darbrücker in Darlehen verhaftet. Der Verdächtige hatte mehrere Kratzen im Gesicht, verschiedene Blutsflecken im Vorhembde und fiel durch sein schreies Weisen auf. Trotzdem festgehalten ist, daß er sich am Tage des Mordes in Hamburg aufgehalten hat, ist bis zur Stunde seine Identität mit dem Mörder noch nicht genau erwiesen.

* **Ein 25 jähriges Jubiläum im Zeitungswesen.** Dieses Jahr feiert die Firma G. L. Daube & Co. — von den großen Annoncen-Geschäften Deutschlands das zweitälteste — das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Der größte Antheil an dem Verdienst, das deutsche Publikum von der Zweckmäßigkeit und dem Nutzen des Interrens überzeugt und alle seine Bedenken, welche demselben entgegenstanden, schließlich beseitigt zu haben, gebührt unbedingt jenen größeren Annoncen-Geschäften und von diesen Pionieren der Publizität, welche dieselbe durch ihre rasche, umfassende Wirksamkeit im In- und Auslande zu ihrer heutigen Bedeutung emporgehoben haben, steht das Haus Daube wahrlich nicht in letzter Linie. Daß dasselbe aber nicht gedenkt, auf den Erfolgen auszuruhen, welche seine beharrlichen Geschäftsinrichtungen und die vielen, dem Publikum gebotenen Bequemlichkeiten ihm in dem ersten Vierteljahrhundert seiner Thätigkeit gebracht haben, das beweist das soeben zum 25. Male erschienene Zeitungs-Verzeichniß. Auch in dieser Jubiläums-Ausgabe, welche mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet ist, sind wiederum sehr wesentliche Hilfsmittel zur Fruchtbaren, zweckmäßigen Benutzung des Anknüpfungswesens enthalten.

* **Als ein Curiosum seltenster Art** dürfte die Thatsache bekannt werden, daß in der Gemeinde Staufenberg bei Fulda der seit 22 Jahren als Ortsdiener fungierende Heinrich Stefan zum Bürgermeister des Orts gewählt wurde.

* **Der Armes-Kunstreiter.** Aus Paris vom 11. April schreibt man den „M. N. R.“: Herr Clémenceau, der Leader der äußersten Linken, treibt nicht bloß politischen Sport. Man kennt ihn als Jäger, der mit gleicher Sicherheit einen Hasen, wie einen Minister niederstreckt, und als Reiter, der nicht bloß auf Prinzipien reitet. Er besaß sich sogar mit Pferdebesitzer. In der Bahn des Sommercircus, wo er seine Gänse zurzeit, lernte er den Stallmeister Füllis kennen, der dort für den Circus-unternehmer Franconi seine Thiere abridet. Die beiden Herren schlossen Freundschaft. Clémenceau lernte von Füllis die Kunstgriffe der Dressur, wie man „Süßen“ und „Zunderstücken“ gibt, und war von der Methode seines Meisters so entzückt, daß er dieselbe auch seinem Vaterlande zu Gute kommen lassen wollte. Er ging zum Kriegsminister, Herrn von Freycinet und schlug ihm vor, Füllis zum Oberstallmeister der französischen Reiterei zu ernennen. Der treffliche Brückenbaumeister, der jetzt an der Spitze des französischen Heeres steht, kann dem Sportsmann, der im parlamentarischen Circus die äußerste Linke bündigt, Nichts verweigern. Er erließ an alle Cavallerie-Regimenter des Landes ein Rundschreiben mit dem Befehl, ihre disponiblen Unteroffiziere nach Paris zu schicken, wo dieselben bei Herrn Füllis in die Lehre gehen sollen. Im Budget des Kriegsministeriums wurde ein Credit für die neue Schule und für die Kosten der Schüler eröffnet. So hat die französische Reiterei seit gestern einen Großmeister erhalten, welcher seines Zeichens ein Kunstreiter, von Nationalität ein Engländer ist und nach einer belgischen Methode unterrichtet. Man mag sich denken, daß die Cavallerieoffiziere diese Neuerung nicht mit günstigen Augen ansehen. Sie meinen wohl mit Recht, daß die Dressur für den Circus dem Kriegspferd eher schaden als nützen könne, und wünschen, daß Herr Füllis so bald wie möglich seiner Circuschule, seinem gelehrten Hülfs-Rigolo, seinen Schweinchen und Affen wiedergegeben werde. Ein Trost ist vorläufig noch den Offizieren geblieben: ihr neuer Großmeister ist vorgezogen vom Pferde gefallen und kann seinen Unterricht vorläufig nicht anders beginnen, als in einem Rollstuhl sitzend, was sein Prestige bei seinen Schülern nicht gerade erhöhen wird.

* **„Er“ verbrüht Freude und Javaden.** Mittwoch Abend, erzählt die „Indép. belge“, gab der Brüsseler Deputirte Somzé — bekanntlich der Veranstalter der letzten Ausstellung und ein großer Kunstfreund — ein Concert, zu dem die Spitzen der Gesellschaft Brüssels und auch die Minister geladen waren. Mitten in dem Concert erschien plötzlich — der General Boulanger mit Dillon. Der Erfolg war ein ein-wahrscheinlich-sensatio-neller. Während Boulanger der Dame des Hauses seine Aufmerksamkeit machte, bemächtigte sich eines Theils des Publikums eine förmliche Panik: der Kriegsminister, der Minister des Auswärtigen und der Arbeitsminister verließen sofort mit ihren Damen den Saal und Andere folgten ihnen; von dem übrigen Publikum drängte sich ein Theil um den General, um sich vorstellen zu lassen. Der Violoncellist Edoard Jacobs bemühte sich vergebens, zu Gehör zu kommen; er stellte schließlich sein Instrument weg und verließ entrüstet ebenfalls den Saal. Herr Somzé eilte ihm nach, suchte ihn zu trösten und bewog ihn in der That, daß er wieder eintrat. Drin hatte sich die Aufregung inzwischen etwas gelegt und der Künstler konnte sein Stück wenigstens zu Ende spielen. Boulanger ging dann auf ihn zu, machte ihm ein paar Complimente und ging dann mit Dillon weg. Er war eingeladen gewesen, aber Somzé hatte Niemand etwas davon gesagt, um seine Gäste zu überraschen, was ihm auch vollkommen gelang, nur dürfte ihm nicht Alles angenehm sein, was jetzt über diese Art von Lieber-rafsung gesprochen wird.

* **Traunung bei der Heils-Armeer.** Im Saale der Pariser Heils-Armeer, Quai Valmy, wurde kürzlich die Vermählung des Majors Konstant Jeanmonod, des Commandanten der Pariser Division, mit der „Hauptmännin“ Hennay vom Corps von Niort feierlich begangen. Auf einer Estrade sind die Offiziere der Heils-Armeer postirt, die Herren auf den unteren Stufen, die Damen auf den oberen Plätzen. Der Saal ist mit den Fahnen aller jener Länder geschmückt, in welchen die „Armeer“

Wahänger hat. Um 8 Uhr erschienen die Brautleute. Der Major kniet nieder und beginnt eine Cantate, in welche alle Anwesenden eifrig mit einstimmen. Nur einige anwesende Damen erlauben sich ziemlich laute scherzhaftige Bemerkungen, werden aber durch verachtendes Stillschweigen bestraft. Der Gesang, welcher auf einer Harfe und einem Piano begleitet wird, beginnt mit den Worten: „Wir wollen, o Herr, unser Heil, den Sündern verkünden Deine großen Segnungen.“ Hier hält der Major inne und ruft: „In diesen Worten steht ein großes Geheimnis!“ — O yes! laut's als Antwort zurück. Eine volle Stunde wecheln nun Gebete mit Gesängen ab. Da ruft der Major von Neuem: „Singen wir noch ein Mal!“ und Alle beginnen wieder zu singen. Er fordert Alle auf, zu sagen: „Wir wollen! Antwort: Wir wollen!“ — Sagt es noch ein Mal! Die Gemeinde wiederholt die Worte und der Gesang beginnt von Neuem. Endlich betreten die Verlobten die Estrade und der Major erzählt, welche Ereignisse ihn dazu veranlaßten, in die „Armer“ einzutreten und was er schon für dieselbe geleistet. Denselben Bericht erstattet die „Hauptmännin“, denn wird das „geheiligte“ Banner gebracht und unter demselben vollzieht ein „Oberst“ die Ceremonie, die mit dem Wechseln der Ringe schließt. Die Geschichte muß raffiniert langweilig sein!

*** Frauen-Frisuren in Japan.** Unter dieser Spitzmarke schreibt der „Asiatische Lloyd“: „In Japan kann man noch heutzutage, trotz des Einbruchs der europäischen Mode, fast immer auf der Frisur einer Frau ein Urtheil über Stand und Persönlichkeit derselben gewinnen. Das Arrangement des Haares zeigt z. B. an, daß sie eine Wittve ist und nie mehr heirathen wird. Man kann Alter und Geschlecht eines kleinen Kindes am Haar erkennen, und zwar am Haarbüschel oberhalb des Halses, am Haarring auf dem Scheitel oder am Büschel, das vorn stehen bleibt, während alles übrige Haar abrasirt ist. Das Haar eines Mädchens von acht oder neun Jahren ist hinten mit rothem Krepp zusammengebunden, vorn rasirt. Junge Damen arrangiren ihr Haar vorn ganz hoch und hinten in Schmetterlingsform mit Gold- und Silberdraht oder Federn durchflochten und tragen darin goldene Kugeln oder sonstige auffallende Haarnadeln. Sehr elegante junge Damen ziehen es vor, das Hinterhaar in der Form eines halben Fächers zu coiffiren. Eine verheirathete Frau muß das Haar in der Form eines Wasserfalls tragen. Eine Witwe, die sich wieder verheirathen möchte, trägt ihr Haar geflochten und dann um eine große Schilddrüsennadel gewunden, welche horizontal am Hinterkopfe festgesteckt ist. Wenn jedoch eine Wittve fest entschlossen ist, nie mehr sich zu verheirathen, so schnidet sie das Hinterhaar kurz ab und kämmt das Vorderhaar ohne Scheitel zurück. Man sieht, die Japanerinnen müssen recht viel Phantasie haben, um alle diese Haartouren zu erfinden.“

*** Amerikanische Stürme.** Längs der Küste von Sandy Hook bis zum Cap Hatteras wütheten am Samstag verheerende Stürme, die allenhalben großen Schaden anrichteten. In Delaware Bay ging ein Rohlenschiff zu Grunde, wobei 5 Personen ertranken. Die hohen Fluthen überschwemmten die Stadt Norfolk, gleichzeitig brach daselbst ein Brand aus, welcher infolge des Sturmes um sich griff und Eigenthum im Werthe von 150,000 Doll. einäscherte. In Portsmouth wurde der Trockendock überschwemmt und die Fregatte „Benacola“ sank in dem Dock.

*** Humoristisches.** Herr (auf dem Valle zu seiner Dame): „Das Wetter ist sehr schön.“ Dame: „Ach davon haben wir uns ja schon beim vorigen Tanz unterhalten.“ Herr: „Ja wohl; ich habe auch noch ein anderes Gespräch in petto — davon fange ich aber erst nach dem dritten Walzer an.“ — Schriftsteller: „Sie sollen es wirklich nicht bereuen, daß Sie mir zehn Mark gepunzt haben, in meiner Selbstbiogr. wie werde ich Sie in ehrenvollster Weise erwähnen.“ (B. W.) — Warum siehst Du mich denn gar nie an? fragt eine unsagbar häßliche Frau ihren Gatten. — Um Dich inniger zu lieben, mein gutes Kind!“ lautet seine Antwort. — Zum Geburtstag seiner Frau macht der Eheherr ein Gedicht, welches mit den Worten „Du meines Dasens Trauerkronen!“ begann. Der Seher verfaß sich, oder kannte die ehelichen Umstände des Dichters genauer, L. z und gut es wurde statt dessen gedruckt: „Du meines Dasens Trauerkronen!“ — Engros. Entleiher: Mit zwanzig Prozent könnten Sie doch zufrieden sein? Bucherer: Was? Sie halten mich wohl für so einen Lumpen, der das Geschäft im Kleinen betreibt? — Dichter: „Gerade das dritte Dugend Frühlingslieder fertig! Der Benz kommt mir wie gerufen.“ — Richter: Angeklagter, Sie haben also dem Mann da einen Fußtritt gegeben! Was können Sie zu Ihrer Rechtfertigung vorbringen? Angeklagter: Dar ist vorher die Stiebeln ausgezogen habe, hoher Gerichtshof! — Kujust: „Du Fräulein, möchtest Du wohl Nothschilden seine Millionen haben?“ Fräulein: „O, ich wär schon mit dar zufrieden, wat mir daran fehlt!“ — Junger Maler: „Donnerwetter, die Kasse hab' ich ein bißchen verzeihet! Soll ich nun eine Giraffe oder ein Kanapéé daraus machen!“ — A.: „Ich verführe Sie, heuer wird ein gutes Obi-jahr!“ B.: Warum? A.: „Weil die Regierung jetzt schon alle Raupen (von den Helmen in Bayern) hat abnehmen lassen!“ B.: „Nu!“

Neueste Nachrichten.

* **Mainz**, 18. April. Der Lüncher-Streif wurde heute auf Grundlage eines 88 Pfennig-Stundenlohns vorläufig beendet.

* **Berlin**, 18. April. Der Bundesrath hat beschlossen, den Anträgen des Reichstages auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes wegen Abänderung der Gerichtskosten und der Gebühren-Ordnung für Rechtsanwälte keine Folge zu geben. (B. Z.)

* **Bremen**, 18. April. Nach einem bei der hiesigen Lloyd-Direction eingegangenen Telegramm aus Sydney ist die Kreuzer-

corvette „Olga“ in Begleitung des Lloyd dampfers „Lübeck“ heute Vormittag daselbst eingetroffen.

* **Luxemburg**, 13. April. Das Telegramm der Königin von England an den Großherzog lautet: „Euer Hoheit danke ich für die Ankündigung Ihres Antritts der Regentschaft. Möge Gottes Segen auf Ihnen und Ihrem Hause ruhen.“ (F. Z.)

* **London**, 13. April. Einer Meldung des „Neuter'schen Bureaus“ aus Sydney zufolge hat heute der am 2. d. M. aus Samoa abgegangene Dampfer „Lübeck“ die Nachricht überbracht, daß die Kreuzercorvette „Olga“ wieder flottgemacht und auch nur leicht beschädigt ist und nach Sydney absegeln wird. Das amerikanische Kriegsschiff „Mysic“ dagegen sei stark beschädigt und es sei zweifelhaft, ob dasselbe nach Amerika werde zurückkehren können. Uebrigens herrsche auf Samoa vollständige Ruhe.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Lissabon D. „Trent“ von Südamerika; in Adelaide D. „Habsburg“ von Bremen; in New-York D. „Whoming“ von Liverpool.

Räthsel.

Das Erste ist ein üblich Zeichen
Der Trauer, die das Herz erfüllt.
Im Zweiten wirkst Du oft erreicht
Das Auge, leicht verführte Bild.
Im Ganzen kannst Du ohne Grauen
Das Fegeseu'r, die Hölle schauen.

Auflösung des Räthfels in No. 83: Hasenfuh.
Die erste richtige Lösung sandte Edith Bardach.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Potitsoile.

Nervenschwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Jittern der Glieder u. s. w. beseitigt ich auch in den hartnäckigsten Fällen durch rationelle Heilmittel. **Heyden, Chemiker, Hamburg.**

Das Spinnrad ist verschunden, die Nähmaschine findet man überall und **Weiner's haushälterischer Gies-Schnitt-Rudeln** sind eingeführt und empfohlen von den ersten Köchen und ökonomischsten Hausfrauen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. April. 84. Vorst. (180. Vorst. im Abonnement.)

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten (erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.

Personen:

Siegmund	Herr Kraus.
Hunding	Herr Ruffini.
Wotan	Herr Ruffini.
Sieglinde	Frl. Rachtigall.
Brünnhilde	Frl. Baumgartner.
Frida	Frau Des-Radecke.
Sigrune	Frau Arndt.
Waltraute	Frau Kaufmann, a. G.
Helmwige	Frl. Scharwenta.
Schwertleite	Frl. Bfell.
Orlinde	Frl. Müller.
Gerhilde	Frl. Rohmann.
Grimgerde	Frau Baumann.
Rohweife	

* * * **Wotan** . . . Herr G. Heine,
vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
NB. Nach dem 1. und 2. Akte je 15 Minuten Pause.

Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 16. April: Das goldene Kreuz.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: General-Probe im Curhause.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Vereins-Tour.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Bienenzucht-Verein, Section Wiesbaden. Nachm. 3 Uhr: Versammlung.

Montag den 15. April.

Schreiner-Zunng. Abends: Gesellschafts-Zusammenkunft.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Lokal-Sterbe-Versich.-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft „Neuer Fideles“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kirturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fechttrage.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 12. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittl.
Barometer* (Millimeter)	741,3	742,3	742,6	742,1
Thermometer (Celsius)	+7,5	+8,7	+7,5	+7,8
Dampfspannung (Millimeter)	6,5	6,2	7,2	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	74	95	84
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Regen.			—
Regenhöhe (Millimeter)	Mittags f. Regen.			1,2

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Lanusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	730† 845† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castell) 1016† 1145
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Castell. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	633* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Riedelheim.	* Nur von Riedelheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhansen.	Ankunft in Wiesbaden:
Abfahrt von Wiesbaden:	76 956 1245 424 93
535 788 1112 3 635	
Richtung Niederrhansen-Simbürg.	Ankunft in Niederrhansen:
Abfahrt von Niederrhansen:	824 1212 350 727
913 125 344 816	
Richtung Frankfurt-Simbürg.	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	71 11 ² (Haupt-Bahnhof) 1215*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhansen)	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 144*
* Nur bis Höchst. ** Nur von Niederrhansen. *** Nur von Eppheim.	455 614*** 935

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
709 1033 231 75	929 117 455 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Die Walküre“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert des „Cäcilien-Vereins“.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montage, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Termine.

Montag den 15. April, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald District „Gehr“. (S. Tgbl. 84.)
Versteigerung eines Pferdes etc., im Hause Moritzstraße 12. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Tritthallen-Neubau vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, beim Stadtbauamt. (S. T. 77.)
Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung im Biebricher Gemeindevwald Districter „Erlenborn“ und „Bücher“. (S. Tgbl. 88.)
Nachmittags 4 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 35 gußeisernen Rahmen mit Deckeln, beim Director der Wasser- u. Gaswerke. (S. T. 86.)

Course.

Frankfurt, den 12. April 1889.		Wechsel.	
Geld.	W.	Amsterdam	169.25-20 bz.
Holl. Silbergeld Mk.	—	London	20.450-445 bz.
Dulaten	9.57-9.62	Paris	81.5-81 bz.
20 Franc-Stücke	16.19-16.23	Wien	169.90 bz.
Sovereigns	20.37-20.42	Frankfurter Bank-Discount	3%.
Imperial	—	Reichsbank-Discount	3%.
Dollars in Gold	4.17-4.21		

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Nidelsberg.
Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. April: Befachfest Vorabends 6 1/2 Uhr, Befachfest Morgens 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abends 7 1/2 Uhr. Festwoche Morgens 6 1/2 Uhr, Festwoche Nachmittags 6 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 6. April: Dem Decorationsmaler Gustav Silberbrand e. L., N. Anna Catharine Emma. — Dem Lünchergehülfen Philipp Friedrich Christian May e. S., N. Christian. — Am 7. April: Dem Rentner Philipp Georg August Nerte e. S., N. Michael Baptist August. — Dem Prediger Gustav Läubner e. L. — Am 9. April: Dem Tagelöhner Wilhelm Schmidt e. L., N. Susanne. — Am 10. April: Dem Gärtner Wilhelm Carl Emil Ebnig e. L., N. Elisabeth Johanna. — Dem Lederhändler Albert Gernandt e. S., N. Anton Albert. — Dem Diener Carl Adolf Frisake e. S., N. Adolf.
Aufgeboren. Der Weinbändler Georg Philipp Carl Adolf Eugensbühl von hier, wohnh. dahier, vorher zu Brooklyn in Nordamerika wohnh. — Der verw. Eisenbahn-Schaffner Johann Heinz aus Großholbach, Kreis des Westerburg, wohnh. dahier, und Margarethe Frede aus Oppenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Wagner Johann Carl Ohlenmacher aus Seitenbach im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und die Witwe des Grundarbeiters Georg Schäfer, Caroline Wilhelmine Amalie, geb. Meyer, aus Weisenau in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Nathan Well aus Rippenheim, Großherzoglich Badischen Bezirksamts Ettenheim, wohnh. zu Paris, und Bertha Jonas von hier, wohnh. dahier.
Geftorben. Am 11. April: Der unberebel. Füsillier der 2. Comp. Füsillier-Regiments von Gersdorff (West.) No. 80 Anselm Gerhardt aus Biebharts, Kreis des Gersfeld, alt 2 J. 8 M. 27 T.
Königliches Landesamt.